

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2021

Europäische Kulturgeschichte

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Sprache - Medien - Gesellschaft

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Coronabedingt finden die Lehrveranstaltungen bis mindestens Ende April ausschließlich digital statt.

Die Möglichkeit eines späteren Wechsels in die ursprünglich geplante Präsenzlehre hängt vom weiteren Infektionsgeschehen ab. In den betreffenden Kursen werden sich die Dozierenden mit Ihnen darüber abstimmen.

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2021 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den virtuellen Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der digitalen Einführungswoche einladen.

Angebote der digitale Einführungswochen (6.-9. April 2021) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 12.04.2021.

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Zum Sommersemester 2017 sind in den konsekutiven Masterstudiengängen neue Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) in Kraft getreten. Am 30.09.2020 sind in den Masterstudiengängen nunmehr die FSOs von 2014 ausgelaufen: Alle Studierenden, die zuletzt noch in einer dieser Ordnungen studiert haben, sind mit der Rückmeldung ins WS 2020/21 in die neue Studien- und Prüfungsordnung ihres Studiengangs überführt worden.

Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der neuen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für Ihren Studiengang haben, wenden Sie sich bitte an die Studienberatung oder den Prüfungsausschuss Ihres Studiengangs.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Informationen zum Lehrangebot im Sommersemester 2021	Seite 5
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 8
Übersicht: Kulturwissenschaftliche Fakultät	Seite 9

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 12
Kolloquien	Seite 32
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 33
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 35

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (rietdorf@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozent/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent/innen und Professor/innen an der Fakultät.

Prof. Dr. Andreas Bähr (Studiendekan im SS 2021)

Allgemeine Informationen zur Lehre im Sommersemester 2021

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2021** beginnt am **12. April 2021** und endet am **23. Juli 2021**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Sommersemester 2021 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen entweder Online oder in Präsenz stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie online, in Präsenz, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann **synchron** oder **asynchron** durchgeführt werden. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Im Laufe des März werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchroner Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchroner Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie den Mindestabstand von 1,5 Metern ein und tragen Sie eine Mund-Nase-Bedeckung auf dem Campus der Europa-Universität Viadrina. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Präsenzprüfungen

Sofern alle Beteiligten einverstanden sind und die Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen eingehalten werden, können mündliche Prüfungen in Präsenz durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich direkt an Ihre Prüferin bzw. Ihren Prüfer.

Technische Ausstattung

Online-Lehrveranstaltungen finden in unterschiedlichen Formaten statt, zum Beispiel als vertonte Video-Aufzeichnungen oder Live-Sitzungen, in denen auch Videostreaming zum Einsatz kommen kann. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht.

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Anwesenheitspflicht

Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Lehrformate im kommenden Sommersemester wird die allgemeine Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen von den Dozierenden individuell geregelt.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung in den von ihnen belegten Veranstaltungen (in viaCampus/HIS-Portal) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

:) Schreibberatung



Anmeldung unter **schreibsprechstunde@europa-uni.de**.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- vorerst nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

Von wem?

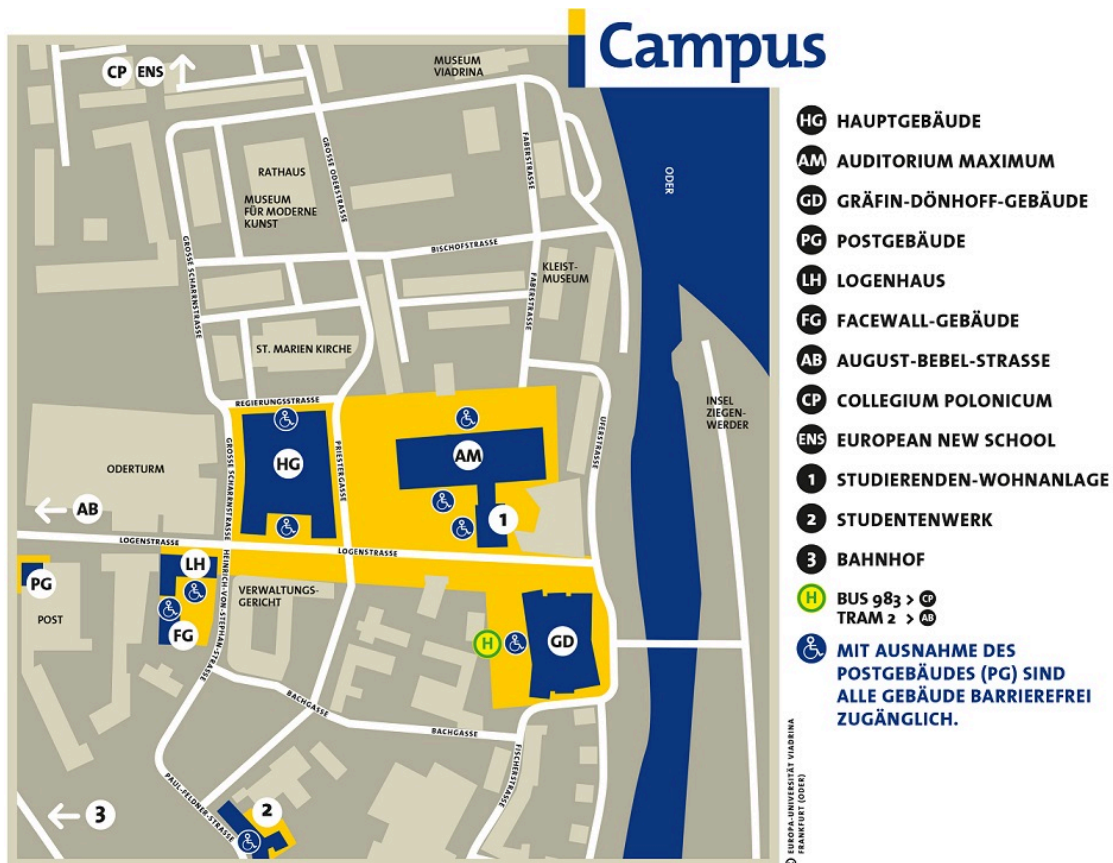
Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.

:) *Schreib* ZENTRUM

europa-uni.de/schreibzentrum



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstrasse 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10
LH = Logenhaus, Logenstrasse 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inklusive MuDiM)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Andreas Bähr	HG 09	0335 5534 2473
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr HG 09 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

Einordnung in die Studienstruktur

Coronabedingt finden die Lehrveranstaltungen **bis mindestens Ende April ausschließlich digital statt.**

Die Möglichkeit eines späteren Wechsels in die ursprünglich geplante Präsenzlehre hängt vom weiteren Infektionsgeschehen ab. In den betreffenden Kursen werden sich die Dozierenden mit Ihnen darüber abstimmen.

Master Europäische Kulturgeschichte

Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Frysztacka, C.	Europa imperial, Europa post-colonial: Europa transnational? Ansätze zur europäischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikołajewski, Ł.	European clashes: continuities and ruptures	Fr, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Diplomaten und Diktatoren	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	States and Modernization(s) in Europe and Asia, 19th and 20th Centuries	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur "Prison Industry"	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen

Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriekultur am Beispiel des Halbleiterwerks Frankfurt (Oder), 1959-1990. Planung und Durchführung einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder)	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Jajesiak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Münnich, S.	Kapitalismus und Gesellschaftskritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Weber, K.	States and Modernization(s) in Europe and Asia, 19th and 20th Centuries	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur "Prison Industry"	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Allerkamp, A.	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Allerkamp, A. / Bähr, A.	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Helm, C.	Das Rom der Renaissance und die Vatikanischen Sammlungen als europäische Kulturmetropole – Teil 2	Mi, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesiak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Weber, C.	Zeit und Geschichte	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Schlösser und Gutshäuser im Land Brandenburg. Annäherungen an die turbulente Zeitgeschichte	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Abraham-Diefenbach, M.	Deutsche Vertriebene – Von Revisionisten zu Kulturerbe-Aktivist*innen? Fall: (Ost)Brandenburg	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Benecke, W.	Geschichte Polens (2) 1914- 2016	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Benecke, W.	Tradition- Innovation- Revolution. Mittel- und Osteuropa in der Ära Maria Theresias und Katharinas der Großen	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the ‘Cultural Cold War’ in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Cvetkovski, R.	Das Imperium in Bewegung. Raum, Kommunikation und Repräsentationen in Russland im langen 19. Jahrhundert.	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Klingenberg, D.	Diverse Diaspora - Forschungsseminar zu neuen Perspektiven auf osteuropäische jüdische Migrations- und Lebenswege	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Lewicki, P.	Nationalismus, Rassismus, Gender und Sexualität in Mittel- und Osteuropa	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Internal and external migration in Ukraine (1991-2019)	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Memories, politics and G/Localization Southern Ukraine: Odessa and Mariupol	Mi, 9 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikołajewski, Ł.	Europe, West and East: history, sociology and anthropology of a division	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Fremde Nachbarn: Preußen und Polen im langen 19. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vsevolodov, V.	Das Kriegsende 1945 in Frankfurt (Oder) aus sowjetischer Perspektive	Fr, 9 - 16 Uhr Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Allerkamp, A. / Bähr, A.	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the ‘Cultural Cold War’ in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Konitzer, W.	Medienphilosophie (in) der digitalisierten Welt	Fr, 14 - 16 Uhr Blended Learning
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J. / Pollozek, S.	STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Pollozek, S. / Passoth, J.	(Im)possible Images – digital media, reality and the arts	Fr, 10:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sievers, W.	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Forschungsmodul

Bähr, A. / Weber, K.	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Klingenberg, D.	Diverse Diaspora - Forschungsseminar zu neuen Perspektiven auf osteuropäische jüdische Migrations- und Lebenswege	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Zalewski, P.	Research Colloquium in Cultural Heritage Studies	Mo, 10:15 - 18 Uhr Blended Learning

Praxisrelevante Fertigkeiten

Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriekultur am Beispiel des Halbleiterwerks Frankfurt (Oder), 1959-1990. Planung und Durchführung einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder)	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Girgensohn, K.	Intensivkurs Schreibberatung und Textfeedback	Mo, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Henry, G.	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Henry, G.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Do, 10 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Kaluza, M.	Produktion von Audio-Podcasts	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Do, 11 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung

Lazarenko, O.	Ukrainische Gegenwartssprache – ein Blick auf die grammatikalische Struktur im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Metten, T.	Gesellschaftliche Herausforderungen kommunikativ gestalten! Ein Praxisseminar zur gemeinwohlorientierten Wissenschaftskommunikation	Do, 18 - 19:30 Uhr Blended Learning
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Terletzki, P.	Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	Intensivkurs wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt	Mo, 10 - 17 Uhr Online-Veranstaltung

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Horst, D.	Körper – Sprache – Geist	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Sprache in multimodaler Interaktion	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Zaporowski, A.	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 10 - 13:15 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Jungbluth, K.	Procesos del cambio lingüístico. Comparando lenguas antiguas y lenguas nuevas	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Krämer, P.	Romanische und germanische Sprachen im Kontakt	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Richter, N.	Sprechen und Grammatik: Aspekte der Sprachproduktion	Mo, 14 - 15:30 Uhr Blended Learning

Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien

Horst, D. / Ladewig, S.	Masterclass: Auf und in den Spuren von Medialität	Fr, 9:30 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
Ladewig, S.	Medienlinguistik / Media Linguistics	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlmodul: Intercultural Communication

Firych, P.	Intercultural Communication Through Social Media	Di, 13 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Tyszka, J.	Performance in Contemporary Multicultural World	Do, 12:30 - 16:30 Uhr Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Allerkamp, A. / Bähr, A.	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajecniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie (in) der digitalisierten Welt	Fr, 14 - 16 Uhr Blended Learning

Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J. / Pollozek, S.	STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Pollozek, S. / Passoth, J.	(Im)possible Images – digital media, reality and the arts	Fr, 10:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sievers, W.	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Forschungsmodul

Jungbluth, K.	Pragmatics and Beyond: Forschungswerkstatt	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Jungbluth, K.	Procesos del cambio lingüístico. Comparando lenguas antiguas y lenguas nuevas	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Krämer, P. / Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Richter, N. / Haid, J.	Wie man eine sprachwissenschaftliche Masterarbeit verfasst: Planung, Struktur, Schreiben	Fr, 9:30 - 16 Uhr Blended Learning
Vallentin, R.	Multimodale Transkription	Di, 9:30 - 11 Uhr Online-Veranstaltung

Master Sprache - Medien - Gesellschaft

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Horst, D.	Körper - Sprache - Geist	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Sprache in multimodaler Interaktion	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Zaporowski, A.	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 10 - 13:15 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Jungbluth, K.	Procesos del cambio lingüístico. Comparando lenguas antiguas y lenguas nuevas	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Krämer, P.	Romanische und germanische Sprachen im Kontakt	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Richter, N.	Sprechen und Grammatik: Aspekte der Sprachproduktion	Mo, 14 - 15:30 Uhr Blended Learning

Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation

Greifenstein, S.	Verbozentrische Bilder - Kommentar/Rede/Sprechen in dokumentarischen Formen audiovisueller Medienkulturen	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Klinger, U.	Key Concepts in Digital Communication	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B. / Klinger, U.	Gender, Language and Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Horst, D. / Ladewig, S.	Masterclass: Auf und in den Spuren von Medialität	Fr, 9:30 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
Ladewig, S.	Medienlinguistik / Media Linguistics	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication

Firych, P.	Intercultural Communication Through Social Media	Di, 13 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Tyszka, J.	Performance in Contemporary Multicultural World	Do, 12:30 - 16:30 Uhr Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Allerkamp, A. / Bähr, A.	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung

Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie (in) der digitalisierten Welt	Fr, 14 - 16 Uhr Blended Learning
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J. / Pollozek, S.	STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Pollozek, S. / Passoth, J.	(Im)possible Images – digital media, reality and the arts	Fr, 10:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sievers, W.	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Forschungsmodul

Jungbluth, K.	Pragmatics and Beyond: Forschungswerkstatt	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Jungbluth, K.	Procesos del cambio lingüístico. Comparando lenguas antiguas y lenguas nuevas	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Krämer, P. / Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Richter, N. / Haid, J.	Wie man eine sprachwissenschaftliche Masterarbeit verfasst: Planung, Struktur, Schreiben	Fr, 9:30 - 16 Uhr Blended Learning
Vallentin, R.	Multimodale Transkription	Di, 9:30 - 11 Uhr Online-Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Lazarenko, O.	Ukrainische Gegenwartssprache – ein Blick auf die grammatikalische Struktur im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Metten, T.	Gesellschaftliche Herausforderungen kommunikativ gestalten! Ein Praxisseminar zur gemeinwohlorientierten Wissenschaftskommunikation	Do, 18 - 19:30 Uhr Blended Learning
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Terletzki, P.	Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Deutsche Vertriebene – Von Revisionisten zu Kulturerbe-Aktivisten? Fall: (Ost)Brandenburg	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Behrends, J.</i>	Von der "Stagnation" zur Implosion: die Sowjetunion 1968-1991.	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Geschichte Polens (2) 1914- 2016	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Frysztacka, C.</i>	Europa imperial, Europa post-colonial: Europa transnational? Ansätze zur europäischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Diplomaten und Diktatoren	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

<i>Aldenhoff-Hübinger, R.</i>	Industriekultur am Beispiel des Halbleiterwerks Frankfurt (Oder), 1959-1990. Planung und Durchführung einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder)	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Behrends, J.</i>	Von der "Stagnation" zur Implosion: die Sowjetunion 1968-1991.	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Beichelt, T.</i>	How Do Autocracies Die? Politik in Belarus in vergleichender Perspektive	Mi, 11:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Geschichte Polens (2) 1914- 2016	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Tradition- Innovation- Revolution. Mittel- und Osteuropa in der Ära Maria Theresias und Katharinas der Großen	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Cvetkovski, R.</i>	Das Imperium in Bewegung. Raum, Kommunikation und Repräsentationen in Russland im langen 19. Jahrhundert.	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Janczak, J.</i>	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Kutter, A.</i>	Crisis and politicisation: when women and youth seize political power	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
<i>Kutter, A.</i>	The EU's great transformation: introduction to the politics of the European Union	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
<i>Leutloff-Grandits, C.</i>	Die Digitalisierung von Grenzen und Migrationsmanagement	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Mikołajewski, Ł.</i>	European clashes: continuities and ruptures	Fr, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	Kapitalismus und Gesellschaftskritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	Sozialwissenschaften und Geschichte	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Nesselrodt, M.</i>	Fremde Nachbarn: Preußen und Polen im langen 19. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Pataut, E.</i>	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
<i>Schindel, E.</i>	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

<i>Allerkamp, A. / Bähr, A.</i>	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
<i>Benecke, W.</i>	Tradition- Innovation- Revolution. Mittel- und Osteuropa in der Ära Maria Theresias und Katharinas der Großen	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Bratochkin, A.</i>	Обсуждая прошлое – публичная история в Беларуси	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Cvetkovski, R.</i>	Das Imperium in Bewegung. Raum, Kommunikation und Repräsentationen in Russland im langen 19. Jahrhundert.	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Helm, C.</i>	Das Rom der Renaissance und die Vatikanischen Sammlungen als europäische Kulturmetropole – Teil 2	Mi, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hennig, A.</i>	Zur Aktualität von Erinnerungspolitik und ihrer Analyse: Polen und Deutschland im Vergleich	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Lewicki, P.</i>	Nationalismus, Rassismus, Gender und Sexualität in Mittel- und Osteuropa	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikołajewski, Ł.</i>	Europe, West and East: history, sociology and anthropology of a division	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	Sozialwissenschaften und Geschichte	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Richter, N.</i>	Sprechen und Grammatik: Aspekte der Sprachproduktion	Mo, 14 - 15:30 Uhr Blended Learning
<i>Voloshchuk, I.</i>	Topografie Europas in den zeitgenössischen deutschsprachigen Familiengeschichten der Auswanderer aus Russland und der Ukraine	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Zeit und Geschichte	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning
<i>Zalewski, P.</i>	Schlösser und Gutshäuser im Land Brandenburg. Annäherungen an die turbulente Zeitgeschichte	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Deutsche Vertriebene – Von Revisionisten zu Kulturerbe-Aktivist*innen? Fall: (Ost)Brandenburg	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Geschichte Polens (2) 1914- 2016	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Leutloff-Grandits, C.</i>	Die Digitalisierung von Grenzen und Migrationsmanagement	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Lewicki, P.</i>	Nationalismus, Rassismus, Gender und Sexualität in Mittel- und Osteuropa	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Internal and external migration in Ukraine (1991-2019)	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Mikheieva, O.	Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Fremde Nachbarn: Preußen und Polen im langen 19. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Vsevolodov, V.	Das Kriegsende 1945 in Frankfurt (Oder) aus sowjetischer Perspektive	Fr, 9 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Zalewski, P.	Schlösser und Gutshäuser im Land Brandenburg. Annäherungen an die turbulente Zeitgeschichte	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Allerkamp, A. / Bähr, A.	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie (in) der digitalisierten Welt	Fr, 14 - 16 Uhr Blended Learning
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J. / Pollozek, S.	STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Pollozek, S. / Passoth, J.	(Im)possible Images – digital media, reality and the arts	Fr, 10:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sievers, W.	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Forschungsmodul

Bähr, A. / Weber, K.	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
----------------------	---	---

Benecke, W.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D.	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriekultur am Beispiel des Halbleiterwerks Frankfurt (Oder), 1959-1990. Planung und Durchführung einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder)	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Girgensohn, K.	Intensivkurs Schreibberatung und Textfeedback	Mo, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Henry, G.	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Henry, G.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Do, 10 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Kaluza, M.	Produktion von Audio-Podcasts	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Do, 11 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Lazarenko, O.	Ukrainische Gegenwartssprache – ein Blick auf die grammatikalische Struktur im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Metten, T.	Gesellschaftliche Herausforderungen kommunikativ gestalten! Ein Praxisseminar zur gemeinwohlorientierten Wissenschaftskommunikation	Do, 18 - 19:30 Uhr Blended Learning
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Terletzki, P.	Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	Intensivkurs wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt	Mo, 10 - 17 Uhr Online-Veranstaltung

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

Münnich, S.	Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S.	Kapitalismus und Gesellschaftskritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S.	Sozialwissenschaften und Geschichte	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Négritude und Créolité: Kulturtheoretische Entwürfe aus der Karibik	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning

Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Abraham-Diefenbach, M.	Deutsche Vertriebene – Von Revisionisten zu Kulturerbe-Aktivist*innen? Fall: (Ost)Brandenburg	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Klingenberg, D.	Diverse Diaspora - Forschungsseminar zu neuen Perspektiven auf osteuropäische jüdische Migrations- und Lebenswege	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Die Digitalisierung von Grenzen und Migrationsmanagement	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Lewicki, P.	Nationalismus, Rassismus, Gender und Sexualität in Mittel- und Osteuropa	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Internal and external migration in Ukraine (1991-2019)	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Memories, politics and G/Localization Southern Ukraine: Odessa and Mariupol	Mi, 9 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Minkenber, M.	Religion und politische Mobilisierung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M.	Fremde Nachbarn: Preußen und Polen im langen 19. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Négritude und Créolité: Kulturtheoretische Entwürfe aus der Karibik	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning

Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Allerkamp, A.	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Allerkamp, A. / Bähr, A.	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Die Digitalisierung von Grenzen und Migrationsmanagement	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Mikołajewski, Ł.	Europe, West and East: history, sociology and anthropology of a division	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Münnich, S.	Kapitalismus und Gesellschaftskritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S.	Sozialwissenschaften und Geschichte	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J. / Pollozek, S.	STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Pataut, E.	International and European Family Law	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Pollozek, S. / Passoth, J.	(Im)possible Images – digital media, reality and the arts	Fr, 10:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Négritude und Créolité: Kulturtheoretische Entwürfe aus der Karibik	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Weber, C.	Zeit und Geschichte	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Schlösser und Gutshäuser im Land Brandenburg. Annäherungen an die turbulente Zeitgeschichte	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Wahlmodul: Urban Studies

Jonas, M.	Zur Aktualität und Relevanz der Chicago School	Mo, 9 - 10:30 Uhr Blended Learning
Lanz, S.	Das Politische (in) der Stadt	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Mikheieva, O.	Memories, politics and G/Localization Southern Ukraine: Odessa and Mariupol	Mi, 9 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Oder) Theorie	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Oder) Empirie	Fr, 12:15 - 13:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Schlösser und Gutshäuser im Land Brandenburg. Annäherungen an die turbulente Zeitgeschichte	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory

Benecke, W.	Tradition- Innovation- Revolution. Mittel- und Osteuropa in der Ära Maria Theresias und Katharinas der Großen	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klingenberg, D.	Diverse Diaspora - Forschungsseminar zu neuen Perspektiven auf osteuropäische jüdische Migrations- und Lebenswege	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Kutter, A.	Crisis and politicisation: when women and youth seize political power	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning

Lewicki, P.	Nationalismus, Rassismus, Gender und Sexualität in Mittel- und Osteuropa	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B. / Klinger, U.	Gender, Language and Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning

Wahlmodul: Politik und Kultur

Beichelt, T.	How Do Autocracies Die? Politik in Belarus in vergleichender Perspektive	Mi, 11:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Hennig, A.	Zur Aktualität von Erinnerungspolitik und ihrer Analyse: Polen und Deutschland im Vergleich	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kopka, A. / Treulieb, J.	Struktur und Praxis der Politikberatung und des Lobbyismus im deutsch-polnischen Vergleich	Do, 11 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Crisis and politicisation: when women and youth seize political power	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Kutter, A.	The EU's great transformation: introduction to the politics of the European Union	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Lanz, S.	Das Politische (in) der Stadt	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Die Digitalisierung von Grenzen und Migrationsmanagement	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Internal and external migration in Ukraine (1991-2019)	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikołajewski, Ł.	European clashes: continuities and ruptures	Fr, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Religion und politische Mobilisierung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S.	Kapitalismus und Gesellschaftskritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S.	Sozialwissenschaften und Geschichte	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Weber, C.	Diplomaten und Diktatoren	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Allerkamp, A. / Bähr, A.	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung

Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie (in) der digitalisierten Welt	Fr, 14 - 16 Uhr Blended Learning
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J. / Pollozek, S.	STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Pollozek, S. / Passoth, J.	(Im)possible Images – digital media, reality and the arts	Fr, 10:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sievers, W.	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Forschungsmodul

Beichelt, T.	Europakolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Beichelt, T. / Schindel, E.	IFES Kolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Diefenbach, K.	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Fuhse, J.	Soziale Netzwerke: Konzepte und Methoden	Fr, 10 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Jonas, M.	Zur Aktualität und Relevanz der Chicago School	Mo, 9 - 10:30 Uhr Blended Learning
Klingenberg, D.	Diverse Diaspora - Forschungsseminar zu neuen Perspektiven auf osteuropäische jüdische Migrations- und Lebenswege	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Krämer, P. / Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
Mikheieva, O.	Visual methods in social research	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
Neyer, J.	Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Oder) Theorie	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Passoth, J.	STS DissLike Colloquium	Online-Veranstaltung
Worschech, S.	Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Oder) Empirie	Fr, 12:15 - 13:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Aldenhoff-Hübinger, R.</i>	Industriekultur am Beispiel des Halbleiterwerks Frankfurt (Oder), 1959-1990. Planung und Durchführung einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder)	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Girgensohn, K.</i>	Intensivkurs Schreibberatung und Textfeedback	Mo, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Henry, G.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Henry, G.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Do, 10 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Jakob, R.</i>	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Kaluza, M.</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Do, 11 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kopka, A. / Treulieb, J.</i>	Struktur und Praxis der Politikberatung und des Lobbyismus im deutsch-polnischen Vergleich	Do, 11 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lazarenko, O.</i>	Ukrainische Gegenwartssprache – ein Blick auf die grammatikalische Struktur im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Metten, T.</i>	Gesellschaftliche Herausforderungen kommunikativ gestalten! Ein Praxisseminar zur gemeinwohlorientierten Wissenschaftskommunikation	Do, 18 - 19:30 Uhr Blended Learning
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning
<i>Voigt, A.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Worschech, S.</i>	Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Oder) Empirie	Fr, 12:15 - 13:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Intensivkurs wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt	Mo, 10 - 17 Uhr Online-Veranstaltung

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

<i>Allerkamp, A.</i>	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Négritude und Créolité: Kulturtheoretische Entwürfe aus der Karibik	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

<i>Diefenbach, K.</i>	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

<i>Allerkamp, A. / Bähr, A.</i>	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
<i>Diefenbach, K.</i>	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

<i>Kupferberg, Y.</i>	Jüdische Positionen zu Diaspora und Zionismus	Mi, 12 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Sievers, W.</i>	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

<i>Chakrabarti, G.</i>	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Sievers, W.</i>	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Voloshchuk, I.</i>	Topografie Europas in den zeitgenössischen deutschsprachigen Familiengeschichten der Auswanderer aus Russland und der Ukraine	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Allerkamp, A.</i>	Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Allerkamp, A. / Bähr, A.</i>	Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
<i>Chakrabarti, G.</i>	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung

Höhle, M.	Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie (in) der digitalisierten Welt	Fr, 14 - 16 Uhr Blended Learning
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J. / Pollozek, S.	STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Pollozek, S. / Passoth, J.	(Im)possible Images – digital media, reality and the arts	Fr, 10:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Zurück zur Wirklichkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sievers, W.	Soziale Ungleichheit in der Literatur	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Blended Learning

Forschungsmodul

Allerkamp, A.	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Diefenbach, K.	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Kaluza, M.	Produktion von Audio-Podcasts	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Lazarenko, O.	Ukrainische Gegenwartssprache – ein Blick auf die grammatikalische Struktur im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Metten, T.	Gesellschaftliche Herausforderungen kommunikativ gestalten! Ein Praxisseminar zur gemeinwohlorientierten Wissenschaftskommunikation	Do, 18 - 19:30 Uhr Blended Learning
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Terletzki, P.	Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Beichelt, T. / Schindel, E.</i>	IFES Kulturwissenschaftliches Europa Kolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Krämer, P. / Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Richter, N. / Haid, J.</i>	Wie man eine sprachwissenschaftliche Masterarbeit verfasst: Planung, Struktur, Schreiben	Fr, 9:30 - 16 Uhr Blended Learning
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Research Colloquium in Cultural Heritage Studies	Mo, 10:15 - 18 Uhr Blended Learning

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor- und Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bratochkin, A.	Historicizing the 1990s and 2020s: Introduction into the Social History of Belarus	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratochkin, A.	Обсуждая прошлое – публичная история в Беларуси Debating the Past – Public History in Belarus	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the ‘Cultural Cold War’ in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Firych, P.	Intercultural Communication Through Social Media	Di, 13 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jungbluth, K.	Procesos del cambio lingüístico. Comparando lenguas antiguas y lenguas nuevas	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Keck-Szajbel, M.	“And the Walls come falling down.” How to Remember troubled Pasts? Public Memory of controversial History	Block Online-Veranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Do, 11 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	The Borders of Friendship: Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kutter, A.	Crisis and politicisation: when women and youth seize political power	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Kutter, A.	The EU's great transformation: introduction to the politics of the European Union	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Kuyumcuoglu, O.	Current Issues in Turkish Foreign Policy	Block Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Internal and external migration in Ukraine (1991-2019)	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Memories, politics and G/Localization Southern Ukraine: Odessa and Mariupol	Mi, 9 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Visual methods in social research	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikołajewski, Ł.	European clashes: continuities and ruptures	Fr, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikołajewski, Ł.	Europe, West and East: history, sociology and anthropology of a division	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Narimanli, T.	Are Ukrainian worker immigrants safe at work in Frankfurt (Oder)?	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pataut, E.	International and European Family Law	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schneider, B. / Klinger, U.	Gender, Language and Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B.	World Englishes - English in the World	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Englisch am Lektorat CP

Terletzki, P.

**Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience
of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver**

Mi, 18 - 21 Uhr
Blended Learning

Thompson, V.

**The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local
and global perspectives on the Corona Crisis.**

Do, 11 - 13 Uhr
Blended Learning

Tyszka, J.

Performance in Contemporary Multicultural World

Do, 12:30 - 16:30 Uhr
Online-Veranstaltung

Vegh, Z.

How Democracies Die: Democratic Erosion

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Online-Veranstaltung

Weber, K.

States and Modernization(s) in Europe and Asia, 19th and 20th Centuries

Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Präsenzveranstaltung

Xenakis, Y.

European economy in practice

Block
Blended Learning

Zaporowski, A.

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

Fr, 10 - 13:15 Uhr
Online-Veranstaltung

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Deutsche Vertriebene – Von Revisionisten zu Kulturerbe-Aktivist*innen? Fall: (Ost)Brandenburg

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Flucht und Vertreibung von rund 13 Millionen Deutschen aus Mittel- und Osteuropa formierten sich die Heimatvertriebenen in Westdeutschland in verschiedenen politischen und sozialen Strukturen, Parteien und Vereinen. So auch die Menschen aus den östlich der Oder und Neiße gelegenen Teilen der Provinz Brandenburg. Nach dem Mauerbau schlossen sich denen Republikflüchtlinge aus den westlichen Teilen der bereits historischen Provinz, darunter aus Ost-Berlin, an. Bereits 1949 entstand die Landsmannschaft Ostbrandenburg-Neumark, die sich in den 50er Jahren in Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg umbenannte. 2015 kehrte sie zu ihrem ursprünglichen Namen zurück. 1974 gründete sie in Stuttgart die Stiftung Brandenburg, die bis heute das Haus Brandenburg in Fürstenwalde betreibt. Am Beispiel dieser Organisation soll der Frage nachgegangen werden, welche Ziele verfolgten die Mitglieder der Organisation, wie war ihr Verhältnis zur neuen deutsch-polnischen Grenze. Wie änderten sich die Ziele und Vorstellungen nach den sog. Ostverträgen, nach der politischen Wende 1989 und dem Beitritt Polens in die Europäische Union? Wir schauen uns die politischen Rahmenbedingungen, rechtliche Grundlagen und Finanzierung der Vertriebenenverbände in der BRD seit den 50. Jahren des 20. Jahrhunderts bis heute. Wir werten zurzeit zugängliche Archivaldokumente und interne Periodika (Heimatblätter) der Landsmannschaft und ggf. der Heimatkreise aus.

Literatur: Werner Bader: Die Landsmannschaft Berlin - Mark Brandenburg, Norderstedt 2011; Peter Bahl: Belastung und Bereicherung Vertriebenenintegration in Brandenburg ab 1945, Berlin 2020; Andreas Gautschi: Walter von Keudell. Das bewegte Leben des Reichsministers und Generalforstmeisters durch vier deutsche Epochen, Limburg 2017; Samuel Salzborn: Grenzenlose Heimat. Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Vertriebenenverbände, Berlin 2000; Matthias Stickler: "Ostdeutsch heißt Gesamtdeutsch". Organisation, Selbstverständnis und Heimatpolitische Zielsetzung der deutschen Vertriebenenverbände 1949-1972, Düsseldorf 2004 (Auswahl).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Falls möglich besuchen wir das Haus Brandenburg, sein Archiv und die Bibliothek und führen Interviews mit Vertretern der Organisation durch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9398>

Termine (online): Do 15.04.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 22.04.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 29.04.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 06.05.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 13.05.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 20.05.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 27.05.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 03.06.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 10.06.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Fr 11.06.21, 9:15 - 12:30 Uhr | Do 17.06.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Fr 18.06.21, 9:15 - 12:30 Uhr | Do 24.06.21, 9:15 - 10:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Aldenhoff-Hübinger, R.
Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-12590

Industriekultur am Beispiel des Halbleiterwerks Frankfurt (Oder), 1959-1990. Planung und Durchführung einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 217

Anders als westliche Arbeitsgesellschaften waren sozialistische Gesellschaften aus wirtschaftlichen Betrieben heraus organisiert. Diese spezifisch sozialistische Industriekultur (Stichwort: „betriebszentrierte Gesellschaft“) soll am Beispiel des VEB Halbleiterwerk in Frankfurt (Oder) erkundet und in einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frankfurt (Oder) sichtbar gemacht werden. Die praxisbezogenen Teile des Seminars (Sichtung von Material, inhaltliche Zuordnung von Fotos, Schriftgut und Objekten, Mitarbeit bei der Abfassung eines „Drehbuchs“ (Konzeption) sowie Abfassung kurzer, allgemeinverständlicher Texte zur geplanten Ausstellung, vor allem die Umsetzung der Ausstellung selbst) sind Bestandteil des Konzepts „forschendes Lernen“; in inhaltlicher Begleitung dazu sind daher eine Reihe grundlegender Texte zur Geschichte Frankfurts zu lesen, die in die Thematik Industriekultur, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der DDR und „betriebszentrierte Gesellschaft“ und einführen. Studierende können je nach Akzentuierung ECTS-Punkte im Praxismodul oder in den genannten Wahl(pflicht)modulen erwerben. Zu letzteren ist in vertiefter inhaltlicher Auseinandersetzung mit dem Thema eine schriftliche Hausarbeit zu verfassen.

Literatur: A. Steiner, Von Plan zu Plan: eine Wirtschaftsgeschichte der DDR, Berlin 2007; A. Steiner, Die Planwirtschaft der DDR, Erfurt 2016; R. Aldenhoff-Hübinger, Die Ausstrahlung der "Halbleiterpflaume". Folgen einer Betriebsgründung in Frankfurt (Oder), in: Fortschritt, Norm und Eigensinn. Erkundungen im Alltag der DDR, hg. v. Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR, Berlin 1999, S. 39-51; <http://blha-recherche.brandenburg.de/detail.aspx?ID=83616> (Überblick zur Betriebsgeschichte des VEB Halbleiterwerks, Brandenburgisches Landeshauptarchiv).

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss; Anmeldung per E-Mail an: aldenhoff-huebinger@europa-uni.de Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Beginn 16. April 2021; 14-tägig; einige Sitzungen finden im Stadtarchiv statt; Semesterplan, ausführliche Literaturliste und grundlegende Texte werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf moodle bereitgestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9435>

Leistungsnachweise: Praxisrelevante Fertigkeiten: 6 ECTS (Essays, Protokolle, konzeptionelle und praktische Mitarbeit); WPM: 6 ECTS Hausarbeit (12 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium "Kritik heute!"

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Blended Learning): MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 27.04.2021 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnehmerbegrenzung; Anmeldung erforderlich unter weslit@europa-uni.de
Vorbesprechung 27.04.21, 18:00 Uhr Blockveranstaltung 08.+09.07.21 Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9308>

Leistungsnachweise: Vortrag, Exposé, Respondenz

Termine (online): Di 27.04.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 08.07.21, 10:15 - 19:45 Uhr | Fr 09.07.21, 10:15 - 19:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Eine Zeit der Tragödie? Das Tragische in Theater und Philosophie.

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken,
Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Aristoteles zufolge definiert sich die Tragödie als Darstellung einer ins Unglück umschlagenden Handlungsfolge, die eine heilsame Reinigung (Katharsis) der Affekte Mitleid (eleos) und Furcht (phobos) hervorbringt. Mit ihrer anthropologischen Grundierung, die in der Rezeptionsgeschichte sowohl affekt- als auch handlungsorientierte Reflexionen ausgelöst hat, weist Aristoteles' Poetik bereits auf komplexe kulturelle Praktiken. Das erfordert ein umfassendes Verständnis von Tragik und führt schließlich ab dem 18. Jahrhundert zu einer Philosophie des Tragischen. Über die literarische Gattung der Tragödie hinaus erscheint das Tragische als Denkfigur, in der das Leiden im Zentrum der menschlichen Existenz steht. Nicht zu jeder Zeit haben Menschen die Welt als tragisch erfahren. Heute – nach dem Niedergang gesellschaftlicher Utopien und der Angst vor Terror, Krieg, Ansteckung und Klimazerstörung – erscheint Simmels Diagnose einer „Tragödie der Kultur“ erneut von großer Aktualität. Diskurse der Gegenwart kreisen daher immer wieder um universelle Fragen mit Bezug auf eine Philosophie des Tragischen: Welche Konstellationen sind tragisch zu nennen? Sind es alle unglücklichen Ereignisse oder Katastrophen, die diese Bezeichnung verdienen? Inwieweit ist unser Verhältnis zur Welt per se ein tragisches? Und wie hat man sich eine Reinigung der Affekte vorzustellen? Schafft Leiden Erkenntnis? Welche Folgen hat das für die emotionale Selbstkontrolle? Das Seminar setzt zunächst bei der „tragischen Weltbetrachtung“ (Nietzsche) an, wie sie in der griechischen Tragödie zu finden ist. Als Widerpart zur Philosophie stellt die Tragödie die überkommene mythische Weltordnung in Frage. In der Neuzeit führt dies zu einer Wiederbelebung der alten Trias von Religion, Aufklärung und Tragik und zu einem postdramatischen Theater. Wir untersuchen diese Zusammenhänge in Tragödientheorien, in Philosophien des Tragischen und in ausgewählten Tragödien-Szenen.

Literatur: Literatur zur Einführung (Auswahl, Online-Reader folgt) Ette, Wolfram. "Die Tragödie als MEdium philosophischer Selbsterkenntnis". Handbuch Literatur und Philosophie. Hg. Hans Feger. 2012: 87-122. Menke, Christoph. Die Gegenwart der Tragödie: Versuch über Urteil und Spiel. 2005. Profitlich, Ulrich (Hg.). Tragödientheorie: Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart. 1999. Szondi, Peter. Versuch über das Tragische. 1961.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9307>

Leistungsnachweise: Essays, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Traum-Wissen in der Frühen Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs:
Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlmodul:
Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

In aufklärerischem Denken werden Träume entweder als Schlaf der Vernunft bzw. als Flucht aus der Wirklichkeit oder als Erfüllung unerfüllter Wünsche aufgefasst. Die Frühe Neuzeit dagegen erscheint noch als letzter Sammelpunkt der alteuropäischen Traumlehren. Viele Zeitgenossen schätzten den Traum aufgrund seiner prognostischen Kraft, andere wiederum deuteten ihn als Spiegel humoralpathologischer Zustände, als göttliche Imagination oder als Werke des Teufels. Was gaben Träume zu erkennen: das eigene Leben, die gemeinsame Welt, Vergangenheit und Zukunft, Natur und Gott? Wie gingen Träume in Lebensläufe und Autofiktionen ein? Was wird in Träumen verarbeitet, in welche Richtung weisen sie? Waren die im Schlaf übersandten Zeichen auch als Voraussagen für Gesellschaft und politisches Gemeinwesen zu verstehen? Wo verliefen die Grenzen zwischen Nacht und Tag, zwischen Schlaf und Wachen? Wie gestaltete sich der Umgang mit Traum oder Vision? Anhand von gelehrten Positionen und Traumbüchern sowie Traumerzählungen in philosophischen, literarischen und autobiographischen Texten wird sich das Seminar mit Konzepten des Traums vor und in der Zeit der Aufklärung beschäftigen. Welche Träume wurden in dieser Zeit überhaupt berichtet? Was zeichnet die Gattung der Traumbücher aus? Zu welchen Zwecken dienten die Traumberichte? Wie und auf welche Weise führen sie zu Selbstbeschreibungen von Personen, Kulturen, Epochen?

Literatur: Literatur zur Einführung (Auswahl, Online-Reader folgt) Alt, Peter-Andre: Schlaf der Vernunft. Literatur und Traum in der Kulturgeschichte der Neuzeit. 2002. Gantet, Claire: Der Traum in der Frühen Neuzeit: Ansätze zu einer kulturellen Wissenschaftsgeschichte. 2010. Schmidt, Peer/ Weber, Gregor (Hg.): Traum und res publica. Traumkulturen und Deutungen sozialer Wirklichkeiten im Europa von Renaissance und Barock. 2009. Uhlig, Ingo: Traum und Poiesis. Produktive Schlafzustände 1641-1810. 2015.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9310>

Leistungsnachweise: Essays, Referat, Hausarbeit

Termine (Präsenz): Di 13.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 27.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 11.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 25.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 08.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 22.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 06.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 20.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102)

Termine (online): Di 20.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 04.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 18.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 01.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 15.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 29.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 13.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Bähr, A. / Weber, K.

Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit / Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-12627

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9312>

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Von der "Stagnation" zur Implosion: die Sowjetunion 1968-1991.

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 9:15 - 10:45 Uhr

Das Seminar behandelt Politik und Gesellschaft der Sowjetunion im Übergang vom späten Sozialismus der Breschnew-Ära über die Perestroika zum post-Kommunismus. Die einschneidenden Entwicklungen dieser Jahre werden ebenso diskutiert wie verschiedene Interpretationsansätze für die Epoche und den Zusammenbruch des sowjetischen Herrschaftssystems 1989-91. Schließlich stehen die soziale und kulturelle Entwicklung der Sowjetunion - auch jenseits des russischen Kernlandes - ebenso im Fokus der Veranstaltung wie die Frage nach Stabilität und Wandel autoritärer Herrschaft.

Literatur: Susanne Schattenberg: Breschnew. Staatsmann und Schauspieler im Schatten Stalins, Köln 2017; William Taubman: Gorbatschow: Der Mann und seine Zeit, Berlin 2018; Yoram Gorlizki/ Oleg Khlevniuk: Substate Dictatorship. Networks, Loyalty and Change in the Soviet Union, New Haven 2020; Stephen Kotkin: Armageddon Averted. The Soviet Collapse, 1970-2000, Oxford 2001; Serhii Plokhy: The Last Empire, New York 2014.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9519>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (bis zu 25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Beichelt, T. / Schindel, E.
Viadrina Institut für Europa-Studien

KUL-12631

IFES Kolloquium

3 ECTS

Kolloquium (Hybride Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Kulturwissenschaftliche Europa-Kolloquium dient dem regelmäßigen Austausch der Mitglieder des Viadrina Instituts für Europa-Studien (IFES) über Forschungsergebnisse und -ansätze im Bereich der kritischen Europa-Studien. Im Sommersemester 2021 widmet sich das Kolloquium hauptsächlich der Diskussion unterschiedlicher kultur- und sozialwissenschaftlicher Ansätze in den Europastudien sowie der Rolle Europas in der Forschung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät. Das Kolloquium ist interdisziplinär ausgerichtet und steht Interessierten offen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Programm ist ab Mitte April unter https://www.europa-uni.de/de/forschung/institut/institut_europastudien/index.html abrufbar. Weitere Informationen finden Sie hier. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9352>

Leistungsnachweise: Für Masterstudierende besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit Prof. Dr. Timm Beichelts Lehrstuhlkolloquium ECTS zu erwerben (Anmeldungen an: ifes@europa-uni.de).

Sprache: Deutsch

Beichelt, T.
Lehrstuhl für Europa-Studien

KUL-12632

How Do Autocracies Die? Politik in Belarus in vergleichender Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:30 - 13 Uhr

Wie in vielen anderen Ländern des postsowjetischen Raums wurde Belarus im Jahr 2020 von Massenprotesten erschüttert, deren Auslöser gefälschte Wahlen sowie die anschließende Brutalität von Sicherheitskräften bei der Niederschlagung von Protesten waren. Im Frühjahr 2021 ist nicht absehbar, in welche Richtung sich das belarussische Regime weiterentwickeln wird. Dennoch lässt sich der Fall auf mehreren Ebenen exemplarisch für politische Entwicklungen im postsowjetischen Raum betrachten. Mit Blick auf das Regime lässt sich analysieren, welche Faktoren zur relativen Regimestabilität bis 2020 beigetragen haben. Auf dieser Folie gerät dann in den Blick, welche Elemente sich in jüngerer Zeit geändert haben und so zu den jüngsten Erschütterungen beitragen konnten. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei Sicherheitsapparate, deren Brutalität ab einem bestimmten Kipppunkt zu einem Faktor der Destabilisierung wird. Einen weiteren zentralen Aspekt bilden Wahlen, die trotz aller Repressionen immer ein Potenzial für Delegitimierung bilden. Auch das Wirtschaftssystem spielt eine Rolle und nicht zuletzt lassen Parallelen zwischen Russland, der Ukraine und Belarus erkennen, dass Massenprotest und „kluges Verhalten“ zu einer immer stärkeren Bedrohung für autokratische Regimes geworden sind. Vor dem Hintergrund dieser Fragen bemühen wir uns im Seminar um eine Antwort auf die Frage, als wie stabil das weißrussische Regime gelten kann.

Literatur: Hale, Henry (2015): Eurasian Regime Dynamics in Comparative Perspective. Cambridge: Cambridge University Press. Zeitschrift Osteuropa, Heft 10-11/2020: Macht statt Gewalt oder: Gewalt statt Macht. Belarus: Schritte zur Freiheit oder: Repression, Schikane, Terror.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahmebeschränkung: 20 TN. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9465>

Leistungsnachweise: Dossier, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Europakolloquium

3 ECTS

Kolloquium (Hybride Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (fortgeschrittene BA- und MA-Arbeiten, Promotionen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Für Studierende, die bei Christiane Barnickel, Timm Beichelt, Estela Schindel, Amelie Kutter oder Susann Worschech eine Abschlussarbeit in Erstbetreuung schreiben, wird die Teilnahme prinzipiell empfohlen. Es sollte aber vorher mit der/m jeweiligen Erstbetreuer/in konkret abgestimmt werden, ob die Teilnahme sinnvoll ist.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9464>

Sprache: Deutsch

Tradition- Innovation- Revolution. Mittel- und Osteuropa in der Ära Maria Theresias und Katharinas der Großen

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 16:15 - 17:45 Uhr

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts erfuhr das mittlere und östliche Europa tiefe, bis in die Gegenwart nachwirkende ökonomische, soziale, kulturelle und machtpolitische Umbrüche. Der Siebenjährige Krieg verflocht erstmals die globale Expansionspolitik der Kolonialmächte mit mittel- und osteuropäischen Konfliktfeldern wie Schlesien, Polen und dem Osmanischen Reich. Habsburg und Russland arbeiteten zeitgleich an wegweisenden inneren Reformprojekten, die diese noch lange nicht saturierten, sehr heterogenen Vielvölkerstaaten wirtschaftlich modernisieren und kulturell unifizieren sollten. Russland trat durch seine Handelspolitik und bedeutsame naturwissenschaftliche Expeditionsprojekte in die Liga der global player ein. An der Spitze Österreichs und Russlands standen zu dieser Zeit zwei außergewöhnliche Herrscherinnen, die ihre Herrschaft – anders als ihre männlichen Zeitgenossen – stets aufs Neue legitimieren mussten, aber aus guten Gründen zu den wichtigsten Impulsgeberinnen und Reformrinnen der europäischen Geschichte zählen.

Literatur: Maurer, T.: „Rußland ist eine Europäische Macht“. Herrschaftslegitimation im Jahrhundert der Vernunft und der Palastrevolten, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 45 (1997), S. 577-596; Stollberg-Rillinger, B.: Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit. Eine Biographie, München 2017.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9472>

Leistungsnachweise: lt. PO

Sprache: Deutsch

Geschichte Polens (2) 1914- 2016

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der im Wintersemester 2020/21 begonnenen dreiteiligen Folge einer Überblicksdarstellung der Geschichte Polens vom 10. bis zum 21. Jahrhundert. Einzelne Schwerpunkte werden in diesem zweiten Abschnitt die Geschichte der Zweiten Republik (1918-1939), die mehrschichtigen, tiefen Zäsuren der Jahre des Zweiten Weltkrieges, die Geschichte der Volksrepublik und ein Ausblick auf die jüngste Vergangenheit unseres Nachbarlandes sein.

Literatur: Wird systematisch in den einzelnen Sitzungen eingeführt und kommentiert. Zur Übersicht: Alexander, M.: Kleine Geschichte Polens, Stuttgart 2008; Friszke, A.: Polen. Geschichte des Staates und der Nation 1939-1989, Berlin 2009.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9469>

Leistungsnachweise: mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 104

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für die Studierenden des Studienganges KGMOE und für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu annähernd gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte auswärtiger Gäste und Praxisberichte aus dem osteuropabezogenen beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9470>

Leistungsnachweise: Essay

Sprache: Deutsch

Обсуждая прошлое – публичная история в Беларуси

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 02

Дебаты о прошлом стали частью политической жизни в современной Беларуси, начиная с конца 1980-х гг. XX века: это были споры об исторической памяти сообщества, идентичности, наследии политических режимов XX века. Политические протесты 2020 года в Беларуси также стали поводом для споров о наследии сталинизма, истории белорусского национализма и памяти о Второй мировой войне, наследии нового авторитаризма. Наши вопросы: что из себя представляет политика памяти в современной Беларуси, какие темы являются наиболее обсуждаемыми, как разные акторы пытаются лоббировать свой образ истории для всего сообщества, и насколько модель политики памяти в Беларуси является типичной или уникальной? Курс состоит из лекций и семинаров, на которых мы будем также анализировать то, как политика памяти проявляется в разных аспектах: в историческом образовании, городском пространстве, цифровых проектах, деятельности различных инициатив.

Literatur: Nelly Bekus: *Struggle over Identity: The Official and the Alternative „Belarusianness“*, Budapest 2010; David R. Marples: *„Our Glorious Past“: Lukashenka's Belarus and the Great Patriotic War*, Stuttgart 2014.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar findet in russischer Sprache statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9487>

Leistungsnachweise: Referate, Essays (je 3 ECTS-Credits). Maximal können 6 ECTS-Credits erworben werden.

Sprache: Russisch

A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

This course will seek to look at the post-WW2 resuscitation and restructuring of the German film-industry in terms of both the ideological demands of Cold-War-era cultural politics and the continuities and ruptures that characterised and overlapped the 'economic miracle' of the Federal Republic of Germany (FRG) and the 'socialist command economy' of the German Democratic Republic (GDR). Through various earlier and contemporaneous films, e.g., MGM's "Ninotchka" (1939), the much-renowned newsreel-series "Welt im Film," the satirical film "Der Apfel ist ab" (1948), both sides attempted to present their own cinematic versions of utopias and dystopias. The course seeks to contextualise, within the domains of literary-cultural and Cold War history, German films – from the 1950s to the '80s – that focussed on the cultural-political aspects of the Cold War. It will seek, through discussions of selected theoretical readings and feature and documentary films, to analyse the societal-cultural impact of the Cold War on both East and West Germany. There will be a few film-screenings and regular group-discussions, throughout the semester, and a possible guest lecture by a scholar of the genre. The instructor will make the individual texts of the secondary reading material and some of the films available on Moodle and requests that students avoid—if possible—printing the former, with regard to the Environment.

Literatur: The reading materials are provided via moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Attend the course regularly and participate actively in discussions (at least 80 % of the sessions); Study the weekly course materials (an average of 10-15 pages of English or German texts per week).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Further information regarding the Seminar will be available on Moodle in due course. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9358>

Leistungsnachweise: Pass/Submit, possibly in/by mid/end-July 2021, the written examination (90 minutes) or an oral test (25-30 minutes) or two short essays (or a long one) totalling 15-23,000 characters (for 6 ECTS). For 9 ECTS, students need to submit two short essays (or a long one) totalling 35-43,000 characters.

Termine (präsenz): 03.06.21 - 22.07.21, Do 14:15 - 15:45 Uhr

Termine (online): 15.04.21 - 27.05.21, Do 14:15 - 15:45 Uhr

Sprache: Englisch

Das Imperium in Bewegung. Raum, Kommunikation und Repräsentationen in Russland im langen 19. Jahrhundert.

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

War das Russländische Reich während des 18. Jahrhunderts zu einer europäischen Großmacht aufgestiegen und 1815 in Wien schließlich auf seinem außenpolitischen Höhepunkt angekommen, so hatte das Imperium während des 19. Jahrhunderts im Innern mit wachsenden Spannungen zu kämpfen, die zu großen Teilen auch dem technischen Fortschritt geschuldet waren. Beschleunigung von Kommunikation, Multiplikation von Information und die Ausweitung von Infrastrukturen hatten nicht nur die Eliten stärker miteinander vernetzt, sondern eine ganze Gesellschaft langsam mobil gemacht und buchstäblich in Bewegung gesetzt. Diese Neuheiten verliehen der politischen Opposition sichtbar Rückenwind und begünstigten die Verbreitung massiver Kritik an der Autokratie, änderten aber vor allem den Blick auf das Imperium und seine unterschiedlichen, es zusammensetzenden Räume: Strukturierten nämlich die Räume zum einen die Kommunikation, wurden diese nun aber zum anderen erst kommunikativ geschaffen. Regionen waren also nicht mehr einfach räumlich da, sondern auch ein Produkt von kommunikativen Praktiken, die erst durch die zunehmende Mobilität und die medialen Neuerungen ermöglicht worden waren: Eisenbahn, Telegrafie und Telefon trugen ebenso dazu bei, diese neue Verräumlichung des Russländischen Imperiums zu betreiben, wie Museen, Stadtextkursionen und Nachrichtenmedien Räume schufen, in denen das Imperium neu verhandelt und sichtbar gemacht werden konnte. Das Seminar nimmt das Russländische Reich in der wechselseitigen Durchdringung von Raum- und Kommunikationsstrukturen in einem langen 19. Jahrhundert in den Blick und schaut darauf, welche politischen, sozialen, wirtschaftlichen und auch kulturellen Konsequenzen sich aus diesen Transformationen ergaben.

Literatur: Simon Franklin/Katherine Bowers (Hrsg.), *Information and Empire. Mechanisms of Communication in Russia, 1600-1850*, Cambridge 2017. Frithjof Benjamin Schenk, [Russlands Fahrt in die Moderne](#). Mobilität und sozialer Raum im Eisenbahnzeitalter, Stuttgart 2014. Walter Sperling, *Der Aufbruch der Provinz. Die Eisenbahn und die Neuordnung der Räume im Zarenreich*, Frankfurt a. M. 2011. Alexander C. T. Geppert/Uffa Jensen/Jörn Weinhold (Hrsg.), *Ortsgespräche. Raum und Kommunikation im 19. Jahrhundert*, Bielefeld 2005. Karl Schlögel, *Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik*, München 2003.
Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9441>

Leistungsnachweise: Lt. PO

Sprache: Deutsch

Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Denken, erklärt Deleuze, ist Science-Fiction. Es eröffnet eine unerwartete Zeit, in der uns Gegenwart, Gewohnheit und Geschichte fremd werden. Wie die anderen Vermögen – Wahrnehmen, Empfinden oder Erinnern – so gehört auch das Denken dem Unzeitgemäßen und Ereignishaften an, in dem sich kein Selbst oder Subjekt werden wiedererkennen können. Deleuze gilt deshalb im Poststrukturalismus als Theoretiker eines nicht-subjektiven Lebens und einer asynchronen Zeit, in der die Kräfte der Kreation nicht den Menschen gehören, sondern einem prä- und transindividuellen Milieu, das das Menschliche übersteigt. Die Affekte, Begehren und Ideen sind in ihrer Relationalität die eigentlich Agierenden. Der Skandal dieses Denkens liegt in der Annahme einer positiven Traumatisierung des Subjekts durch die Affizierungsgewalt des Lebens. In Zusammenarbeit mit Félix Guattari gibt Deleuze diesem Vitalismus eine politische und kapitalismuskritische Wendung, die wir am Anti-Ödipus und den Tausend Plateaus erörtern werden. Das Seminar leistet eine Einführung in Deleuzes Grundbegriffe: Wir rekonstruieren die philosophiegeschichtlichen Konzepte, die Deleuze für eine Theorie differentieller Zeit zusammengestellt hat – darunter Epikurs Clinamen und Nietzsches ewige Wiederkehr, Spinozas Affektheorie sowie Bergsons Idee einer unvergangenen Vergangenheit. Wir untersuchen, wie diese Konzepte in Differenz und Wiederholung in eine Theorie der Materie-Zeit-Synthesen eingegangen sind und in den mit Guattari verfassten politischen Schriften ein Denken der minoritären Revolte eröffnet. Wir verorten Deleuzes Konzepte in der Theoriegeschichte des Poststrukturalismus, debattieren ihre Wandlungen und befragen ihre kreative Kälte und politische Aggressivität.

Literatur: G. Deleuze: *Nietzsche und die Philosophie*, München 1975 – G. Deleuze: *Henri Bergson zur Einführung*, Hamburg 1997 – G. Deleuze: *Kants kritische Philosophie*, Berlin 1990 – G. Deleuze: *Spinoza und das Problem des Ausdrucks in der Philosophie*, München 1997 – G. Deleuze: *Differenz und Wiederholung*, München 1992 – G. Deleuze und F. Guattari: *Anti-Ödipus*, Frankfurt/M. 1977 – G. Deleuze und F. Guattari: *Tausend Plateaus*, Berlin 1992

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9383>

Leistungsnachweise: BA: Referat, 6 ECTS: 10 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: 20 Seiten Hausarbeit | MA: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: 15 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: 25 Seiten Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie

3 ECTS

Kolloquium (Blended Learning): MEK: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2021 Do, 18:15 - 19:45 Uhr

Das Forschungskolloquium richtet sich an Promovierende sowie BA- und MA-Studierende, die an ihren Abschlussarbeiten sitzen bzw. diese beginnen wollen. Wir diskutieren methodologische, prozessuale und inhaltliche Probleme ihrer Arbeiten. Sie erhalten Unterstützung bei der Herausarbeitung von Fragestellungen, der Verfassung von Exposés und der Präzisierung und Strukturierung ihrer Argumente. Neben ihren Präsentationen bestimmen Textdiskussionen und Gastvorträge vor allem aus den Bereichen poststrukturalistischer und dekonstruktiver sowie postkolonialer und postmarxistischer Philosophie, auch in queer-feministischer Ausrichtung, das Programm. Am Ende des Semesters findet ein gemeinsamer Abschlusstag mit Gästen, Diskussionen und Präsentationen statt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9382>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Kurzpräsentation mit Thesenpapier, 6 ECTS: Exposé mit Gliederung und Literatur (15 Seiten), 9 ECTS: Exposé plus Präsentation.

Termine (präsenz): Do 17.06.21, 18:15 - 19:45 Uhr (GD Hs5) | Do 15.07.21, 18:15 - 19:45 Uhr (GD Hs6) | Fr 16.07.21, 12 - 20 Uhr (HG 162)

Termine (online): Do 22.04.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 06.05.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 20.05.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 03.06.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 01.07.21, 18:15 - 19:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Der Schrecken des Eigentums. Zur Kritik philosophischer Eigentumsbegriffe im Kontext transatlantischer Versklavung

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Obwohl Freiheit und Recht zu den Schlüsselbegriffen der frühmodernen Philosophie zählen, ist die transatlantische Sklaverei in der Regel kein Gegenstand ihrer Kritik. Wenn Locke Versklavung als »verächtlichen« Zustand verwirft, hat er nicht die Abschaffung der kolonialen chattel slavery, sondern die Selbstbehauptung des europäischen Bürgertums gegen die absolute Monarchie im Sinn. Das Seminar untersucht, wie sich die Verschränkung von bürgerlicher Freiheit mit kolonialer Besitzsklaverei in die Gründungstexte der transatlantischen Moderne, insbesondere bei John Locke und Thomas Hobbes eingeschrieben hat. Der Fokus des Seminars liegt auf dem neuzeitlichen Eigentumsbegriff, der diese Verschränkung vermittelt. Besondere Aufmerksamkeit gilt den natur- und staatsrechtlichen Argumenten, mit denen Hobbes und Locke ihren Neubegründungen politischer Verpflichtung je andere Figuren von Eigentümersubjektivität unterlegen. Wir diskutieren die mittelbaren und unmittelbaren textuellen Mechanismen, mit denen beide Autoren indigene und schwarze Menschen von den besitzindividualistischen Gründungsbeziehungen der Moderne ausschließen und auf den Nullpunkt absoluter Enteignung verweisen. Das Seminar erörtert, wie die Destruktivität kolonialökonomischer Beziehungen in den Naturzustand (Hobbes) oder dessen Korruption (Locke) zurückprojiziert und in Stereotype der Unzivilisiertheit kolonisierter Menschen eingetragen wird – das Leben ohne Oberherren, die Unfähigkeit zur Kultivierung von Gütern, das Brachliegenlassen von Land. Wir lesen Ausschnitte aus den Primärtexten zusammen mit aktuellen Kritiken der Hobbes'schen und Locke'schen Philosophie aus der kontinentalphilosophischen, postkolonialen und postmarxistischen Theoriebildung, der Critical Race Theory und den Black Studies unter Betonung der komplexen Verschränkungen von Philosophie-, Rechts- und Gewaltgeschichte.

Literatur: B. Arneil: John Locke and America, Oxford 1996 – B. Bhandar: Colonial Lives of Property, Durham 2018 – I. Därmann: Undienlichkeit, Berlin 2020 – C. I. Harris: »Whiteness as Property« (Harvard Law Review, 1993) – T. Hobbes: Vom Menschen. Vom Bürger, Hamburg 1994 – T. Hobbes: Leviathan, Stuttgart 1970 – J. Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung, Frankfurt/M. 1977 – D. Loick: Der Missbrauch des Eigentums, August 2016 – A. Valls (Hg.): Race and Racism in Modern Philosophy, London 2005.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9381>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: 15 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: 25 Seiten Hausarbeit.

Termine (präsenz): Do 17.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD Hs5) | Do 01.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD Hs6) | Do 15.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD Hs6)

Termine (online): Do 15.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 22.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 29.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 06.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 20.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 27.05.21, 14:14 - 15:45 Uhr | Do 03.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 10.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 24.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 08.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Intercultural Communication Through Social Media

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKS: Wahlmodul: Intercultural Communication // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 13 - 15:30 Uhr

The multidimensional phenomena of social media has been lately among the most relevant drivers for globalization processes. Therefore, one cannot diminish its impact on today's intercultural communication. During the course social networking platforms will be taken under close scrutiny. They are to be discussed and analyzed mostly - but not only - from the perspective of cultural studies. The course is meant to provide the students with a solid theoretical background as well as a range of practical skills. The course aims to elaborate on the subject of the today's Internet and its specifics as well as to discuss the importance of new media development for intercultural communication. Being more specific, it aims to bring a discussion about the extent social media such as Facebook might be treated as a relevant intercultural communication channel as well as a valid source of knowledge about global societies. Dates: 13.04.2021, 20.04.2021, 27.04.2021, 04.05.2021, 18.05.2021, 25.05.2021, 01.06.2021, 08.06.2021, 15.06.2021, 22.06.2021

Literatur: Boyd, D. & Ellison, N.B., Social Network Sites: Definition, History and Scholarship, [in:] Journal of Computer-Mediated Communication, vol. 13(1), 2007. Castells, M., The Information Age. Economy, Society and Culture. End of Millenium, vol. III, Backwell Publishers, 2000. Finne, A, & Grönroos, Ch., Rethinking marketing communication: From integrated marketing communication to relationship communication, [in:] Journal of Marketing Communications, vol. 15, 2009. de Mooij, M., Global Marketing and Advertising. Understanding Cultural Paradoxes, Thousand Oaks: Sage Publications, 2005. Kotler, P., Marketing Management: Analysis, Planning and Control, Prentice-Hall, Englewood Cliffs 1967. Kimmel, A., Marketing Communication in the New Millennium. In: Kimmel, Allan J. (ed.): Marketing Communication, Oxford University Press, 2005. Papacharissi, Z., A private sphere: Democracy in a digital age, Polity Press, Cambridge 2010. Pariser, E., The filter bubble: What the Internet is hiding from you, Penguin, 2011. Pitman, T., Taylor, C., Latin American Cyberculture and Cyberliterature, GBR: Liverpool University Press, Liverpool 2007. Valtysson, B., Facebook as a Digital Public Sphere: Processes of Colonization and Emancipation, „TripleC (Cognition, Communication, Co-Operation): Open Access Journal for a Global Sustainable Information Society“, vol. 10, 2012. Windley, P.J., Digital Identity, O'Reilly Media, Inc., 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Seminare im Zentralmodul des MA Sprache - Medien - Gesellschaft / the number of students is limited to 25 participants

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Assessment: During the semester students will be working in groups. Each of them will be asked to prepare an online communication strategy for a chosen international organization, where a mission, objectives, target groups and methods of reaching them need to be included. The general understanding of the given theoretical background, strategic and critical thinking as well as creativity will be principally taken into consideration. Additionally, the final assessment will take into account student's involvement and individual contribution to the course. The number of students is limited to 25 participants (at least 12 places for SMG students, track Intercultural Communication > obligatory module Intercultural Communication) Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9430>

Leistungsnachweise: 6 ECTS (paper/Hausarbeit about 12 pages)

Sprache: Englisch

Europa imperial, Europa post-colonial: Europa transnational? Ansätze zur europäischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: Audimax

Die Nation und der Nationalstaat werden üblicherweise als die kulturelle und politisch-territoriale Grundeinheit betrachtet, auf der das moderne Europakonstrukt basiert. Die disziplinübergreifend weithin verbreitete Gewohnheit, den Westfälischen Frieden als Geburtsstunde dieses Konstruktes anzusehen, trägt zu einem Narrativ bei, der die Etablierung ethno-nationaler Staatlichkeitsformen auf dem ganzen europäischen Kontinent als zentrales Telos der Modernisierung darstellt. Selbst die letzten 50 Jahre europäischer Integration haben die Rolle der Nation/ des Nationalstaats als zentrale Instanz der europäischen Ordnung nicht wirklich erschüttern können. Dabei wird es häufig vergessen, dass Imperien zumindest genauso prägend für die moderne europäische Geschichte wie Nationalstaaten waren. So deckten imperiale Gebilde bis zum Ersten Weltkrieg das ganze Ost-, Mittel- und Südosteuropa ab. Zudem lassen sich viele politisch-territoriale Einheiten des Europas des 20. Jahrhunderts, die meistens als Nationalstaaten betrachtet werden, durch ihre kolonialen Politiken und Phantasien diesseits oder jenseits des Meeres imperiale Züge an. Durch Ansätze aus der transnationalen Geschichte, der new imperial history und den post-colonial studies will die Dozentin zusammen mit den Studierenden eine imperiale und transnationale Geschichte des modernen Europa im langen 19. (und kurzen 20.) Jahrhundert rekonstruieren. Ziel des Seminars ist die historische Meistererzählung des modernen Europa der Nationen kritisch zu hinterfragen sowie Europa in einem transnationalen und transkontinentalen Kontext von grenzüberschreitenden Verflechtungen zu setzen.

Literatur: BURBANK, JANE/ COOPER, FREDERICK: Empires in world history. Power and the politics of difference, Princeton 2010; LEONHARD, JÖRN/ HIRSCHHAUSEN, ULRIKE von: Comparing empires. Encounters and transfers in the long nineteenth century, Göttingen 2012. P. G. Dwyer (ed.), Napoleon and his empire, Basingstoke 2007. CONRAD, SEBASTIAN/ OSTERHAMMEL, JÜRGEN: Das Kaiserreich transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914, Göttingen 2004. COOPER, FREDERICK/ ECKERT, ANDREAS/ KÖBLER, REINHART/ SCHUKNECHT, ROHLAND: Kolonialismus denken. Konzepte und Theorien in kritischer Perspektive, Frankfurt am Main 2012. FEICHTINGER, JOHANNES: Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis, Innsbruck 2003. BARANOWSKI, SHELLEY: Nazi empire. German colonialism and imperialism from Bismarck to Hitler, Cambridge 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englischkenntnisse erforderlich. Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten ist eine Voranmeldung zum Kurs unter der folgenden Mailadresse erforderlich: Zeitgeschichte-whk@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Veranstaltung wird nach Möglichkeit auch gestreamt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9327>

Leistungsnachweise: Referat und Klausur oder Hausarbeit (abhängig von den benötigten ECTS)

Sprache: Deutsch

Soziale Netzwerke: Konzepte und Methoden

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2021 Fr, 10 - 14 Uhr

Menschen, Unternehmen, Staaten und andere Akteure sind vielfältig in Beziehungen mit anderen verbunden. Die sozialwissenschaftliche Netzwerkforschung untersucht die Muster solcher sozialen Beziehungen („Netzwerke“) mit Blick auf ihre Entwicklung, ihre Entstehungsbedingungen und ihre Folgen. Dabei zeigen sich regelmäßig deutliche Effekte von Netzwerken bei der Jobsuche und beim beruflichen Aufstieg, bei der Rekrutierung und Koordination von kollektivem Handeln (etwa in Protestbewegungen), für die Entstehung von Kreativität und Innovation, bei der Verbreitung kultureller Formen und für das Überleben oder den Wechsel politischer Regimes. Das Seminar stellt die wichtigsten Analyseverfahren zu sozialen Netzwerken vor. Dabei lernen die Studierenden erste Kennzahlen und Analyseverfahren aus der Netzwerkforschung und einfache Analysen von Netzwerken mit der Software UCInet durchzuführen. Zudem diskutieren wir die Konzepte soziale Beziehung und Netzwerk und sichten zentrale Arbeiten und Befunde aus der Netzwerkforschung. Anwendungen umfassen ökonomische, kulturelle und politische Phänomene.

Literatur: Jan Fuhse 2018: Soziale Netzwerke, München: UVK (utb). Boris Holzer 2006: Netzwerke, Bielefeld: transcript. Ryan Light / James Moody (Hg.) 2020: The Oxford Handbook of Social Networks, New York: Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Achtung: In dem Seminar geht es nicht, oder höchstens am Rande, um Social Networking Sites des Web 2.0 wie Facebook, Instagram oder Twitter! Anmeldung bis zum 16.4. gebeten an: hiwi-beichelt@europa-uni.de [Moodlekurs:](#)

Leistungsnachweise: Referat mit Thesenpapier: 3 ECTS Referat mit Thesenpapier + Kurzessay: 6 ECTS Hausarbeit: 6 ECTS Essays und Hausarbeiten können sowohl konzeptionelle Fragestellungen bearbeiten, als auch eigene Analysen zu Netzwerk-Datensätzen umfassen.

Sprache: Deutsch

Intensivkurs Schreibberatung und Textfeedback

6 ECTS, wenn im WiSe ein Portfolio geführt und eingereicht wird.

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 27.09.2021 Mo, 10 - 15 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater*in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktwoche (27.09.-01.10.2021) wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methoden, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktwoche sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertieft diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Schreibzentrum für eine SHK-Stelle als Schreibberater*in bewerben.

Teilnahmevoraussetzungen: Du solltest vorab das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt“ durchlaufen haben, entweder in früheren Semestern oder vom 20.-24.09.2021.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 17.09.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: E-Portfolio

Termine (online): Mo 27.09.21, 10 - 15 Uhr | Di 28.09.21, 10 - 15 Uhr | Mi 29.09.21, 10 - 15 Uhr | Do 30.09.21, 10 - 15 Uhr | Fr 01.10.21, 10 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Greifenstein, S.

Juniorprofessur Medien, Kultur und Kommunikation

KUL-12716

Verbozentrische Bilder - Kommentar/Rede/Sprechen in dokumentarischen Formen audiovisueller Medienkulturen

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Nachrichtensendungen, TV-Magazin-Beiträge, Dokumentarfilme und andere non-fiction-Formate behandeln Themen aus dem aktuellen Tagesgeschehen von Politik und Gesellschaft oder rekonstruieren geschichtliche Ereignisse, sie sind dabei in der Regel der medialen Erfassung und Darstellung von Wirklichkeit verpflichtet. Diese Grundkonstellation des Wirklichkeitsbezugs des Dokumentarischen steht im Vordergrund vieler Dokumentarfilmtheorien. Doch neben diesen inhaltlichen Bestimmungen teilen unterschiedliche Formate Ähnlichkeiten in der Darstellungsweise: Dokumentarische Formate sind zu einem bedeutenden Teil audiovisuelle Bilder, die verbozentrisch organisiert sind, in denen die Rede alle anderen Ausdruckselemente dominiert und zeitlich steuert. Der Kommentar ist die leitende Instanz für die Bilderfolge, Interviews und das Bildmaterial ordnen sich ihm unter. Die verbozentrische Darstellungsweise und die mit ihr verbundenen audiovisuellen Erzählweisen, Argumentationsformen und Rhetoriken sind Hauptgegenstand des Seminars. Dabei widmen wir uns den vielfältigen Wort-Bild-Mechanismen journalistischer Formate, des Dokumentarfilms und dokumentarischer Kurzformen und untersuchen diese analytisch. Neben diesem Schwerpunkt werden auch beispielhafte Filme, Formate und cell phone footage herangezogen, die sich gerade kontrastierend zu der verbozentrischen Darstellungsweise verhalten: Dokumentarische Formen, in denen wenig oder gar nicht gesprochen wird. Sie dienen im Rahmen des Seminars dazu, ein Spektrum des vielfältigen Einsatzes der Rede zu skizzieren. Ziel des Seminars ist es, die expressiven und bedeutungskonstituierenden Verflechtungen zwischen Kommentar/Rede/Sprechen und Bildinszenierungen, genau zu überprüfen und dadurch die Parameter des dokumentarischen Wirklichkeitsbezugs sehr viel konkreter durch genaue Analysen untersuchbar zu machen.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar

Teilnahmevoraussetzungen: - Aktive Teilnahme und Lektüre der Texte - Bitte melden Sie sich vom 01.04.2021 (10 Uhr) bis 15.04.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9445>

Leistungsnachweise: - Kurz-Präsentationen: 1 Einzelanalyse und 1 Zweier-Gruppenanalyse - 2 Kurzesays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) - regelmäßige Teilnahme an den virtuellen Sitzungen (Erlaubte Fehlzeiten: 2) - aktive Mitarbeit Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6/9 ECTS: 6= kleine Hausarbeit mit 12 Seiten; 9= große Hausarbeit mit 25 Seiten) oder einem Essay (3 ECTS, 3-5 Seiten) abgeschlossen. Sowohl bei Hausarbeit und Essay sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail).

Sprache: Deutsch

Das Rom der Renaissance und die Vatikanischen Sammlungen als europäische Kulturmetropole – Teil 2

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen –
Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 162

Außer Rom ist fast nichts Schönes in der Welt, schrieb Johann Joachim Winckelmann im Juni 1756 an seinen Jugendfreund Genzmer, nachdem er ein gutes halbes Jahr zuvor in der Stadt angekommen war, und meinte damit nicht nur das Rom der Altertümer und Antiken, sondern auch das zeitgenössische Erscheinungsbild. Nachdem die Stadt im 14. Jahrhundert während des Avignon-Papsttums kaum mehr als 30000 Einwohner gezählt und somit den Tiefpunkt ihrer Entwicklung erreicht hatte, begann um die Mitte des 15. Jahrhunderts nach dem Ende des Schismas die Blütezeit des zweiten, des päpstlichen Rom. Die folgenden Epochen der Renaissance und des Barock lösten einen wahren Bauboom aus und veränderten das künstlerische und architektonische Aussehen der Stadt grundlegend, wofür die völlige Neugestaltung des Vatikan beispielhaft ist, die 1506 mit den Arbeiten Bramantes am Petersdom begann und 1667 mit der Fertigstellung des davor liegenden Platzes durch Bernini endete. Zahllose weitere Kirchen wurden neu erbaut, und die meisten älteren Kirchen erfuhren wesentliche Umgestaltungen. Neue Straßenachsen wurden in der mittelalterlichen Altstadt geschaffen, die neue Stadtviertel erschlossen, die jetzt wieder auf den Hügeln lagen. Die Hügel wurden von Villen und Palästen sowie entsprechenden Parkanlagen der Päpste und des römischen Adels gekrönt, die mit Antiken geschmückt waren, die eifrig begehrt waren und gesammelt wurden. Ziel des Seminars ist es, das Rom der Renaissance als sich im 15. Jahrhundert herausbildendes europäisches Kulturzentrum vorzustellen, wobei neben dem Vatikan vor allem das wieder sichtbar gemachte Forum Romanum mit Kapitol, Palatin und den Kapitolinischen Museen sowie signifikante weitere Plätze, Paläste (u. a. Villa Medici) und antike Bauten behandelt werden sollen. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf der Villa Farnesina liegen, die Baldassare Peruzzi 1508 – 1511 im Auftrag von Agostino Chigi errichtet hat, die als bedeutendstes profanes Bauwerk der Hochrenaissance in Rom gilt und u. a. von Raffael, Sodoma und Sebastiano del Piombo ausgestaltet wurde. Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen außeruniversitären Einrichtung verbunden.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9326>

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Zur Aktualität von Erinnerungspolitik und ihrer Analyse: Polen und Deutschland im Vergleich

3/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Denkmäler werden gebaut, Denkmäler werden gestürmt, Ausstellungen etwa zum Zweiten Weltkrieg enden in großen Kontroversen. Dies ist eine gegenwärtige Beobachtung innerhalb Europas, die auch sozialwissenschaftlich breit analysiert wird. Im Deutschen spricht man meist von Geschichtspolitik, im Englischen von memory politics und im Polnischen mitunter von beidem: polityka pamięci oder polityka historyczna; wobei Letzteres, die Geschichtspolitik, bereits als politisches Statement gegen eine bestimmte Politik gedeutet werden kann. Angesichts dieser Aktualität hat dieses forschungsorientierte Seminar folgende vier Ziele: Erstens, einen Überblick zur theoretisch-konzeptionellen Diskussion zum Zusammenhang von „Erinnerung-Politik-Geschichte“ zu vermitteln. Das bedeutet auch, auf Klassiker wie Pierre Nora oder Jan Assmann zurückzugreifen. Zweitens sollen am Beispiel Deutschlands und Polens zentrale geschichtspolitische Projekte bzw. Konflikte insbesondere nach 1989 nachvollzogen werden. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei beim Zweiten Weltkrieg als historischem Einschnitt und gegenwärtigem Bezugsrahmen.

Das dritte und vierte Ziel im Hauptteil des Seminars besteht darin, Interviews mit relevanten Akteuren aus Polen und Deutschland zu führen (auf Englisch und Deutsch), die als „memory actors“ in relevante Projekte/Konflikte aktiv involviert waren oder sind. Auf diese Weise können Fragen, die sich aus der Lektüre von Theorie und Empirie ergeben haben sowie eigene Forschungsinteressen vertieft werden. Beispiele sind hier der Direktor des Danziger Museums des Zweiten Weltkriegs und der Direktor des Deutschen Polen-Instituts mit dem Projekt des „Polendenkmals“ in Berlin. Diese Interviews, in Gruppen vorbereitet, sind, viertens, eine sozialwissenschaftliche Methode, die hier ergebnisorientiert geübt und angewendet wird. Wünschenswert wäre eine weitere Verwendung der Aufnahmen und Transkripte.

Literatur: Assmann, Jan (1998): Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, Beck-Verlag; München Bernhard, Michael; Kubik, Jan (2014): Twenty Years After Communism. The Politics of Memory and Commemoration, Oxford: Oxford University Press Zubrzycki, Genieve; Wozik, Anna (2020): Comparative Politics of Collective Memory, in: Ann.Rev.Sociolog. (46), 175-194.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Unbedingt von Vorteil für die Teilnahme sind Erfahrungen mit oder Kenntnisse von Befragungs- bzw. Interviewmethoden, etwa durch eigene Arbeiten oder den Besuch eines Methodenseminars für sozialwissenschaftliches Arbeiten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9314>

Leistungsnachweise: Der Leistungsnachweis für 9 ECTS besteht in der Vorbereitung, Durchführung (innerhalb einer AG) und individuellen Aufbereitung eines Interviews mit einer geschichtspolitisch relevanten Person, die von der Dozentin vorab ausgewählt und kontaktiert wurde. Für 3 ECTS gilt die regelmäßige, aktive Teilnahme und ein Sitzungsprotokoll. 6 ECTS sind nicht vorgesehen.

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.06.2021 Fr, 9 - 17 Uhr

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb durchlaufen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung und reflektieren diese. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Dabei werden sie von der Seminarleitung begleitet und gecoacht. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (11./12.06.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (12.06. bis 23.07.) und einen Präsentationstag (23.07.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur autonomen Teamarbeit, Reflexion der Theorie in Bezug auf die eigenen Erfahrungen, aktive Teilnahme. Teilnahme nur möglich, wenn ALLE Online-Termine wahrgenommen werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 04.06.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten.

Termine (online): Fr 11.06.21, 9 - 17 Uhr | Sa 12.06.21, 9 - 17 Uhr | Fr 23.07.21, 10 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen

keine

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 01.04.2021 Do, 10 - 15:30 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: - Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? - Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? - Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? - Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? - Wie kann ich E-Learning nutzen? - Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt.

Für die Tutor*innen empfohlen wird außerdem das Seminar "Team- und Projektmanagement", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. Der Auftakt findet am 01.04., 10-15:30 Uhr statt. Die weiteren Sitzungen werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachkolloquium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die restlichen Seminartermine werden gemeinsam beim Auftakt festgelegt. + Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 25.03.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden.

Sprache: Deutsch

Opfer und Täter(innen) im KZ Ravensbrück

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // Alle MAs:
Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 03.05.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

Rund 100 km nördlich von Berlin richtete die SS 1939 das einzige große Konzentrationslager für Frauen auf deutschem Boden ein, zu dem ein kleines Männerlager, das „Jugendschutzlager“ Uckermark sowie etwa 40 Außenlager gehörten. Bis Kriegsende wurden 120.000 Frauen aus über 30 Nationen als Häftlinge registriert. Zehntausende wurden ermordet oder starben an den Haftbedingungen oder durch medizinische Versuche. Das Seminar findet teilweise am Ort des Geschehens statt. Die Führung durch Ausstellungen und Gedenkstätten gelände gibt Informationen über die Lebensbedingungen im KZ. Anhand von Beispielen stellen wir die Frage nach dem, was zum Überleben beigetragen hat, nach dem Miteinander der Frauen, nach den menschlichen Fundamenten sowie nach der religiösen Praxis. Wir nehmen auch die Biographien von Tätern und Täterinnen (Kommandanten, weiteren Funktionsträgern der SS und Aufseherinnen) in den Blick. Dabei wird die Arbeit mit historischen Quellen eingeübt.

Literatur: Wolfgang Sofsky, Die Ordnung des Terrors, Frankfurt am Main 2003; Germaine Tillion, Frauenkonzentrationslager Ravensbrück, Frankfurt am Main 2001; Alyn Beßmann/Insa Eschebach (Hrsg.), Das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück. Geschichte und Erinnerung, Berlin 2013; Simone Erpel (Hrsg.), Im Gefolge der SS: Aufseherinnen des Frauen-KZ Ravensbrück, Berlin 3. Aufl. 2018

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockseminar: montags, 3. 5., 5.7. und 12.7., jeweils 14.15-15.45 Uhr an der Viadrina; zwei ganztägige Termine im Juni in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Präsenzveranstaltung Maximale Teilnehmerzahl: 15 Bitte anmelden unter <hoehle@europa-uni.de> Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9411>

Leistungsnachweise: Kurzvortrag, Hausarbeit bzw. Essays

Termine (präsenz): Mo 03.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 05.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 12.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Deutsch

Masterclass: Auf und in den Spuren von Medialität

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9:30 - 11 Uhr

Um über ‚Sprache‘ nachdenken und sprechen zu können, bedienen wir uns einer Vereinfachung: wir objektivieren sie, machen sie zu einem (Untersuchungs-)Gegenstand. Dieser methodische Kunstgriff und die damit verbundene Abstraktion von der Vielzahl ihrer heterogenen und vielgestaltigen Erscheinungsformen und -prozesse schaffen die Voraussetzung für eine Reflexion ihrer inneren Ordnung, Systematik und Regelmäßigkeit – und einen abgrenzbaren Gegenstand für eine eigenständige Sprachwissenschaft. Einher geht diese Operationalisierung als abstraktes Regelsystem (z.B. bei Saussure als langue, bei Chomsky als competence oder bei Searle als Sprechakttypologie) mit einer – mal mehr, mal weniger expliziten – Priorisierung gegenüber seinen situativen ‚Anwendungsformen‘, die aufgrund ihrer Diversität und Individualität als Epiphänomene behandelt werden. „Es gibt einen logisch-genealogischen Vorrang der Sprache gegenüber dem Sprechen.“ (Krämer 2001: 96) Medialität wird in dieser Logik der Gebrauchssseite zugeschrieben und aus der systematischen Betrachtung von Sprache ausgeklammert. Die damit postulierte Medienindifferenz ‚der Sprache‘ wird mittlerweile jedoch durch praxistheoretische und enaktivistische Perspektiven, Performativitätsdiskurse und Embodimenttheorien zusehends hinterfragt. Über die Diskussion einschlägiger theoretischer Texte und die empirische Untersuchung von Datenmaterial befragt die Masterclass vor dem Hintergrund der Annahme einer immer schon mediatisierten Sprache (ob geschrieben, gesprochen, gestikuliert oder gebärdet, ob in Alltagskommunikation oder im Film) das Verhältnis von Regelmäßigkeit und Individualität, System und Gebrauch.

Literatur: Wird auf moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an sprachtheoretischen Fragestellungen, aktive Teilnahme und Mitarbeit in den synchron stattfindenden Sitzungen und den asynchronen Arbeitsphasen, regelmäßige Lektüre (auch englischsprachiger Texte), Datenmaterialanalysen, Gruppenarbeit

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Masterclass ist pandemiebedingt als Online-Veranstaltung konzipiert. Sollte sich die Situation so entwickeln, dass Präsenzlehre möglich ist, kann diese in Rücksprache mit den Teilnehmenden durchgeführt werden. Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom 29.03. (10 Uhr) bis 11.04.2021 (18 Uhr) über moodle an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9348>

Leistungsnachweise: schriftliche Ausarbeitungen (3 ECTS) | Essays (6 ECTS) | große Hausarbeit (9 ECTS)

Termine (online): Fr 16.04.21, 9:30 - 11 Uhr | Fr 14.05.21, 9:30 - 13:30 Uhr | Fr 11.06.21, 9:30 - 13:30 Uhr | Fr 02.07.21, 9:30 - 13:30 Uhr | Fr 16.07.21, 9:30 - 14:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Körper – Sprache – Geist

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

René Descartes' Postulat „Ich denke, also bin ich“ vollzieht die ontologische Trennung des Menschen in einen Geist und einen Körper. Dieser (cartesianische) Dualismus scheidet Denk- und Verstehensprozesse strikt von körperlichen Prozessen und räumt dem Bewusstsein gegenüber dem Körper absoluten Vorrang ein. In der Folge sind Bedeutungsherstellung und sinnvolles Handeln des Menschen in den Natur- und Geisteswissenschaften lange weitgehend auf mentale Vorgänge zurückgeführt worden. Die Untersuchung von Sprache und zwischenmenschlicher Kommunikation berief sich primär auf geistige und logische Aspekte eines kollektiv geteilten, abstrakten sinnstiftenden Systems. Körperliche Ausdrucksformen, wie redebegleitende Gesten, Körperbewegungen oder Stimmästhetik, wurden hingegen als ‚nicht-sprachlich‘ klassifiziert oder im Sinne einer ‚Körpersprache‘ populärpsychologisch erklärt. In beiden Fällen blieben sie jedoch aus der wissenschaftlichen Betrachtung von ‚eigentlicher Sprache‘ ausgeklammert. Mit dem Aufkommen und der zunehmenden Rezeption der Embodiment-Hypothese in den vergangenen Jahrzehnten rückt die Wechselwirkung zwischen Körper, Wahrnehmen, Fühlen und Sprechen, Denken und Verstehen auch in der Sprach- und Medienwissenschaft zunehmend (wieder) in den Blick: Davon zeugen theoretische Ansätze und Theoriekonzepte wie ‚sprachliche Multimodalität‘ oder ‚multimodale Kommunikation‘, die konzeptuelle Metaphertheorie oder ‚Neurocinematics‘. Das Seminar begibt sich anhand verschiedener sprach- und medienwissenschaftlicher Zugänge und Perspektiven auf Spurensuche nach dem Verhältnis von Körper, Sprache und Geist und dessen jeweiligen Implikationen.

Literatur: Wird auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und regelmäßige Lektüre (auch englischsprachiger Texte), Textexpertise und Gruppenarbeit

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom 29.03. (10 Uhr) bis 11.04.2021 (18 Uhr) über moodle für das Seminar an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Das Seminar ist pandemiebedingt als Online-Veranstaltung konzipiert. Sollte sich die Situation so entwickeln, dass Präsenzlehre möglich ist, kann diese in Rücksprache mit den Teilnehmenden durchgeführt werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9346>

Leistungsnachweise: schriftliche Ausarbeitung (3 ECTS) | Essays oder mündliche Prüfung (6 ECTS) | große Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschafskulturen // MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Polska Rzeczpospolita Ludowa (1944/1952-1989) była państwem, które po II wojnie światowej stanęło wobec konieczności podjęcia głębokich reform. Już postulaty Manifestu PKWN z 22 lipca 1944 roku wskazywały na potrzebę całościowej przebudowy stosunków społecznych, gospodarczych i politycznych w kierunku nowoczesnego państwa. Proces modernizacji, jaki wówczas został zapoczątkowany w Polsce, polegał na realizacji założeń ideologii marksizmu-leninizmu oraz na rozwoju gospodarki centralnie planowanej. Dominacja rządu komunistycznego w gospodarce miała przewyżżyć zacofanie i być symbolem cywilizacyjnego postępu. Tak pojęta ścieżka modernizacyjna miała zaspokoić potrzeby zniszczonego w czasie wojny państwa, do których należały m.in.: rozbudowa przemysłu (industrializacja), elektryfikacja, urbanizacja, rozwój szkolnictwa czy rozwój systemu opieki zdrowotnej.

W jakiej mierze PRL był państwem nowoczesnym? Jakie blokady stały na drodze w realizacji budowy „podstaw socjalizmu” w Polsce? Czy modernizacja socjalistyczna była jedyną możliwą drogą rozwoju? Na te i inne pytania chcemy odpowiedzieć w ramach seminarium na podstawie tekstów polskich socjologów, historyków i ekonomistów.

Literatur: Anna Sosnowska, Zrozumieć zacofanie: spory historyków o Europę Wschodnią (1947-1994), Wyd. Trio, Warszawa 2004; Jędrzej Chumiński (red.): Modernizacja czy pozorna modernizacja? Społeczno-ekonomiczny bilans PRL 1944-1989, Gajt, Wrocław 2010.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9339>

Leistungsnachweise: Referat ustny (15 minut) i esej 5 stron (3 ECTS) | Referat ustny (15 minut) i praca pisemna 12-15 stron (6 ECTS) | Referat ustny (15 minut) i praca pisemna 20-25 stron (9 ECTS)

Sprache: Polnisch

Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Hybride Veranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Kolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen.

Literatur: Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College - University of Oxford, 2016; Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden obligatorisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9338>

Leistungsnachweise: Essay oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Jakob, R.

ZLL-1010

Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9 - 17 Uhr

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen, 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen, 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung, 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung über: <http://www.europa-uni.de/anmeldung-zll>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation zum Abschluss des Seminars.

Termine (online): Fr 16.04.21, 9 - 17 Uhr | Sa 17.04.21, 9 - 17 Uhr | Fr 23.04.21, 9 - 17 Uhr | Sa 24.04.21, 9 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch

Poland in the European Union

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 9:15 - 10:45 Uhr

Together with the eastern enlargement of the European Union in 2004 it gained a set of new members in the East. Poland, being the biggest of them, aspired to play a role an active actor and co-creator of the integration processes. This seminar will test main dilemmas of the Polish European policy in the years 1989–2021, investigating idea- and interest-based approaches in determining of the main dimensions of its way to, as well as presence and activities within the EU. The Polish European policy has significantly changed over time. With regard to domestic EU debate (visible in membership support level), internal EUropean issues (in various sectoral policies) as well as in external activities (as manifested by the Eastern Partnership initiative). How successful has Poland been in its relations with the EU? What are the manifestations of Poland and Poles' Europeanization? Has Poland customized the Union with regard to structural funds or Eastern policies? We will try to answer these and other questions during the seminar.

Literatur: Adam Balcer, Piotr Buras, Grzegorz Gromadzki (2017), Polish views of the EU: the illusion of consensus, Stefan Batory Foundation. Agnieszka Łada, Joshua Webb (2018), Together in Europe? Attitudes towards Polish-German relations in a European context. Results of the 2018 Polish-German Barometer Study, Institute of Public Affairs, Koerber Foundation, Warsaw, Hamburg. Daniel J. Lemmen (2017), Warsaw on the Way to Kerneuropa? Germany as Poland's Bridge to the EU's Center, „Rocznik Instytutu Europy Środkowo-Wschodniej” Volume 15(2), 147-165. Magdalena Góra, Katarzyna Zielińska (2019), Competing Visions: Discursive Articulations of Polish and European Identity after the Eastern Enlargement of the EU, „East European Politics & Societies” Volume: 33 issue: 2, 331-356 Michał Wenzel and Marta Żerkowska-Balas (2019), Framing Effect of Media Portrayal of Migrants to the European Union: A Survey Experiment in Poland, „ East European Politics and Societies and Cultures” Volume 33 Number 1, 44 –65 Rafał Riedel (2017), The evolution of the Polish central bank's views on Eurozone membership “Post-Communist Economies” Volume 29: 1, 106-116 Zbigniew Czachór, Adam Jaskulski, Jarosław Jańczak, Renata Mienkowska-Norkiene, Piotr Tosiek (2019), Polish European Policy 2004-2014. Ideas, Aims and Actors, Berlin: Logos Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9370>

Leistungsnachweise: active participation, presentation, seminar paper

Sprache: Englisch

Jonas, M.

KUL-12596

Zur Aktualität und Relevanz der Chicago School

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MASS: Wahlmodul: Urban Studies // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2021 Mo, 9 - 10:30 Uhr

Die Chicago School dominierte vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg die Soziologie in den USA und hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Soziologie als empirischer Wissenschaft. Ihre Vorläufer sind sozialreformerische Bewegungen und die Philosophie des Pragmatismus. Forschungsgegenstand dieser empirischen Forschungen ist die Großstadt Chicago mit ihren sozialen Problemen, die in der Industrialisierung und Urbanisierung der nordamerikanischen Gesellschaft sichtbar wurden. Vertreter*innen der sozialreformerischen Bewegungen und der Chicago School beschäftigten sich mit marginalen sozialen Gruppen; sie forschten z.B. über die Wohn- und Lebenssituationen benachteiligter Bevölkerungsgruppen sowie über Jugendgruppen, Wanderarbeiter, Kriminelle, ethnische Minderheiten und Obdachlose. Die Bedeutung dieser Forschungen liegt bis heute in ihren Beiträgen zur Stadtsoziologie und zur ethnographischen Methode der teilnehmenden Beobachtung.

Literatur: Abott, Grace (1915): The Midwife in Chicago. American Journal of Sociology 20: 684-699 Anderson, N. (1923): The Hobo – The Sociology of the Homeless Man. Chicago: Chicago University Press, pp. v-xxvi; 3-15; 61-86; 125-136; 185-193. Becker, Howard S. (1953): Becoming a Marijuana User. American Journal of Sociology 33: 235-242 Breckinridge, Sophonisba P. & Abott, Edith (1910): Chicago's Housing Problem: Families in Furnished Rooms. American Journal of Sociology 16: 289-308. Moore, Dorothea (1897): A Day at Hull House. American Journal of Sociology 2: 629-642 Park, Robert (1915): The City: Suggestions for the Investigation of Human Behavior in the City Environment. American Journal of Sociology 20: 577-612. Trasher, Frederic M. (1927/1963): The Gang – A Study of 1,313 Gangs in Chicago. Chicago: The University of Chicago Press, pp. 4-6; 20-46; 116-129. Walker, Natalie (1915): „Chicago Housing Conditions, X: Greeks and Italians in the Neighbourhood of Hull House”. American Journal of Sociology 21: 285-316. Wirth, Louis (1927): The Ghetto. American Journal of Sociology 33: 57-71 Zueblin, Charles. (1898): Municipal Playgrounds in Chicago. American Journal of Sociology 4: 145-158

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist weitgehend als Präsenzveranstaltung geplant, seine Organisation wird dabei immer an die jeweils geltenden Coronamaßnahmen angepasst. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9412>

Leistungsnachweise: Leistungsnachweis: (A) 3 ECTS: Kurzzusammenfassungen/mind maps, kurze empirische Erhebung mit Präsentation, aktive Teilnahme; (B) 6 ECTS: wie (A), zusätzlich eine Seminararbeit; (C) 9 ECTS: wie (A), zusätzlich eine Hausarbeit

Termine (präsenz): Mo 21.06.21, 9 - 14:30 Uhr (GD 05) | Di 22.06.21, 9 - 14:30 Uhr (GD 05) | Mi 23.06.21, 9 - 14:30 Uhr (GD 05) | Do 24.06.21, 9 - 14:30 Uhr (GD 05)

Termine (online): Mo 19.04.21, 9 - 10:30 Uhr | Mo 03.05.21, 9 - 10:30 Uhr | Mo 31.05.21, 9 - 10:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Procesos del cambio lingüístico. Comparando lenguas antiguas y lenguas nuevas

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MAKs: Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MAKs: Forschungsmodul // SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Las dos caras principales del cambio lingüístico son el cambio interno afectando también lenguas habladas por comunidades en situaciones más o menos aisladas. Ese cambio está en contraste al experimentado por los hablantes de otras lenguas que tienen un contacto habitual y frecuente con hablantes de otras lenguas maternas, es decir primeras lenguas. Inventan juntos formas nuevas, formas liminales, combinando elementos de las dos o más lenguas en contacto. Muchas veces los interlocutores son muy creativos y admiten mucha variación. En contextos históricos favorables este uso tiene la capacidad de transformarse en koiné (habla común) pasando por un proceso de convencionalización. ¿Será que este proceso refleje un fenómeno universal acompañando todo el uso del lenguaje entre humanos? ¿Será que las lenguas respaldadas por su lengua escrita muestren una divergencia menor? ¿Será que ciertas lenguas, por ejemplo las clásicas sigan otro modelo que las lenguas modernas? Sprachen: Spanisch & Portugiesisch / Español y Portugués

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2021 im entsprechenden MoodleKurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Lehrveranstaltung in Präsenz wird in der zweiten Semesterhälfte angestrebt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9392>

Leistungsnachweise: Participar regular y activamente, presentación en clase y trabajo escrito sobre un tema a elegir. 3/6/9 ECTS: Presentación con handout/Presentación y trabajo escrito sobre el mismo tema aprox. 8 páginas/ Lo mismo PLUS integrando un nuevo aspecto comparativo aprox. 16 páginas. Sprachen: Spanisch & Portugiesisch / Español y Portugués

Sprache: Spanisch

Pragmatics and Beyond: Forschungswerkstatt

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MAKs: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Gebrauch von Sprache im (sozialen) Kontext. Alle an Forschung interessierten MA-Studierende sind neben den Promovierenden herzlich eingeladen. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitte). Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten in der Regel sprachwissenschaftliche empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

Teilnahmevoraussetzungen:

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2021 im MoodleKurs "Pragmatics and Beyond: Forschungswerkstatt" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Lehrveranstaltung in Präsenz wird in der zweiten Semesterhälfte angestrebt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9391>

Leistungsnachweise: Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Sprache: Deutsch

Produktion von Audio-Podcasts

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2021 Fr, 10 - 18 Uhr

Von Profis lernen! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Kurses lernen, wie man einen Audiopodcast plant und erstellt. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, dem Führen von Interviews und dem Einsprechen von Texten. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen sie das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen. Der thematische Rahmen: Wir lernen von den Profis! Dazu sucht sich jeder seinen bzw. ihren Lieblingspodcast aus, kontaktiert die Produzenten und interviewt sie darüber, was einen guten Podcast ausmacht. Diese Interviews sind das Material, aus dem die Podcasts des Kurses entstehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Nur für Teilnehmer/innen, die an allen Tagen über den kompletten Zeitraum anwesend sind

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Zahl der Plätze ist auf 15 begrenzt. Anmeldung erfolgt über www.europa-uni.de/anmeldung-zll

Leistungsnachweise: Planung und Produktion einer Podcast-Episode (Themenplanung, Vorbereitung und Führen von Interviews, digitale Bearbeitung der Tonaufnahmen, technische Finalisierung der Podcast-Episode)

Termine (online): Fr 23.04.21, 10 - 18 Uhr | Fr 07.05.21, 10 - 18 Uhr | Fr 21.05.21, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.06.2021 Do, 11 - 15 Uhr

The Borders of Friendship explores a transnational project that developed shortly after the Prague Spring. Three years after Soviet tanks rolled into Prague, the leaders of East Germany, Poland, and Czechoslovakia moved to liberalize travel regulations to each respective country. They envisioned allowing East bloc citizens the freedom to travel without a visa and without a passport in ways similar to other regions in Europe. The program was vastly more successful than planners envisioned before borders were opened: tens of millions of Poles, East Germans, and Czechoslovaks went abroad. The "Borders of Friendship" was the first project after World War II in the East which brought ordinary people in contact with foreigners at a mass scale. Traveling abroad, these tourists were confronted with uncomfortable pasts and discrimination. At the same time, they enjoyed the "fruits" of really existing socialism, consuming and trading while on family trips to East Berlin, Prague, or Warsaw. All the while, they were negotiating a new identity as modern consumers and members of a transnational society. The seminar aims at developing an exhibition which centers on the ways in which three East bloc societies reacted to the new influx of travelers and consumers.

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language. Please send your enrollment in advance to keck@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: This is an attendance seminar, which does not take place in the rooms of the Viadrina, but in the Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9403>

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Sprache: Englisch

Diverse Diaspora - Forschungsseminar zu neuen Perspektiven auf osteuropäische jüdische Migrations- und Lebenswege

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MEK: Forschungsmodul // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Vor 30 Jahren begannen Migrationen russischsprachig jüdischer Menschen in die Bundesrepublik, nach Israel und in die USA. In Deutschland wird dies heute als Erfolgsgeschichte erzählt, doch zeigt sich bei genauer Betrachtung, dass die medialen und wissenschaftlichen Erzählungen über diese Gruppe recht eintönig sind. Am Beispiel wenig gehörter Erfahrungen, der Evakuierung sowjetischer Jüd*innen nach Zentralasien während des 2. Weltkrieges und dem Zusammenleben verschiedener Minderheiten in den multiethnischen Gesellschaften des ‚sowjetischen Südens‘, in Zentralasien und im Kaukasus, fragen wir im Seminar nach der Diversität und dem Aushandeln von Differenzen innerhalb und zwischen Diasporas. Es werden Beziehungen jüdischer Minderheiten zu anderen Mehr- und Minderheiten sowie die Verflechtungen von sowjetischem Orientalismus und Kolonialismus, Antisemitismus und Rassismus diskutiert. Vor allem wird es um die Auswertung und Diskussion von Interviewmaterial und Objekten gehen. Studierende können Auswertungsmethoden erproben und einüben. Forschungsethische Fragen diskutieren und praktisch ausprobieren, wie andere Migrationsgeschichten erzählt und dargestellt werden können. Das Seminar findet in Kooperation mit der Michael W. Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin statt, ein Museumsbesuch und ein Kurator*innen Gespräch über die Sammlung und Ausstellung von Migration sind geplant. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit entsprechenden Sammlungsmaterialien des Jüdischen Museums Berlin zu arbeiten und diese auszuwerten. Das Seminar dient der Vorbereitung der Internationalen Konferenz „Jüdinnen und Juden entlang der Seidenstraße. Migrationsrouten, Zwischen-Räumen und Zwischen-Positionen“ die im Oktober 2021 am Jüdischen Museum Berlins stattfinden soll. www.jmberlin.de/jewish-silk-road Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten sollen auf der Konferenz vorgestellt werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9342>

Leistungsnachweise: Als Leistungsnachweis ist die Teilnahme an einer Gruppenarbeit und eine kleine Präsentation vorgesehen, in unterschiedlichem Umfang je nach zu erwerbender ECTS Anzahl.

Sprache: Deutsch

Key Concepts in Digital Communication

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 9:15 - 10:45 Uhr

The seminar introduces key concepts of digital communication - both from a theoretical and empirical perspective. Each seminar session will focus on one key term: Affordances, Algorithms, Connective Action, Crowds and Imagined Audiences, Disinformation and "Fake News", Echo Chambers and Filter Bubbles, Network Media Logic, Platforms, Surveillance Capitalism, and Virality (Note: the list may change). By addressing these central concepts, we approach digital communication from different perspectives, theoretical schools and levels of analysis. Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, short written assignments (3 ECTS) and a seminar paper (6 ECTS: 4500 words, 9 ECTS: 6000 words, deadline: September 30, 2021). Working language is English, seminar papers can be written in English or German. The seminar will take place online with mostly asynchronous sessions and some live sessions.

Leistungsnachweise: Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, short written assignments (3 ECTS) and a seminar paper (6 ECTS: 4500 words, 9 ECTS: 6000 words, deadline: September 30, 2021).

Sprache: Englisch

Konitzer, W.

Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-12731

Medienphilosophie (in) der digitalisierten Welt

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 14 - 16 Uhr

Das Blockseminar steht im Rahmen einer Seminarreihe zur Medienphilosophie in der digitalen Welt, die ich seit zwei Semestern veranstalte. In diesem Seminar soll es vor allem um das Smartphone gehen. Wie verändert sich mit ihm unser Leben? Wie verändert Technik unser Selbstverständnis, unser Verhältnis zu anderen, unser Verhältnis zu uns selbst? In welcher Form kann man die kulturelle Funktion und Bedeutung der neuen digitalen Kommunikationsformen beschreiben und analysieren? Diese Fragen sollen als medienphilosophische Fragen erörtert werden. Texte zum Phänomen des praktischen Selbstverständnisses von Hegel, Kierkegaard, Ernst Tugendhat und Harry Frankfurt zum Phänomen des praktischen Selbstverhältnisses aus dem Bereich der praktischen Philosophie werden mit Beschreibungen und Analysen von Funktionsweise, Technikgeschichte und Verwendungsformen des Smartphones in Verbindung gebracht werden.

Literatur: Manfred Frank (Hrsg.), Selbstbewußtseinstheorien von Fichte bis Sartre, Frankfurt am Main, 1991. Ernst Tugendhat, Selbstbewußtsein und Selbstbestimmung, Frankfurt am Main, 1976. Harry Frankfurt, Sich selbst ernst nehmen, Frankfurt am Main, 2016. Harald Welzer, Die smarte Diktatur, Frankfurt am Main, 2017. Pias, Vogl, Engell (Hrsg.), Kursbuch Medienkultur, Stuttgart 2002. Oliver Ruf (Hrsg.), Smartphone-Ästhetik, Bielefeld 2018.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9473>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Essay (12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Termine (präsenz): Fr 28.05.21, 10 - 16 Uhr (AM 104) | Fr 18.06.21, 10 - 16 Uhr (HG 162) | Sa 19.06.21, 10 - 16 Uhr (HG 162)

Termine (online): Fr 16.04.21, 14 - 16 Uhr

Sprache: Deutsch

Struktur und Praxis der Politikberatung und des Lobbyismus im deutsch-polnischen Vergleich

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11 - 14 Uhr Ort: GD 05

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen aber auch orientieren soll. Das politische System hat dabei diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in respektive Referent/in bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Das Seminar findet im Rahmen eines von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung geförderten Forschungsprojekts statt, das in Zusammenarbeit zwischen der EUV in Frankfurt (Oder) und der AMU in Poznań durchgeführt wird. Die Lehrveranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Praktikum/Hospitation in den Abgeordnetenbüros bzw. Politikberatungs- oder Lobbyinstitutionen, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen). Es handelt sich dabei um ein innovatives Format, das die Lehre zum integralen Teil der Forschung werden lässt. Die Studierenden sollen die am Projekt teilnehmenden Wissenschaftler bei der empirischen Feldarbeit im Rahmen qualitativer Erhebungen zu relevanten Aspekten der Politikberatung unterstützen. Mit Hilfe von Interviews werden die subjektiven Orientierungen der Politiker und der unterschiedlichen Berater über ihre Rollenverständnisse, Ziele und Handlungsrepertoires sowie die wahrgenommenen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit exploriert. Darüber hinaus ist es geplant (vorausgesetzt, dass die Finanzierung bewilligt wird und die Corona-Lage es zulässt), den Studierenden während einer Exkursion nach Warschau die Möglichkeit zu geben, Einblicke in die wichtigsten politischen Institutionen in Polen zu erhalten sowie deren Funktionsweise vor Ort zu erleben, um diese anschließend mit den Studierenden polnischer Partneruniversitäten bei einem gemeinsamen Workshop in Frankfurt (Oder) zu diskutieren.

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001; Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main, 2000; Manfred Mai, Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990; Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert (Hrsg.), Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006; Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008; Artur Kopka, Dorota Piontek, Michael Minkenbergh (Hrsg.), Politikberatung und Lobbyismus im parlamentarischen Entscheidungsprozess. Deutschland und Polen im Vergleich, Wiesbaden 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockseminar - Vorbesprechung: 15.04.2021, 11 - 14 Uhr, 1. Blocksitzung: 06.05.2021, 11 - 18 Uhr, 2. Blocksitzung: 20.05.2021, 11 - 18 Uhr, Abschlussitzung: 08.07.2021, 11 - 16 Uhr, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin bzw. in einer Politikberatungs- oder Lobbyinstitution: 14.-25.06.2021, geplant ist eine 3-tägige Studienreise nach Warschau zu den wichtigsten politischen Institutionen in Polen sowie ein gemeinsamer Workshop mit den Studierenden der AMU, UW und UWr in Frankfurt (Oder) (voraussichtlicher Studierendenbeitrag 60,- €) Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9316>

Leistungsnachweise: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays.

Termine (präsenz): Do 15.04.21, 11 - 14 Uhr (GD 05) | Do 29.04.21, 11 - 18 Uhr (GD 05) | Do 06.05.21, 11 - 18 Uhr (GD 05) | Do 20.05.21, 11 - 18 Uhr (GD 05) | Do 08.07.21, 11 - 18 Uhr (GD 05) | Do 15.07.21, 11 - 16 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MAK: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 11 - 14 Uhr

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, genauer aus soziolinguistischer Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise work in progress: In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. Das Seminar umfasst drei Blockveranstaltungen (Fr 07.05.21, 04.06.21 und 02.07.21) sowie eine Einführungssitzung zur semesterbegleitenden Gruppenarbeit, die am 16.04.21 stattfindet. Informationen zum Programm sind ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprache: Deutsch und Englisch Termine: Fr 16.04.21, 11 - 14 Uhr | Fr 07.05.21, 11 - 14 Uhr | Fr 04.06.21, 11 - 14 Uhr | Fr 02.07.21, 11 - 14 Uhr | online in BBB (Zugangslink wird im Moodlekurs bereitgestellt)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2021 im Moodlekurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar konzipiert. Sollte sich die Lage bis dahin entspannt haben, wird die Möglichkeit einer Präsenzveranstaltung geprüft. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9349>

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (online): Fr 16.04.21, 11 - 14 Uhr | Fr 07.05.21, 11 - 14 Uhr | Fr 04.06.21, 11 - 14 Uhr | Fr 02.07.21, 11 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Romanische und germanische Sprachen im Kontakt

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAK: Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar setzt sich umfassend mit Kontaktsituationen zwischen Sprachen des germanischen und des romanischen Zweigs auseinander. Nach einer Einführung in allgemeine Grundlagen der Sprachkontaktforschung widmen wir uns zunächst einigen historischen Fällen solcher Kontakte. Anschließend behandeln wir spezifische Kontaktsituationen innerhalb und außerhalb Europas in den verschiedensten Kombinationen und betrachten deren Auswirkungen in der Gesellschaft und die Folgen für die Sprachstruktur. Im Mittelpunkt steht dabei der Umgang der mehrsprachigen Gesellschaften mit dem Sprachkontakt: Welche Konflikte und Schwierigkeiten treten auf, welche Lösungsvorschläge gibt es? Wie haben sich die Kontaktsituationen entwickelt und inwiefern sind sie vergleichbar? Gibt es Besonderheiten, die in romanisch-germanischen Kontaktsituationen häufig auftreten? Der europa- und weltweite Überblick zeichnet nach, wie vielfältig und bedeutsam die Beziehungen zwischen romanischen und germanischen Sprachen in zahlreichen Gesellschaften der Erde sind.

Teilnahmevoraussetzungen: Neben Deutsch (Unterrichtssprache) und Englisch (Forschungsliteratur) ist die Kenntnis einer romanischen Sprache für das Seminar nützlich, aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache des Seminars: Deutsch. Das Seminar ist im Grundsatz als synchroner Online-Kurs mit wöchentlichen Terminen per Videokonferenz geplant. Nach Absprache in der Gruppe sind aber einzelne asynchrone Einheiten im Verlauf des Semesters vorgesehen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9427>

Leistungsnachweise: Referat mit Handout / kleine Hausarbeit / große Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Jüdische Positionen zu Diaspora und Zionismus

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 12 - 14 Uhr

Angesichts des persistenten Antisemitismus und zwischen Selbst- und Fremdbestimmung oszilliert die Frage nach jüdischer Existenz in der Moderne bis in die Gegenwart. Anhand von Texten werden politische, religiöse und philosophische Positionen von Intellektuellen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts analysiert und kontextualisiert, darunter literarische Dokumente von Moses Hess, Theodor Herzl, Martin Buber, Hermann Cohen, Max Horkheimer, Hannah Arendt u.a.

Literatur: Zur Beschaffung: Michael Brenner, Anthony Kauders, Gideon Reuveni und Nils Römer (Hg.), Jüdische Geschichte lesen. Texte der Jüdischen Geschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert, München 2003. Weitere Literatur wird gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin statt. Um Anmeldung per E-Mail (kupferberg@tu-berlin.de) wird gebeten.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Referat | 6 ECTS - kleine Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS - große Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

The EU's great transformation: introduction to the politics of the European Union

6 ECTS

Vorlesung (Blended Learning): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Audimax

Recent crises have fundamentally challenged the workings of the continent's major political and economic structure, the European Union (EU). The objective of this introductory class is to equip students with the basic knowledge and the tools of scientific analysis that help to understand and evaluate the politics of the European Union in its broader context. Three major questions will guide us through the term. First, why and how did the European Union take on its current shape? To answer this question, we will review trajectories and theories of European integration and relate them to developments in the larger political Europe and global political economy. Secondly, how is the EU's political, judicial and economic polity set up? And who decides on and enforces public policies that apply EU-wide? Students will take a close look at major EU procedures and institutions. Thirdly, how can we understand the transformation that the EU currently undergoes, triggered by multiple crises? Students will explore ways of reflecting upon and engaging with recent developments in an informed way. While the emphasis is on familiarising students with the consolidated knowledge of European integration studies, the lecturer will bring in her own interdisciplinary research on the EU polity wherever it illuminates the less known aspects of European integration. This term, she will use Karel Polanyi's thoughts on the 'great transformation' during the early 20th century to generate some new insights in contemporary EU governance.

Literatur: Cini, M., & Pérez-Solórzano Borrágán, N. (Eds.). (2019). *European Union Politics* (6th ed.). Oxford: Oxford University Press; Kutter, A. (2020). *Legitimation in the European Union: a discourse- and field-theoretical view*. London: Palgrave Macmillan; Liebert, U., & Wolff, J. (Eds.). (2015). *Interdisziplinäre Europastudien. Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS; Rosamond, B. (2000). *Theories of European Integration*. Basingstoke, New York: Palgrave; Wiener, A., Börzel, T., & Risse, T. (Eds.). (2019). *European integration theory* (3 ed.). Oxford: Oxford University Press; Wallace, H., et al. (2015). *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford Univ. Press, 7th edition.

Teilnahmevoraussetzungen: You should have good passive and active knowledge of English as the reading, the lectures and plenary discussions are in English. But contributions and assessments can also be made in German language. Further, you should be ready to actively engage in group work and plenary discussion.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please note that we will start with online only sessions, due to the Pandemic. Please self-enrol on Moodle. If you show to be inactive over the course of three weeks, you will be automatically disenrolled. Please note that the only option for credits is 6 ECTS in this class. IBA students interested in participating, please get in contact with the lecturer. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9306>

Leistungsnachweise: Weekly answers to reading or research questions that need to be submitted via Moodle on Tuesday evenings. One exam that includes multiple choice questions and an open essay question. Active participation in plenary discussion, group work, and the simulation game.

Termine (präsenz): Mi 14.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr (Audimax) | Mi 21.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr (Audimax) | Mi 21.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr (Audimax)

Termine (online): Mi 28.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 05.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 12.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 19.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 26.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 02.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 09.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 16.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 23.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 30.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 07.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 14.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Englisch

Crisis and politicisation: when women and youth seize political power

3/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft //
MASS: Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs8

The past decade has seen a rise in political mobilisation among women and youth. They play an important role in initiating protest, running political movements and taking political leadership. Their concerns relate to peoples' social, political and ecological futures that have become problematic with crises in globalised economies and political representation. We see movements combatting discrimination and violence against women and marginalised groups, for instance #NiUnaMenos ("not one woman less") in Argentina, the 'black women' movement in Poland, or the 'black lives matter' mobilisations. We see movements combatting climate change headed by 'generation Greta' and riots of those exhausted with the lack of perspectives. And we see women political leaders boosting political opposition in autocracies, for instance in Belarus. This class seeks to elaborate a deeper, analytical understanding of these developments. We will look into multiple crisis and crisis discourse as well as new communication technologies to grasp contexts of current political mobilisation. Students will get to know the perspectives of political movement studies, hegemony studies, and feminist and postdemocratic political theory. Based on these insights, students will elaborate a grid for analysing specific cases of politicisation of women and youth that they chose to research in more detail.

Literatur: Resource for mapping feminist movements: <http://www.sfu.ca/politics/feministmovement.html> Emejulu, A., & Bassel, L. (2017). Whose Crisis Counts? Minority Women, Austerity and Activism in France and Britain. In J. Kantola & E. Lombardo (Eds.), *Gender and the Economic Crisis in Europe: Politics, Institutions and Intersectionality* (pp. 185-208). Cham: Springer International Publishing. Mendes, K., Ringrose, J., & Keller, J. (2019). Digital feminist activism: Girls and women fight back against rape culture. Oxford: Oxford University Press. Roberts, K. (2015). Youth mobilisations and political generations: young activists in political change movements during and since the twentieth century. *Journal of Youth Studies*, 18(8), 1-17. doi:10.1080/13676261.2015.1020937

Teilnahmevoraussetzungen: Good passive knowledge of English is essential. Contributions can be made in both English and German. You should also be ready to conduct your own study and work in groups. Falls alle folgen können und falls gewünscht, steigen wir für Diskussionen und Präsentationen auf deutsch um.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please self-enrol on Moodle. There is a limit of 25 participants. First come, first serve. If the Pandemic allows, we will regularly meet face-to-face, at Viadrina, but with several sessions being conducted online. Falls alle folgen können und falls gewünscht, steigen wir für Diskussionen und Präsentationen auf deutsch um. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9305>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: participate actively, answer to reading questions on Moodle in the evening before the session, prepare an impuls presentation on one of the theoretical perspectives or a case illustrating it (beginning of the term), give feedback to 9 ECTS investigators (end of the term) 9 ECTS: participate actively, answer to reading questions on Moodle in the evening before the session (beginning of the term), prepare a presentation of your research design and of a chosen case of mobilisation (end of term), write a term paper (in the term break).

Sprache: Englisch

Ladewig, S.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-12613

Medienlinguistik / Media Linguistics

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Sprachliche Bedeutung kann nicht unabhängig von seiner medialen Prozessierung betrachtet werden. Sie kann jedoch auch nicht unabhängig von ihrem Kontext und damit vom Gebrauch anderer Medien betrachtet werden. Diese Erkenntnis, die zugleich eine Forderung an die Analyse von Sprache und Sprechen darstellt, wird u.a. in einer noch jungen Teildisziplin der Linguistik, der Medienlinguistik, diskutiert. Während sich die Medienlinguistik lange an einem Medienbegriff orientierte, der Medien als „technisches Hilfsmittel“ zur Übertragung von Zeichen konzipierte, so werden in neueren Ansätzen „Medialität“ und „Materialität“ stärker in den Blick genommen. Diese neue Ausrichtung trägt maßgeblich zu einem prozessbezogenen Verständnis von Medialität bei und schärft den Blick für die „mediale Durchformung“ sprachlicher Praktiken (Luginbühl 2019). In dem Seminar werden wir uns den verschiedenen Ansätzen der Medienlinguistik widmen. Besonderer Fokus liegt dabei auf der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Medialitätsbegriff, die durch kulturwissenschaftliche und sprachphilosophische Impulse in Gang gesetzt worden ist (Luginbühl & Hauser, 2019).

Literatur: Wird auf Moodle bereitgestellt. Luginbühl, M. (2019.): *Mediale Durchformung. Fernsehinteraktion und Fernsehöffentlichkeit in Gesprächen im Fernsehen*. In Konstanze Marx & Axel Schmidt (Hrsg.), *Medien | Interaktion*. Heidelberg: Winter, 125-146. | Luginbühl, M. & Stefan Hauser (2019). *Journalistische Kulturen aus der Perspektive einer kulturanalytischen Medienlinguistik*. In: Schröter, Juliane / Tienken, Susanne / Ilg, Yvonne / Scharloth, Joachim / Bubenhofer, Noah (Hrsg.): *Linguistische Kulturanalyse. Reihe GermanistischeLinguistik*314. Berlin, Boston: deGruyter, S.347-370.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 29.03.2021 (10Uhr) bis zum 11.04.2021 (18Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist pandemiebedingt als Online-Veranstaltung konzipiert. Sollte sich die Situation so entwickeln, dass Präsenzlehre möglich ist, kann diese in Rücksprache mit den Teilnehmenden durchgeführt werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9451>

Leistungsnachweise: Textvorbereitung, aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen, mündliche Präsentation bzw. Expert*innengruppe, schriftliche Ausarbeitungen

Termine (online): Di 13.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 20.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 04.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 18.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 01.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 15.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 29.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 13.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 20.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium Urban Studies

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Blended Learning): MASS: Wahlmodul: Urban Studies // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2021 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 104

Das Kolloquium dient primär der Präsentation und Diskussion von laufenden oder sich in der Planungsphase befindenden Masterarbeiten und Promotionen im Feld der Urban Studies. Zum ersten sollen deren gewählte oder vorgesehene Themen in die aktuellen inhaltlichen und theoretischen Debatten der internationalen Urban Studies eingeordnet werden. Zum zweiten geht es darum, die Entwicklung geeigneter Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen zu besprechen. Zum dritten sollen fortgeschrittene Vorhaben die Möglichkeit erhalten, Probleme zur Diskussion zu stellen, denen sie im empirischen Feld, bei der Frage nach und dem Arbeiten mit passenden Theorieansätzen oder beim Strukturieren und Schreiben des eigenen Textes begegnet sind. Jenseits der Präsentation eigener Arbeiten kann eine höhere ECTS-Zahl durch ausführliche Exposés sowie durch theoretische, methodische oder inhaltliche Erörterungen mit Bezug zum eigenen Forschungsthema in Form einer Hausarbeit erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird nach Möglichkeit offline stattfinden. Weitere Informationen/Termine folgen noch dazu. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9454>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Forschungsexposé oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Das Politische (in) der Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlmodul: Urban Studies // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs8

Stadt ist nicht nur das dynamische Ergebnis eines permanenten Zusammenspiels von heterogenen Räumen und Materialitäten, Praktiken und Strukturen, Diskursen und Imaginationen, sondern immer auch Polis, also politisches Gemeinwesen. In der Stadt bilden sich politische Öffentlichkeit und soziale Bewegungen, die Stadt war und ist ein bevorzugter Ort der politischen Versammlung und Revolte. Ebenso ist die Stadt selbst – etwa im Rahmen von urbanen Bewegungen – ein zentraler Gegenstand politischer Ziele und Forderungen wie nach lokaler Selbstverwaltung, kultureller Autonomie oder dem Recht auf Zentralität. In der Stadt entstehen neue soziale Konfigurationen, Wünsche und Ermächtigungen, am ungleichen Zugang zu urbanen Ressourcen entzündeten sich Konflikte, urbane Räume begünstigen politische Mobilisierung. Entlang von historischen und aktuellen urbanen Bewegungen sowie politischen Idealen und Forderungen etwa nach einem allgemeinen ‚Recht auf die Stadt‘ oder nach einer ‚urban citizenship‘ beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, was das Politische (in) der Stadt ist. Dies reicht von der Pariser Kommune über verschiedene Haus- und Landbesetzerbewegungen bis hin zu den aufständischen Besetzungen des Gezi-Park in Istanbul und des Tahrir-Platzes in Kairo oder dem Refugee Movement in Berlin. Unter anderem diskutieren wir Konzepte von Henri Lefebvre, Manuel Castells, David Harvey, Doreen Massey, Jaques Rancière, Engin Isin, Ananya Roy oder Asef Bayat.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9453>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Ukrainische Gegenwartssprache – ein Blick auf die grammatikalische Struktur im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen

6 ECTS

Praktische Übung (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 102

In diesem Kurs können die Studierenden sowohl ihre praktischen Kenntnisse des Ukrainischen aktivieren und erweitern, als auch theoretisches Wissen über das Ukrainische im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen erwerben. Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen des Ukrainischen gedacht, er vermittelt vermittelt Grundkenntnisse für Ukrainisch auf verschiedenen Sprachebenen. Im Vordergrund wird das ukrainische Verb stehen. Dazu gehört die Konjugation der Verben, auch die Bildung des Aspekts und der Zeitformen und die Besonderheit der Verben der Bewegung. Der Vergleich zu anderen slawischen Sprachen soll den Teilnehmern/innen den Zugang zum Ukrainischen erleichtern. Parallel lernen wir erste Redewendungen und den Grundwortschatz für die alltägliche Verständigung. Mit verschiedenen landesbezogenen Themen und einfachen Texten tauchen wir tiefer in die ukrainischsprachige Welt ein, sodass die Studierenden lernen sich zu unterhalten.

Literatur: Schubert L. (2008): Ukrainisch für Anfänger und Fortgeschrittene. Lehrbuch und CD. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden; Бурак М. (2015): "ЯБЛУКО": Підручник з української мови як іноземної (Elementary Ukrainian – Базовий рівень). – Львів: Вид-во УКУ; Кlymenko L., Kurzidim J. (2012): "Разом. Ukrainisch für Anfänger und Anfängerinnen" Wien; Kolbina V., Sotnykova S. (2020): Ukrainisch für Anfänger. Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung bitte direkt per Email an Dr. O. Lazarenko (lazarenko@europa-uni.de) und in Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9422>

Leistungsnachweise: Der Kurs wird mit einem schriftlichen Test und einer mündlichen Prüfung abgeschlossen (6 ECTS).

Sprache: Deutsch

Die Digitalisierung von Grenzen und Migrationsmanagement

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 17:45 Uhr

Durch die zunehmende Digitalisierung verändern sich das europäische Migrationsmanagement wie auch das Grenzregime rapide. So werden seit 2003 z.B. mit dem europäischen System Eurodac Fingerabdrücke von AsylbewerberInnen und Geflüchteten europaweit digitalisiert übermittelt und abgeglichen. In Asylverfahren werden zunehmend auch digitale Instrumente zur Sprach- und Dialekterkennung für die Herkunftsklä rung eingesetzt, personenbezogene Daten wie z.B. Sprachkursteilnahme oder Jobcenter-Informationen werden digital an Behörden übermittelt. ExpertInnen versuchen, mit digitalen Analysetools zukünftige Migrationsbewegungen zu berechnen, zum geeigneten Mittel der Migrationssteuerung und Abwehr bereitzustellen. Aber auch MigrantInnen setzen digitale Technik ein, um geopolitische Grenzen zu überwinden, transnationale Netzwerke aufzubauen, mit entfernt lebenden Familienangehörigen und Bekannten in Kontakt zu bleiben oder auch um sich am neuen Ort und in einer neuen Sprache zurechtzufinden. In diesem Seminar wollen wir ein besseres Verständnis für den Einsatz und die Relevanz digitaler Technologien für das Migrations- und Grenzmanagement gewinnen. Fragen der Funktionsweise dieser Digitalisierung wollen wir ebenso diskutieren wie die Auswirkungen auf Migration und unseren Vorstellungen von Grenzen wie auch ethische Fragen des Nutzens von digitalen Technologien.

Literatur: Alencar, Amanda, 2019: The smartphone as a lifeline: an exploration of refugees' use of mobile communication technologies during their flight. In: Media, Culture Society 2019, Vol. 41(6) 828– 844. Andersson, Ruben, 2016: Hardwiring the frontier? The politics of security technology in Europe's 'fight against illegal migration'. Security Dialogue 2016, Vol. 47(1) 22– 39. Bossong, Raphael, (2019) Grenzverschiebungen in Europas Außen- und Sicherheitspolitik. Mit A. Bendiek. Berlin: SWP Studie 2019/19. Pelizza, Annalisa, 2020: Processing Alterity, Enacting Europe: Migrant Registration and Identification as Co-construction of Individuals and Politics. Science, Technology, & Human Values. 2020, Vol. 45(2) 262-288.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9322>

Leistungsnachweise: Grundlage der Leistungserbringung ist in jedem Fall die Anwesenheit (mindestens 75%) und aktive Teilnahme, die schriftliche Reflexion zu einem der Sitzungstexte (ca. 1000 Worte), eine ca. 5 minütige mündliche Vorstellung dieses Textes (optional: Erstellen eines Wiki-Beitrages) sowie das Verfassen von 2 Kommentaren zu den Reflexionen anderer Seminarteilnehmer*innen (mindestens 150 Worte). Für 3 ECTS: Abgabe von Reflexion/Wiki-Beitrag und Kommentaren in einem Dokument (ca. 4 Seiten) zum Ende der Vorlesungszeit. Für 6 ECTS: Erstellung einer Hausarbeit zu einer selbstgewählten Fragestellung zum Seminar von ca. 10-12 Seiten und Abgabe des gesamten Text-Portfolios in einem Dokument (ca. 15 Seiten) zum Ende der Vorlesungsfreien Zeit. Für 9 ECTS: Erstellung einer Hausarbeit zu einer selbstgewählten Fragestellung zum Seminar von ca. 20 Seiten und Abgabe des gesamten Text-Portfolios in einem Dokument (ca. 25 Seiten) zum Ende der Vorlesungsfreien Zeit.

Sprache: Deutsch

Nationalismus, Rassismus, Gender und Sexualität in Mittel- und Osteuropa

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 16:15 - 17:45 Uhr

Ist Mittel- und Osteuropa mehr nationalistisch, rassistisch, sexistisch als „der Westen“? Sind die Menschen „im Westen“ toleranter als in Mittel- und Osteuropa? In diesem Seminar werden wir die im Titel genannte Begriffe sich genauer anschauen, deren Überschneidungen unter die Lupe nehmen und aus der post- und dekolonialen Perspektive betrachten, wie sie in Mittel- und Osteuropa angewendet werden, bzw. wie sie dort in Erscheinung treten.

Literatur: Dzenovska, D. (2013) Historical agency and the coloniality of power in postsocialist Europe. *Anthropological Theory*, 13(4): 394–416. <https://doi.org/10.1177/1463499613502185> Gille, Z. (2010) Is there a global postsocialist condition? *Global Society*, 24(1): 9–30. <https://doi.org/10.1080/13600820903431953> Keinz, A. (2010) Der Post-emanzipatorische Klappenverfall oder Queering Poland (Post-emanipatory valve decay, or queering Poland). *Berliner Blätter: Ethnographische und Ethnologische Beiträge*, 54: 63–80. Kościańska, A. and Renkin, H. Z. (2016) The science of sex in space of uncertainty: Naturalizing and modernizing Europe's East, past and present. *Sexualities*, 19(1/2): 159–167. <https://doi.org/10.1177/1363460715614235> Suchland, J. (2018) The LGBT specter in Russia: Refusing queerness, claiming 'whiteness'. *Gender, Place & Culture*, 25(7): 1073–1088. <https://doi.org/10.1080/0966369X.2018.1456408> Tlostanova M. (2010) *Gender Epistemologies and Eurasian Borderlands*, New York: Palgrave Macmillan.

Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute Englischkenntnisse, Kenntniss der Begriffe Nationalismus, Rassismus, Gender, Sexualität max 25 Studierende

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: sehr gute Englischkenntnisse. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9425>

Leistungsnachweise: Hausarbeit, mehrere Essays, Fragen und Antworten zum Text, aktive Teilnahme

Sprache: Deutsch

Liebetanz, F.

ZLL-1005

Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Studiengangs Recht und Politik. + Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 08.04.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Gesellschaftliche Herausforderungen kommunikativ gestalten! Ein Praxisseminar zur gemeinwohlorientierten Wissenschaftskommunikation

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 18 - 19:30 Uhr Ort: GD 05

Welche Bedeutung den Wissenschaften für unsere Gesellschaft zukommt, zeigt die Corona-Pandemie. Aktuelle Studien bilden die Grundlage für informierte Entscheidungen in Politik und Alltag. Voraussetzung hierfür ist, dass neue Erkenntnisse in verschiedene gesellschaftliche Bereiche integriert werden. Möglich wird dies unter anderem durch die Arbeit der Wissenschaftskommunikation – an den Pressestellen der Hochschulen oder im Journalismus. Etablierte Ansätze der Wissenschaftskommunikation zielen darauf, die allgemeine Öffentlichkeit regelmäßig über aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen und Erkenntnisse zu informieren. Im Seminar wird demgegenüber der Ansatz einer gemeinwohlorientierten Wissenschaftskommunikation verfolgt: Ausgangspunkt hierfür bilden aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern erfassen wir zunächst, was die Menschen in der Region Frankfurt (Oder) bewegt und wo sie Entwicklungsbedarfe sehen (partizipatives Agenda-Setting). In den daran anschließenden Redaktionssitzungen des Seminars werden die in der Region erfassten Herausforderungen gemeinsam diskutiert sowie mögliche Ansätze zur Gestaltung recherchiert und unter Beteiligung von Wissenschaftler*innen der Viadrina (Expert*innen-Interviews) ausgearbeitet. Die erarbeiteten Ansätze sollen anschließend in verschiedene journalistische Darstellungsformen (z.B. Reportage, Interview, Kommentar) übersetzt und in den Medien der Universität oder der Region veröffentlicht werden. Einhergehend damit führt das Praxisseminar in neuere Ansätze und Praktiken der Wissenschaftskommunikation ein; vermittelt werden hierbei insbesondere praxisrelevante Fertigkeiten.

Literatur: Bauernschmidt, Stefan (2018): Öffentliche Wissenschaft, Wissenschaftskommunikation & Co. In: Selke, Stephan/Treibl, Annette (Hg.): Öffentliche Gesellschaftswissenschaften, Öffentliche Wissenschaft und gesellschaftlicher Wandel. Wiesbaden: Springer. S. 21#42. Bogner, Alexander (2012): Wissenschaft und Öffentlichkeit. Von Information zu Partizipation. In: Maasen, Sabine/Kaiser, Mario/Reinhart, Martin/Sutter, Barbara (Hg.): Handbuch Wissenschaftssoziologie. Springer: Wiesbaden. S. 379#392. Seethaler, Josef/Beaufort, Maren (2018): Vom Verstehen zum Partizipieren? Wissenschaft und ihre Disziplinen in einer sich wandelnden Öffentlichkeit. In: Hagen, Lutz/Lüthje, Corinna/Ohser, Farina/Seifert, Claudia (Hg.): Wissenschaftskommunikation: Die Rolle der Disziplinen. Nomos. S. 55#78. Weingart, Peter/Wormer, Holger (2016): Wissenschaftskommunikation als demokratisches Grundprinzip. In: TATuP - Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis 25, 1, S. 8#16. Wormer, Holger/Kasberg, Sascha (2019): Wissen. Basiswissen für die Medienpraxis. Köln: von Halem.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Anmeldung per E-Mail an thomasmetten@me.com

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar findet teils online, teils offline statt. Beginn des Seminars ist der 15.4. Termine, die von den Donnerstagsterminen abweichen, werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Eine ausführliche Literaturliste wird ebenfalls vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9460>

Leistungsnachweise: Praxisrelevante Fertigkeiten: 6 ECTS (Portfolio bestehend aus Umfrage, Recherche, zwei Expert*innen-Interviews sowie zwei journalistischen Beiträgen, konzeptionelle und praktische Mitarbeit)

Sprache: Deutsch

Mikheieva, O.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-12595

Visual methods in social research

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

In contemporary sociological knowledge, visual methods have a significant place. In this seminar, we will talk about how to include visual images into your research, how to design a study in which visual materials will be the object of study. Taking into account current discussions on visual methods, we will discuss the feasibility of using visual sources and the limitations associated with the use of visual methods and the interpretation of research results. The course is practically oriented and implies not only participation in discussions, but also realization of students' own mini researches.

Literatur: Handbook of Visual Analysis (2001). Ed. By Leeuwen T., Jewitt C. Sage, 210 p. Marcus Banks (2001, 2008). Visual methods in social research. SAGE Publications, 201 p. Cipriani, R., Del Re, E.C. (2012). Imagination and society: the role of visual sociology. Cogn Process 13, 455–463. Luc Pauwels (2010) Visual Sociology Reframed: An Analytical Synthesis and Discussion of Visual Methods in Social and Cultural Research. Sociological Methods Research, 38; 545.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Moodle course: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9485>

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS, a student should prepare and deliver two presentations at two different lessons and participate in discussions during semester. To get 6 ECTS, a student should prepare and deliver two presentations at two different lessons, participate in discussions during semester and write a paper of 10 pages. To get 9 ECTS, a student should deliver two presentations, participate in discussions during semester and write a paper of 20-25 pages on one of the course topics. Alternatively, three presentations and a paper of 10 pages can also lead to 9 ECTS.

Sprache: Englisch

Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Urban Studies // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

This seminar will touch upon the basic theoretical and methodological issues of the study of contemporary urbanization processes, the peculiarities of the spatial organization, and processes of gentrification, segregation, and commercialization of urban space in post-Soviet cities (with the main focus on Ukrainian cities). The city will be examined from an interdisciplinary perspective - from the perspective of sociology, cultural geography, political and cultural studies. The course includes several introductory lectures and seminars, on which both theory and practical issues of urban space structure, socio-spatial practices and exclusions, processes of post-Soviet transformation and others will be discussed. Be ready for fieldtrips and micro researches of the city space.

Literatur: Frost, I. (2018). Exploring varieties of (post)Soviet urbanization: reconciling the general and particular in post-socialist urban studies. *Europa Regional*, 25.2017(2), 2-14. Gentile, M. (2015). The post-Soviet urban poor and where they live: Khrushchev-era blocks, "bad" areas, and the vertical dimension in Luhansk, Ukraine, *Annals of the Association of American Geographers* 105 (3): 583-603. Anastasiya Ryabchuk (2014) Homelessness in Ukraine: Structural Causes and Moral Evaluation. *Debatte*, Vol. 22, No. 3, 288-306. Thilo Lang, Sebastian Henn, Wladimir Sgibnev and Kornelia Ehrlich (editors). (2015) Understanding geographies of polarization and peripheralization (Kostyantyn Mezentsev, Grygorii Pidgrushnyi and Nataliia Mezentseva. *Challenges of the Post-Soviet Development of Ukraine: Economic Transformations, Demographic Changes and Socio-Spatial Polarization*. p. 252-269). Igor Tyshchenko (2017). A Return to Public Space. In: *Urban Studies, Volume 3: Public Space and Its (Dis)contents* (2017). S. Shlipchenko, I. Tyshchenko, eds. Kyiv: Vsesvit PH (originally published in Ukrainian) Nefedova T.G., Savchuk I.G. (2014) Second Exurban Residences of Citizens in Russia and Ukraine: Evolution of Dachas and Trends of Their PostSoviet Changes. *Regional Research of Russia*, 2014, Vol. 4, No. 3, pp. 165-173. Renata Soukand, Nataliya Stryamets, Michele Filippo Fontefrancesco, Andrea Pieroni (2020) The importance of tolerating interstices: Babushka markets in Ukraine and Eastern Europe and their role in maintaining local food knowledge and diversity. *Volume 6, Issue 1*

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9421>

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS, a student should prepare and deliver two presentations (theoretical and practical) at two different lessons and participate in discussions during semester. To get 6 ECTS, a student should prepare and deliver two presentations at two different lessons, participate in discussions during semester and write a paper of 10 pages. To get 9 ECTS, a student should deliver two presentations, participate in discussions during semester and write a paper of 20-25 pages on one of the course topics. Alternatively, three presentations and a paper of 10 pages can also lead to 9 ECTS.

Sprache: Englisch

Internal and external migration in Ukraine (1991-2019)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

This seminar is dedicated to the analysis of the main tendencies in migration processes since Ukrainian independence. The issues of internal and external labor migration, forced migration in the context of Russia's annexation of the Crimean Peninsula and undeclared Russian-Ukrainian war will be studied in the course of the seminar. This seminar will help to understand contemporary migration processes; specific features of the last waves of Ukrainian external migration.

Literatur: Fedyuk O., Kindler, M. (eds.) *Ukrainian Migration to the European Union. Lessons from Migration Studies*: Springer Nature, 230 p. Bilan, Y (2017) *Migration of the Ukrainian Population: Economic, Institutional and Sociocultural Factors*. London: Ubiquity Press. Libanova, E. (2019). Labour migration from Ukraine: Key features, drivers and impact. *Economics and Sociology*, 12(1), 313-328 Douglas S. Massey, Joaquin Arango, Graeme Hugo, Ali Kouaouci, Adela Pellegrino, J. Edward Taylor. *Theories of International Migration: A Review and Appraisal*. *Population and Development Review*, Vol. 19, No. 3 (Sep., 1993), pp. 431-466.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9420>

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS, a student should prepare and deliver two presentations at two different lessons and participate in discussions during semester. To get 6 ECTS, a student should prepare and deliver two presentations at two different lessons, participate in discussions during semester and write a paper of 10 pages. To get 9 ECTS, a student should deliver two presentations, participate in discussions during semester and write a paper of 20-25 pages on one of the course topics. Alternatively, three presentations and a paper of 10 pages can also lead to 9 ECTS.

Sprache: Englisch

Memories, politics and G/Localization Southern Ukraine: Odessa and Mariupol

6 ECTS

Blockveranstaltung (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 01.09.2021 Mi, 9 - 16 Uhr

In this study tour to Southern Ukraine (1.09.21 -10.09.21), students will have the opportunity to find out how communities and individuals in Ukraine are coping with the political events since 2014 in the reality of everyday life. They will meet officials, NGOs, culture activists and academics and present their research results in a public event at the Viadrina. Part I: Mariupol: Current Issues of (g)localization; Part II Urban space of Odessa: imperial, soviet and post-soviet memory.

Literatur: Oleksiy Gnatiuk, Victoria Glybovets (2020) Do street status and centrality matter for post-socialist memory policy? The experience of Ukrainian cities. *Geographia Polonica* 2020, Volume 93, Issue 2, pp. 139-161. Iryna Vushko. Historians at War: History, Politics and Memory in Ukraine. *Contemporary European History*, 27, 1 (2018), pp. 112-124. Tanya Richardson. Walking Streets, Talking History: The Making of Odessa. *Ethnology* winter 44(1) pp.13-33. Yurchak, A. (2003) Soviet Hegemony of Form: Everything Was Forever, Until It Was No More. *Comparative Studies in Society and History* 43(3):480-510. Andrew Wilson (2016) The Donbas in 2014: Explaining Civil Conflict Perhaps, but not Civil War, *Europe-Asia Studies*, 68:4, 631-652 Valeria Lazarenko (2018): Conflict in Ukraine: multiplicity of narratives about the war and displacement, *European Politics and Society* 35 (2020) 100674 Human Security: Assessment and Expectations of the Residents of the Four Oblasts of Ukraine (Donetsk, Luhansk, Zaporizhia, and Kherson) - https://ua.boell.org/en/2020/11/16/bezpeka-lyudini-ocinka-ta-ochikuvannya-meshkanciv-ta-meshkanok-chotirokh-oblastey?fbclid=IwAR0cl-qsr6Kj2sQ-cYkYl40hDuSGX0Le3_zjPNDYBOrATlxq5PkgZs9CpCE

Leistungsnachweise: To get 6 ECTS, a student should take part in a preparatory class before the trip (1 lesson), prepare and deliver one presentations during the trip, write a paper of 10 pages and present their research results in a public event at the Viadrina.

Termine (online): Mi 01.09.21, 9 - 16 Uhr | Do 02.09.21, 9 - 16 Uhr | Fr 03.09.21, 9 - 16 Uhr | Sa 04.09.21, 9 - 16 Uhr | Mo 06.09.21, 9 - 16 Uhr | Di 07.09.21, 9 - 16 Uhr | Mi 08.09.21, 9 - 16 Uhr | Do 09.09.21, 9 - 16 Uhr | Fr 10.09.21, 9 - 16 Uhr

Sprache: Englisch

European clashes: continuities and ruptures

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 05

The aim of this seminar is to read and discuss academic texts and literary essays that deal with some of the key political clashes within Europe. More specifically, clashes within the EU and non-EU European countries that were, to a large extent, ignored in the 1990s and early 2000s for the sake of swift EU integration but which have now returned in force: the issues connected to gender and women's reproductive rights, LGBTQ rights, and sexual education; the relation between state and religion; various policies towards refugees and conflicting concepts of the nation state and European federalism; and questions related to the shared currency of the euro. What is the historical background and context of the current political clashes within the EU and neighboring countries? Where do they come from? How do various social scientists and political thinkers suggest we could solve the present conundrum of the trembling and shaky EU? During the semester we will also explore some of the previous ruptures in Europeanist discourses, connected to the legacies of European colonialism, antisemitism, and elitism: how do those legacies live on nowadays in various parts of the continent?

Literatur: To be announced at the beginning of the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Registration until 11.04.21 via: whk-polnische-Gastdozentur@europa-uni.de
Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9397>

Leistungsnachweise: 6 ECTS active class participation, one seminar paper about a reading (10 pages) and presentation; 9 ECTS active class participation, a longer seminar paper (20 pages).

Sprache: Englisch

Europe, West and East: history, sociology and anthropology of a division

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: GD Hs7

The aim of this course – taught through lectures, with elements of research workshops – is to explore the cultural, political and economic history of Europe's division into West and East. Together with other similar concepts of spatial division that marked the history of the continent (such as the concept of the Balkans, Mitteleuropa and Central Europe), the course will present academic literature on the topic (including Said, Wolff, Todorova, Berend, Wallerstein) and different methodologies of researching it. We will also reflect on the relevance of such divisions and concepts today, taking into consideration various theories of mental mapping, prejudices and stereotypes (Gilman, Allport, Young-Bruehl, Tokarska-Bakir). Part of the course will be devoted to a discussion of selected texts: travelogues and autobiographies written by writers and travelers in the 20-th century (Döblin, Miłosz, Kundera, Drakulić), and writing by the students themselves.

Literatur: To be announced at the beginning of the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Registration until 11.04.21 via: whk-polnische-Gastdozentur@europa-uni.de

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9396>

Leistungsnachweise: 6 ECTS active class participation, two short papers/travelogues (both 4-5 pages), a short presentation on a reading; 9 ECTS active class participation, a short presentation on a reading, seminar paper (20 pages).

Sprache: Englisch

Minkenberg, M.
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-12544

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papieres (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser doppelte Input (Präsentation, Kommentar) verbindlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9415>

Leistungsnachweise: Vorlage eines 15-20-seitigen Papieres (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation; Kommentar zu einem anderen Papier.

Sprache: Deutsch

Religion und politische Mobilisierung

3/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Westliche Gesellschaften am Beginn dieses Jahrhunderts sind durch eine Vielzahl von gegenläufigen Entwicklungen gekennzeichnet, die sich nur schwer auf einen Nenner bringen lassen. Ein besonders spannungreiches Verhältnis existiert zwischen den verschiedenen Prozessen einer Säkularisierung in Gesellschaft und Politik westlicher Demokratien einerseits und der im Vergleich zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zunehmenden religiösen Mobilisierung andererseits. Der weithin anzutreffende Fokus auf den Islam verstellt dabei den Blick auf die älteren religiösen Kräfte christlicher Provenienz, die ebenfalls die Politik mitgestalten. Dieses Seminar verfolgt das Ziel, unterschiedliche Dimensionen christlich orientierter Mobilisierung in westlichen Gesellschaften und ihre Effekte empirisch-vergleichend aufzuarbeiten. Dazu zählen in erster Linie Kirchen in der Politik, aber auch religiöse Bewegungen und Parteien, die in spezifischen Politikfeldern (Moralpolitik, Sozialpolitik, Migrationspolitik u.a.) ihre Ideen und Interessen geltend machen. Die Lehrveranstaltung ist als Projektseminar konzipiert, in welchem Studierende im Rahmen der vorgegebenen Thematik eine eigene Fragestellung entwickeln und mittels selbständiger Recherchen in Form einer Hausarbeit beantworten. Dazu werden in der ersten Hälfte des Semesters relevante Fachtexte und Schlüsselkonzepte gelesen und diskutiert, u.a. Staat und Kirche, die Rolle der Konfessionen, Kirchen als Akteure, christdemokratische und rechte Parteien. Die zweite Hälfte ist der Forschung gewidmet (keine Seminartermine), bevor am Ende die Forschungsergebnisse der Seminarteilnehmer/innen auf einem ganztägigen Workshop präsentiert und debattiert werden.

Literatur: Jonathan Fox: An Introduction to Religion and Politics. Theory and Politics. London: Routledge, 2013; Michael Minkenberg: „Religion, Staat und Demokratie in der westlichen Welt: Alte und neue Herausforderungen von Differenzierung und Pluralisierung“. In: Kurt Appel u.a. (Hrsg.), Religion in Europa heute. Sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und hermeneutisch-religionsphilosophische Perspektiven. Wien: Vienna University Press, 2012, S. 85-104.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse; einschlägige politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Veranstaltung findet online statt. Vorbehaltlich der Corona-Situation wird am 20. Juli ein ganztägiger Präsenz-Workshop an der Viadrina zur Präsentation der Hausarbeiten stattfinden (alternativ als Video-Konferenz). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9416>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regelmäßige "thought papers" zu den wöchentlichen Texten; 9 ECTS: regelmäßige "thought papers" + Hausarbeit + Teilnahme am Workshop am 20. Juli (67%) incl. Abgabe eines Kurzexposés (1-2 S.) zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 15. Juni 2021 und Verfassen einer vollständigen Hausarbeit (20-25 S.) mit einem verbindlichen Abgabetermin am 13. Juli 2021.

Sprache: Deutsch

What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAKS:
Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

When Angela Merkel speaks about rising social costs and outlines a staircase with her hand the metaphorically used verb 'rise' is an embodied conceptualization of an abstract process. One of the pioneers of gesture studies, David McNeill, argued that the hand movements speakers produce unwittingly while they speak open up a 'window' on the mind. Observations like the gesturally sketched staircase, triggered a wide range of research on gestures in the cognitive sciences but also in linguistic anthropology. The study of gesture promised to uncover 'hidden' thoughts of speakers and appeared as a fantastic tool to test linguistic relativity, namely, to test if culturally variable structures of languages imprint the ways people think about the world. In parallel, a second strand in the emerging field of gesture studies embarked on documenting the role of gesture as a social practice or as visible action performed as essential element of multimodal interactions. Researchers from the second strand would highlight in an analysis of Merkel's gesture not so much the embodied conceptualization of an abstract notion, but the fact that Merkel produces this gesture as a reply to an intermitting critical interruption from the audience. In short, depending upon the research question and the theoretical position adopted one and the same empirical 'data' will be analyzed and interpreted in fundamentally different ways. In the seminar we are going to familiarize us with those different strands within the field of gesture studies, discuss their commonalities and the controversies. The seminar combines close reading of texts with an introduction to basic methods of gesture analysis. The different positions will be discussed in the light of empirical material taken from various realms of discourse: political speeches, everyday conversations, university lectures, dance trainings, tv-shows. Students can bring their own material to discuss in class. The seminar is based on online lectures to download and hands-on analysis in small groups. Active participation is required.

Literatur: Literatur: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 29.03.2021 (10Uhr) bis zum 11.04.2021 (18Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9337>

Leistungsnachweise: Vortrag oder Hausarbeit

Sprache: Englisch

Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

In dieser Veranstaltung betrachten wir neuere Paradigmen und „Camps“ der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Gesellschaftstheorien der Makroebene, die den Vergleich von unterschiedlichen Ausprägungen von Politik, Wirtschaft und Kultur begleiten und versuchen, Prozesse des sozialen Wandels und Spannungsverhältnisse unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche in den erklärerischen Griff zu bekommen. Dabei lesen wir u.a. Texte von Jürgen Habermas, Pierre Bourdieu, Anthony Giddens, Niklas Luhmann, Michel Foucault, Judith Butler, Luc Boltanski. Das primäre Lernziel der Veranstaltung liegt darin, dass die Master-Studierenden in Anknüpfung an ihre sozialwissenschaftliche Grundausbildung im B.A. nun die unterschiedlichen theoretischen Entwicklungsstränge der Soziologie seit Talcott Parsons über das 20. Jahrhundert hinweg nicht nur kennenlernen, sondern miteinander ins Gespräch bringen können. Das bedeutet, dass gegenseitige Bezugnahmen, Grundmuster der Kritik zwischen den Paradigmen, sowie Abgrenzungsbewegungen innerhalb eines Paradigmas deutlich werden sollen. Zu diesem Zweck wird auch die chronologische und paradigmatische Logik im Aufbau der Veranstaltung an einigen Stellen durchbrochen, um die modernen Theorien im Hinblick auf ihrer Verwurzelung in älteren Theoriesträngen zu diskutieren und/oder typische „Frontstellungen“ in der Sozialtheorie abzubilden. Auch die disziplinären Grenzen und Brücken zu Philosophie, Wirtschaftswissenschaften und Geschichtswissenschaften werden angesprochen.

Literatur: Joas, Hans; Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Onlineveranstaltung Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9449>

Leistungsnachweise: Essays

Sprache: Deutsch

Sozialwissenschaften und Geschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE:
Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlmodul:
Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

In den letzten Dekaden hat sich eine intensive Debatte zwischen den historisch-vergleichend orientierten Theorien des Wandels von Gesellschaften auf der Makroebene und denjenigen Teilen der Geschichtswissenschaften entwickelt, die etwa unter den Stichworten „Global History“, „History of Capitalism“ oder in einer Erneuerungsbewegung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Historisch orientierte Soziolog_innen wie Michael Mann, Wolfgang Knöbl, Shmuel N. Eisenstadt oder Wolfgang Streeck sind mit Sozialhistorikern wie Thomas Welskopp, Jürgen Osterhammel, Sven Beckert oder Pierre Rosanvallon verbunden in der Absicht, historische Wandlungsprozesse und kausale Mechanismen des Wandels sozialer Großordnungen von Ökonomie, Kultur und Gesellschaft offenzulegen. Im Zentrum dieser Debatte steht die Frage nach der theoretischen Verallgemeinerbarkeit von Kausalzusammenhängen angesichts einer historisch offenen und komplexen Kette von Kontexten, die für historischen Wandel zusammenspielen müssen. Wieviel Theorie ist möglich, wieviel wird dies durch die Bedeutung historisch einmaliger Konstellationen und Kontexte verunmöglicht? Dieser Debatte wollen wir uns in der Lektüre dieses Seminars nähern und die zentralen Fragen diskutieren.

Literatur: Jürgen Osterhammel: Wege der Gesellschaftsgeschichte, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2006, S. 81–102. Rainer Schützeichel: Historische Soziologie. transcript, Bielefeld 2004.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9448>

Leistungsnachweise: Essays oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kapitalismus und Gesellschaftskritik

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Perspektiven auf die Frage, wie die sozialwissenschaftliche Analyse des Kapitalismus und die Kritik der kapitalistischen Gesellschaft zusammengehören. Ausgehend von der von Karl Marx und Max Weber aufgeworfenen Unmöglichkeit, Analyse und Wertung vollständig zu trennen, wollen wir klassische Texte der Kritischen Theorie, insbesondere ihre Auseinandersetzung mit dem sozialwissenschaftlichen Positivismus, in den Blick nehmen. Danach folgt die u.a. von Michel Foucault, Eve Chiapello und Axel Honneth und anderen Philosophen aufgeworfene Frage nach der unvermeidbaren Verstrickung der Gesellschaftskritik in die Dynamik der modernen kapitalistischen Gesellschaft und die Möglichkeit einer immanenten Kritik diskutieren, die aus der empirischen Erforschung der im Alltag geäußerten Kritik der Leute Schlüsse für die in die Theoriebildung einfließende Kritik des Kapitalismus ziehen will. Wir werden uns dann mit verschiedenen Bereichen der Soziologie der Kritik beschäftigen, in der Kritik am Kapitalismus historisch und sozialstrukturell vermessen und in ihrer Wirkung betrachtet wird. Neuere Arbeiten u.a. von Rahel Jaeggi und Achille Mbembe und weitere Arbeiten zum Eurozentrismus in der Kapitalismuskritik runden das Seminar ab.

Literatur: Boltanski, Luc; Chiapello, Eve (2003): Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Jaeggi, Rahel; Wesche, Tilo (Hg.) (2016): Was ist Kritik? Symposion "Immanenz und Transzendenz - Konstellationen philosophischer Kritik". 4. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9446>

Leistungsnachweise: Essays oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Fremde Nachbarn: Preußen und Polen im langen 19. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Der Aufstieg Preußens zu einer bedeutenden europäischen Großmacht seit dem 18. Jahrhundert ist ohne die Rolle Polens nicht zu verstehen. Im Seminar werden wir zunächst die schwierigen Beziehungen zwischen der preußischen Monarchie und der polnisch-litauischen Adelsrepublik analysieren. Im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts führte das Ringen Preußens, Österreichs und Russland um territoriale Expansion auf Kosten der Adelsrepublik zu den drei Teilungen Polen-Litauens (1772, 1793 und 1795). Für über 120 Jahre verschwand der polnische Staat von der europäischen Landkarte. Ein Teil seiner ehemaligen Einwohner fand sich im langen 19. Jahrhundert (Eric Hobsbawm) unter preußischer Herrschaft wieder. Durch die Teilungen hatte die Monarchie zwar ihr Territorium erheblich vergrößert, doch sah sie sich zugleich einer eigensinnigen und widerständigen polnischsprachigen Bevölkerung gegenüber. Im Laufe des Jahrhunderts wurden die zahlreichen Konflikte zunehmend in nationale Kategorien gedeutet und politisiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit der klassischen Sekundärliteratur als auch mit zeitgenössischen Primärquellen befassen, um uns ein möglichst vielfältiges Bild von der preußisch-polnischen Beziehungsgeschichte zu machen.

Literatur: Klaus Zernack: Polen in der Geschichte Preußens von Klaus Zernack, in: Otto Büsch (Hg.): Handbuch der Preußischen Geschichte, Teil B, Berlin u. New York 1992, S. 377-447, Thomas Serrier: Provinz Posen, Ostmark, Wielkopolska. Eine Grenzregion zwischen Deutschen und Polen 1848-1914, Marburg 2005.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9405>

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Oder) | Theorie

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlmodul: Urban Studies // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Seminar befasst sich am Beispiel Frankfurts (Oder) mit der Frage, wie mittelgroße, periphere Städte die digitale Transformation so ausnutzen können, dass der kommunale Raum bürgerschaftlicher, attraktiver und wettbewerbsfähiger werden kann. Wir werden uns dem Thema sowohl theoretisch als auch methodisch und praktisch empirisch annähern. Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Seminaren (Susann Worschech: Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Empirie) | Jürgen Neyer: Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Theorie)) zusammen, die sich gegenseitig ergänzen und gemeinsam besucht werden sollten. Im Theorieteil setzen wir uns mit dem Begriff, theoretischen Annäherungen und den Bedeutungen des Konzepts smart City, seinen Konkretisierungen in großen und kleinen Kommunen sowie Grundlagen kommunaler digitaler Transformation auseinander. Wir werden Stakeholder aus der Stadt einladen und mit ihnen verschiedene Dimensionen der digitalen Transformation in Frankfurt diskutieren. Scheine können über Hausarbeiten zu Teilaspekten der Gesamtthematik erworben werden.

Literatur: Haleboua, Germaine 2020: Smart Cities, MIT Press. Scholl, Armin 2018. Die Befragung. 4., bearb. Aufl. Konstanz: UVK.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung unter office-neyer@europa-uni.de erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist mit einem Forschungsprojekt an der European New School of Digital Studies (ENS) verknüpft und zielt darauf ab, einen wichtigen inhaltlichen Beitrag zu einer zukünftigen Digitalisierungsstrategie der Stadt zu leisten. Das Seminar wird nach Möglichkeit offline stattfinden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9377>

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.05.2021 Fr, 10 - 18 Uhr

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von originalen Prosa-Manuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Vertragslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Lutz, Helga / Plath, Nils / Schmidt, Dietmar (Hrsg.): Satzzeichen. Szenen der Schrift. Kadmos 2017; Habeck, Robert: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018; Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa-uni.de/anmeldung-zll> ; die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Termine (online): Fr 28.05.21, 10 - 18 Uhr | Sa 29.05.21, 10 - 18 Uhr | So 30.05.21, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9:15 - 12:30 Uhr

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnisse; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatsgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Studierende werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 15.04.2021 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9362>

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum.

Sprache: Deutsch

Political Technologies. (Digital) Infrastructure and the (hidden) integration of Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Infrastructures have not only played a central role in the formation of modern nation-states but also in the formation of Europe. Instead of thinking European integration merely as a process organized by people, places and paper, we conceptualize it as „an emergent outcome of a process of linking and delinking of infra-structures, as well as the circulation and appropriation of artefacts, systems and knowledge“ (Misa & Schot 2005: 1) loaded with contestations, unexpected outcomes and continuous work of re-shaping. Following recent work in the history of technology, infrastructure studies and science and technology studies this seminar focuses on processes of European integration (and fragmentation) by looking at transnational projects and network building (Trischler & Weinberger 2005; van der Vleuten & Kaijser 2005), technological systems and databases (Edwards et al. 2009), standards-making and transnational governance. In a first part students will read and discuss different approaches from the fields of history of technology, infrastructure studies and science and technology studies focusing on the various intersections of politics, policy and technology. In a second part we will take a look at some case studies looking at the role infrastructure technologies such as railroads, energy systems or telecommunications played and still play for the construction of Europe. In a third part they will work in small groups on empirical case studies of contemporary digital infrastructure projects. The aim is to map out the involved actors, reconstruct the projects' genealogies, contestations and struggles and to elaborate on reconfigurations of power and politics in Europe. At the end of the seminar the case studies are presented and discussed.

Literatur: Edwards PN et al. (2009) Introduction: An Agenda for Infrastructure Studies. Journal of the Association for Information Systems 10(5). Misa TJ and Schot J (2005) Introduction: Inventing Europe: Technology and the hidden integration of Europe. History and Technology 21(1): 1–19. Plantin J-C, Lagoze C, Edwards PN, et al. (2018) Infrastructure studies meet platform studies in the age of Google and Facebook. New Media & Society 20(1): 293–310. van der Vleuten E and Kaijser A (2005) Networking Europe. History and Technology 21(1): 21–48.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation, submission of reading protocols 6 ECTS: 3 ECTS, participation in student projects, contribution to project output (5-8 pages), active or passive role in final project presentation 9 ECTS: 3 ECTS, participation in student projects, contribution to project output (10-5 pages), active role in final project presentation

Sprache: Englisch

STS Workbench: Current Topics in Science & Technology Studies

3/6/9 ECTS

Seminar: Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS:
Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

The STS Workbench focusses on current topics in Science & Technology Studies. Alternating more or less weekly, we discuss guest presentations by international experts and young scholars as well as current (pre)publications at the interface of science, technology and society. The term “workbench” is synonymous with the program: we are looking at rough and unpolished work, data and analysis from ongoing projects and conceptual and theoretical experiments – and we screw apart and reassemble issues, concepts and methods of current STS research.

Literatur: Felt U, Fouché R, Miller CA, et al. (eds) (2017) *The Handbook of Science and Technology Studies*. Fourth edition. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press. Gad C and Ribes D (2014) *The Conceptual and the Empirical in Science and Technology Studies*. *Science, Technology & Human Values* 39(2): 183–191. Gad C and Jensen CB (2016) *Lateral Concepts*. *Engaging Science, Technology, and Society* 2: 3–12.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation, discussion protocol for one session 6 ECTS: 3 ECTS, short term paper (15 pages) 9 ECTS: 3 ECTS, regular term paper (25 pages)

Sprache: Englisch

Social and Cultural Theories in Science & Technology Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul:
Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

From its very beginning, Science and Technology Studies have been both driven by pragmatic inter- and transdisciplinary collaboration and conceptual innovations in social and cultural theory. The role of devices and laboratory equipment has opened up questions about material agency, unpacking (technical) black boxes has opened up questions of multiplicity and heterogeneity, studying practices and processes of implementing and adopting to innovation and scientific knowledge claims has opened up questions of co-production and knowledge cultures. Many of these approaches, theories and concepts have been taken up by other fields of social sciences and humanities while some remained closer to research fields at the intersection of science, technology, and society. This course will offer a deeper understanding of some of the contemporary approaches to Science and Technology Studies, their conceptual and theoretical backgrounds and their academic and transdisciplinary careers. Students will learn about Actor-Network Theory and Post-ANT, Ethnomethodology and Symbolic Interactionist STS, co-productionist concepts of technoscientific constitutionalisms and new materialisms. Classes will be held in an online form: a regular weekly check-in allows to discuss issues, questions, and tasks in person via video conferencing. Students will be asked to present one course reading assignment (15-25 min) during this check-in hour. If possible, online sessions will be held in hybrid form later in the semester to allow in person and video attendance.

Literatur: Jasanoff S (2015) *Future imperfect: Science, technology, and the imaginations of modernity*. In: Jasanoff S and Kim S-H (eds) *Dreamscapes of Modernity: Sociotechnical Imaginaries and the Fabrication of Power*. Chicago, IL: University of Chicago Press, pp. 1–47. Law J (2008) *On Sociology and STS*. *The Sociological Review* 56(4): 623–649. Latour B (2007) *Can We Get Our Materialism Back, Please? Isis: A Journal of the History of Science* 98: 138–142. Latour B (2017) *On Actor-Network Theory. A few clarifications, plus more than a few complications*. *Philosophical Literary Journal Logos* 27(1): 173–197. Clarke AE and Star SL (2008) *The social worlds framework: A theory/methods package*. In: Hackett EJ, Amsterdamska O, Lynch M, et al. (eds) *The Handbook of Science & Technology Studies*. Cambridge, MA: MIT Press, pp. 113–137.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation, submission of tasks between classes 6 ECTS: 3 ECTS, short presentation of a reading assignment (15-25 min), short term paper (10 pages) 9 ECTS: 3 ECTS, short presentation of a reading assignment (10-15 min), regular term paper (25 pages)

Sprache: Englisch

STS DissLike Colloquium

3 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn:

Are you writing a BA/MA or PhD thesis in Science & Technology Studies exploring controversies and complexities at the intersection of Science, Technology, and Society? This research colloquium is a place for feedback, peer-review or collaborative data analysis. No matter if you are beginning your research and are in the process of drafting a proposal or if you are buried in fieldnotes, empirical data or conceptual riddles: The STS Dis(s)Like* is there for you! * The name “Dis(s)Like” has a history: the format started as an informal dissertation (“diss-like”) workshop and turned into BA/MA/PhD colloquium over the years – earning, with a nod to the distinct style of early STS paper titles, its decorative and reflexive brackets...

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation, BA/MA/PhD thesis presentation

Sprache: Englisch

La nationalité en Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE:
Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 16:15 - 17:45 Uhr

La nationalité fait l'objet, en France et en Allemagne en tout cas, d'un régulier et vif débat public. Celui-ci tient au fait que, concept essentiellement juridique, la nationalité n'en est pas moins au cœur de l'identité des États et des personnes, justifiant que le débat dépasse les habituelles frontières académiques. Juridiquement la définition classique de la nationalité voit celle-ci comme le « lien juridique et politique, défini par la loi d'un État, unissant un individu au dit État » (vocabulaire Cornu, 2011). Une telle définition, permet d'insister sur deux faits essentiels. Elle souligne, tout d'abord, le contenu politique de la nationalité. Ce lien de droit est en effet d'une nature toute particulière. Internationalement, il définit la population même d'un État et participe donc des conditions d'existence de cet État. Localement, il définit le lien d'appartenance à un ensemble de personnes et permettra donc de définir une communauté, la « communauté nationale », à laquelle sera accordée un statut particulier. C'est l'existence même de ce statut particulier, ensuite, qui montre que la nationalité est une composante essentielle de l'identité d'une personne. Elle établit l'intégration d'un individu donné à une communauté et se traduit juridiquement par l'application d'un corps de règles spécifiques à celle-ci. Parler de « national », ou de « Français » renvoie donc aussi à l'ensemble des règles qui régissent tous les nationaux d'un pays donné ou tous les Français. Cette double composante, étatique et personnelle, de la nationalité, est aujourd'hui en forte tension. Du côté de l'État, tout d'abord, le fait que les frontières de l'État, la communauté nationale et un corps de règles particulières coïncident n'est ni donné ni naturel. Il y a là une forme particulière d'organisation politique, celle de l'État-nation, qui est historiquement située et toujours susceptible d'être remise en cause. En témoigne avec éclat le renouveau du débat sur les liens entre citoyenneté et nationalité dans le cadre de la construction européenne. Du côté de l'individu, ensuite, l'individualisation des droits et tout particulièrement l'émergence des droits fondamentaux sont des éléments fortement perturbateurs de l'exclusivisme du lien de nationalité. Cette double remise en cause, du côté de l'État et du côté de l'individu, est générale en Europe et mérite donc d'être approfondie dans une perspective à la fois comparative, européenne et internationale.

Literatur: R. Brubaker, *Citizenship and Nationhood in France and Germany*, Harvard UP, 1992. J.Y. Carlier, « Droits de l'homme et nationalité », *Annales de droit de Louvain*, 2003, p. 243. G. Noiriol, « Socio-histoire d'un concept : les usages du mot 'nationalité' au XIXe siècle », *Genèses*, 1995, p. 4. P. Weil, *Qu'est-ce qu'un Français ?*, Grasset, 2002. *Epidodes* 7, 8, 9: <https://www.franceculture.fr/emissions/series/integration-constats-et-debats> Des lectures spécifiques seront demandées pour chaque séminaire.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens entsprechend der Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNiCert® II / B2 GER für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (ggf. Einstufung durch das Lektorat Französisch).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Französisch. Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Dr. Andreas Bahr, donnerstags 14.15 - 15.45 Uhr) begleitet. Die Kombination (4 LVS) aus Seminar und Sprachkurs gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Anmeldung online im Portal viaCampus, voraussichtlich ab ab 01.04.2021). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9354>

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Essay (6 ECTS) oder Hausarbeit (9 ECTS)

Termine (präsenz): Do 15.04.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 29.04.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 13.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 20.05.21, 16 - 18 Uhr (HG 162) | Do 27.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 10.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 17.06.21, 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Do 24.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 08.07.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 22.07.21, 16:15 - 17:45 Uhr

Termine (online): Do 22.04.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 06.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 20.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 03.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 17.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 01.07.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 15.07.21, 16:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Französisch

International and European Family Law

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102

This seminar will analyze the impact of Europe on families and family law. It will focus both on the Council of Europe and on the European Union (EU), and address their influence on substantial and coordination rules of family law in European States. From the EU standpoint, freedom of movement, on the one side, and private international law, on the other side, have led to numerous texts and cases with a fundamental impact on national legal systems. From the Council of Europe's perspective, the ECtHR's case law is paramount. The first part of the seminar will focus on substantive family law, with an emphasis on the most recent discussions on controversial issues, such as same sex marriage, surrogacy, under age marriage. The second part will focus on mobile families and the need for specific coordination rules in Europe.

Literatur: K. Boele-Woelki, "What family law for Europe?", *Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht*, 2018, p. 1. K. Boele-Woelki (ed.), *Perspectives for the Unification and Harmonisation of Family Law in Europe*, *European Family Law Series*, n° 4, Intersentia, 2003, p. 105. A. Büchler et H. Keller (eds), *Family Forms and Parenthood, Theory and Practice of Article 8 ECHR in Europe*, *European Family Law series*, n° 40, Intersentia, 2015. D. Martiny, « Europäisches Familienrecht – Utopie oder Notwendigkeit », *Rabels. Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht*, 1995, p. 419. D. Martiny, "Is Unification of Family Law Feasible or even Desirable?", in A. Hartkamp, M. Hesselink, E. Hondius, C. Mak et E. Perron (eds), *Towards a European Civil Code*, Alphen aan den Rijn, Kluwer Law International, 2010, p. 429. Y. Nishitani, « Identité culturelle en droit international privé de la famille », *RCADI*, t. 401, Leyde/Boston, Brill/Nijhoff, 2019, pp. 127 (in French) Readings are also required for each seminar session.

Teilnahmevoraussetzungen: Good English knowledge

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9353>

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Essay (6 ECTS), Hausarbeit (9 ECTS)

Termine (präsenz): Do 15.04.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102) | Do 29.04.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102) | Do 13.05.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102) | Do 20.05.21, 18 - 20 Uhr (HG 162) | Do 27.05.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102) | Do 10.06.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102) | Do 17.06.21, 18 - 20 Uhr (LH 101/102) | Do 24.06.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102) | Do 08.07.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102) | Do 22.07.21, 18:15 - 19:45 Uhr (LH 101/102)

Termine (online): Do 22.04.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 06.05.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 20.05.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 03.06.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 17.06.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 01.07.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 15.07.21, 18:15 - 19:45 Uhr

Sprache: Englisch

(Im)possible Images - digital media, reality and the arts

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften //
 MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
 Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 10:15 - 12:45 Uhr

The production of visual images is not a process of mere depicting and representing reality, but a process of creating and mediating realities. Visual images shape certain conceptions of the enemy, define specific ways of life, call for identification with given groups (perpetrators, victims, etc.), frame opinions, make the hidden visible and conceal the visible. Visual images are performative and under particular circumstances even operative in a way that they can trigger certain decisions and actions ("operational images" Farocki 2003). This operativity and performativity unfolds in a new way through the producing and reading of visual images by new technologies such as computer vision, neuronal networks, virtual reality, augmented reality etc. It is the algorithms that produce, read and evaluate the images by translating and comprehending the „visuality“ into data sets and mathematical formulas. Monitoring systems and face recognition algorithms turn the human body into a machine-readable and image-based grammar in order to make visible the "unwanted" ("criminals", "vandals", "illegals") and to sort it out. Filtering algorithms decompose body images into small entities in order to make invisible the 'unwanted' and to filter it. Drones assess the images they generate in order to navigate through terrain and wipe out the target, artificial intelligence creates pictures of people, or entities, who never exist. At the same time artificial intelligence is designed in order to recognize the "real" from the "fake" persons, or entity. Taking into account that visuals and visual regimes are both ubiquitous and hidden, especially considering new computer generated black box methods of image processing and assessment, the question arises how to critically approach the production and politics of visual images and visual regimes? Are there ways to queer them and what different forms of interventions are possible? And how to turn them into political issues for public debate? This interdisciplinary course assembles recent work from media studies, science and technology studies as well as the arts and discusses, and compares their different engagement with this matter. The course will introduce key approaches on the performativity of media and images. Moreover, it will discuss recent research on computational image making, on data practices, as well as on socio-technical arrangements of visual regimes. And, it will dive into a number of recent arts projects that have developed subversive and interventional strategies on computational image creation - such as by Rosa Menkman, Hito Steyerl, Harun Farocki, Mario Klingemann and others. The interdisciplinary course is organized by the European New School of Digital Studies, the Hochschule for Music and Theater Munich, and the Lothringer 13 Halle, a municipal art space for contemporary art in Munich. Furthermore, it is related to the exhibition "impossible images" with Rosa Menkman at Lothringer 13 Halle, which will take place in July, 2021. Classes will be held in a digital form: bi-weekly block events allow the presentation and discussion of research and art projects via video conferencing. Material (images, videos, readings, smaller tasks...) will be uploaded to Moodle. The students are expected to prepare and moderate one session (90 minutes). For those who would like to get 6 or 9 ECTS, it is possible to write term papers. Alternative, it is possible to write essays on art projects, which will be part of the exhibition "impossible images" at Lothringer 13.

Literatur: Menkman, Rosa (2011): Glitch Studies Manifesto. In: Geert Lovink and Rachel Somers Miles (eds.): Video Vortex Reader II, moving images beyond YouTube, pp. 336-348. Steyerl, Hito (2014): Proxy Politics: Signal and Noise. In: e-flux journal #60. Paglen, Trevor (2014) Operational Images. In: e-flux journal #59. Hoel, Aud Sissel: Operative Images. Inroads to a New Paradigm of Media Theory. In: Luisa Feiersinger, Kathrin Friedrich, Moritz Queisner (Hg.): Image - Action - Space: Situating the Screen in Visual Practice. Berlin: de Gruyter 2018, pp. 11-27.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Course given by: Silvan Pollozek Pollozek@europa-uni.de Chair of Sociology of Technology European New School of Digital Studies Mariya Dzhimova mariya.dzhimova@hmtm.de Institute for Cultural Management and Media University of Music and Performing Arts Munich Luzi Gross luzi.gross@lothringer13.com Lothringer 13 Halle, Ein Kunstraum der Stadt München

Leistungsnachweise: For those who would like to get 6 or 9 ECTS, it is possible to write term papers. Alternative, it is possible to write essays on art projects, which will be part of the exhibition "impossible images" at Lothringer 13. 3 ECTS: active participation, submission of tasks between classes, preparation and moderation of one session (90min) 6 ECTS: preparation and moderation of one session (90min), short term paper or project report (10 pages) 9 ECTS: preparation and moderation of one session (90min), regular term paper or project report (25 pages)

Sprache: Englisch

Cross-border Cultural Policies

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Wahlmodul: Intercultural Communication // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2021 Mi, 9 - 13 Uhr

The course aim is to apply selected diagnostic solutions within the students teamwork projects based on the context of cultural potential and deficits of cross-border Frankfurt – Slubice social setting. This work done under supervision of the course coordinator is preceded by an overview of the key cultural policy topics. The module is related to cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with chosen areas with the local cross-border Slubice-Frankfurt cultural public sphere context.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006; Klacik, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Language: English dates: 28.04./12.05./19.05./26.05./02.06./09.02. 2021 Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9400>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Team project performance and short written group research report | 9 ECTS: Team project performance and written research report + short essay (8 pages)

Sprache: Englisch

Wie man eine sprachwissenschaftliche Masterarbeit verfasst: Planung, Struktur, Schreiben

3/6 ECTS

Kolloquium (Blended Learning): MAKs: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 07.05.2021 Fr, 9:30 - 16 Uhr

In diesem Kolloquium besprechen wir, wie man ein passendes kommunikations- oder sprachwissenschaftliches Thema für die eigene Abschlussarbeit findet, das auf die Inhalte des Masterstudiums abgestimmt ist. Gemeinsam konzentrieren wir uns auf das Entwickeln und das Eingrenzen der Fragestellung. Diejenigen Studierenden, die ihr Thema bereits haben, können die zugehörigen Methode/n und den Inhalt in der Gruppe vorstellen. Wir diskutieren im Kolloquium die Struktur einer Abschlussarbeit anhand anderer wissenschaftlicher Texte und entwickeln schrittweise eine adäquate Gliederung. Zudem sollen Themen wie Schreibstrategien, Zeitmanagement und Schreibtechniken besprochen werden.

Literatur: Eco, Umberto (1993): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg. Alexander W. Hunziker (2010): Spass am wissenschaftlichen Arbeiten: so schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. Zürich. Esselborn-Krumbiegel, Helga (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn. Wolfsberger, Judith (2016): Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Stuttgart.

Teilnahmevoraussetzungen: MA-Studierende, die bereits Lehrveranstaltungen im ZM oder in einem Wahlpflichtmodul absolviert haben, i.d.R. ab dem 3. Fachsemester. Studierende im Track MuDiM belegen es als MuDiM-Forschungskolloquium und erreichen 6 ECTS.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Anmeldung nehmen interessierte Studierende bitte vom 25.03.21-15.04.21 (jeweils 10 Uhr) über diesen Link vor: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> 1. Treffen (Vorbesprechung/Planung) ist am 21.04.21 (Mittwoch!!) von 12:00 bis 13:15 Uhr online geplant, die übrigen Sitzungen finden freitags statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9366>

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Vortrag zu einem (potentiellen) MA-Arbeitsthema | 6 ECTS - Exposé zum MA-Arbeitsthema

Termine (präsenz): Fr 09.07.21, 9:30 - 16 Uhr (HG 162)

Termine (online): Fr 07.05.21, 9:30 - 16 Uhr | Fr 11.06.21, 9:30 - 16 Uhr

Sprache: Deutsch

Sprechen und Grammatik: Aspekte der Sprachproduktion

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MAKS: Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG:
Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14 - 15:30 Uhr

Beim spontanen Sprechen scheint grammatische Korrektheit nicht (immer) notwendig zu sein. In Sprachdaten wollen wir überprüfen, ob sich Grammatik und Sprechabläufe widersprechen und ob grammatische Regeln auch für eine informelle, spontansprachliche Unterhaltung gelten. Vorschläge zu einer mündlichen Grammatik bzw. einer Grammatik von Spontansprache sind von verschiedenen Linguisten/innen gemacht worden. In diesem Masterseminar betrachten wir Sprache, in der Sätze einfach abbrechen, Ellipsen regelmäßig vorkommen und bestimmte Äußerungsteile inkompatibel zu sein scheinen. Wir wenden uns auch der Prosodie beim Sprechen und Verstehen zu und sehen, welche wichtige Rolle diese in der Sprachproduktion übernehmen kann.

Literatur: Fiehler, Reinhard (2003): Was sind die Grundeinheiten gesprochener Sprache? Ein altes Problem und ein neuer Lösungsvorschlag. In: Sprachtheorie und germanistische Linguistik 13.2, 145-172. Gohl, Christine / Günthner, Susanne (1999): Grammatikalisierung von 'weil' als Diskursmarker in der gesprochenen Sprache. In: Zeitschr. f. Sprachwissenschaft 18, 39-75. Helmer, Henrike (2016): Analepsen in der Interaktion: Semantische und sequenzielle Eigenschaften von Topik-Drop im gesprochenen Deutsch. Heidelberg: Univ.vlg. Winter. Henning, Mathilde (2006): Grammatik der gesprochenen Sprache in Theorie und Praxis. Kassel: Kassel Univ. Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Fragen

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte Studierende melden sich bitte hier an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> (ab 25.03.21 bis 15.04.21, je 10 Uhr). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9419>

Leistungsnachweise: 3 ECTS Vorstellung eines Fachartikels (mündlich), 6 ECTS mündliche Prüfung, 9 ECTS Hausarbeit (empirisch)

Termine (präsenz): Mo 17.05.21, 14 - 15:30 Uhr (GD Hs8) | Mo 14.06.21, 14 - 15:30 Uhr (GD Hs8) | Mo 19.07.21, 14 - 15:30 Uhr (GD Hs8)

Termine (online): Mo 12.04.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 19.04.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 26.04.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 03.05.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 10.05.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 24.05.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 31.05.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 07.06.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 21.06.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 28.06.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 05.07.21, 14 - 15:30 Uhr | Mo 12.07.21, 14 - 15:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Life and Death at the European Borders

3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Hybride Veranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 02

Through the last decades the route to the Europe has become deadly for thousands of border crossers trying to reach the continent. Scholars have pointed out to diverse aspects of this border related lethality, including questions about the administrative treatment of those deaths, the forensic challenges raised by the unnamed dead bodies, and the strategies for memorializing, working through and searching for accountability for those lives lost. However, the EU borders are not only a lethal zone, but also one where decisions over the everyday existence at the borders are being taken (for instance, at internment camps), and therefore assumptions about living conditions and the very definition of life are at stake. Drawing on contributions from legal and forensic studies and refugee and migration research, and combining the perspectives of critical humanitarianism studies with the biopolitical paradigm, the aim is to unpack the EU border regime's effects on the lives and deaths of people on the move. A series of guest lectures organized in cooperation with the Université Paris Nanterre will offer a diversity of empirical and theoretical approaches by international researchers. Students aimed at obtaining ECTS will have additional sessions of preparation and posterior analysis of the lectures and will need to complete reading assignments as well as forum activities through the semester.

Literatur: Leanne Weber & Sharon Pickering. Globalization and Borders. Death at the Global Frontier, Basingstoke, 2011; Paolo Cuttitta & Tamara Last, Border Deaths. Causes, Dynamics and Consequences of Migration-related Mortality, Amsterdam, 2020; Michel Agier, Managing the Undesirables. Refugee Camps and Humanitarian Government, Cambridge, 2001; Didier Fassin, Life. A Critical user's manual, Cambridge, 2018.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldungen per Email bis zum 8.April an: schindel@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9351>

Leistungsnachweise: Protokolle, Forumbeiträge, Hausarbeit

Sprache: Englisch

Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy

6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 03

Capitalism is not only an economic and political system but it implies also a certain production of subjectivities and the deployment of a set of social and cultural values. This seminar explores the emergence, transformation and present of this socio-cultural formation in Europe and the ways in which it has shaped modern subjectivities. In a trans-epochal genealogy we will first study the context of the industrial revolution, followed by the development of the mass society, the consequences of the highly bureaucratized societal organization and the expansion of consumerism. In the final part we will analyze the more recent transformations brought about by the neoliberal paradigm and the coming of the digital era.

Literatur: Lewis Mumford. *Technics and Civilization*, New York, 1934; Thompson, Edward P., *Time, Work-Discipline, and Industrial Capitalism, Past & Present*, 38/1967; Richard Sennett: *The Corrosion of character*, New York, 1998; Jonathan Crary: *24/7. Late Capitalism and the End of Sleep*. London/New York, 2013; Shoshana Zuboff: *The Age of Surveillance Capitalism*, 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldungen per Email bis zum 8.April an: schindel@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9350>

Leistungsnachweise: Protokolle, Essays, Hausarbeit

Sprache: Englisch

Zurück zur Wirklichkeit

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs7

Vor über 2000 Jahren kam ein Gerücht in Umlauf: Es könnte sein, dass wir in einer Höhle wohnen und es draußen ganz anders aussieht... Später wurde die Diagnose modifiziert: Jetzt hieß es, dieses „Draußen“, das gebe es gar nicht, es gebe nur verschiedene Höhlen. Von allen Seiten hörte man nun: Die „Wirklichkeit“ gibt es nicht, Wirklichkeit sei immer eine Konstruktion: z. B. die Welt sei gar nicht so, wie sie uns sinnlich vermittelt erscheint, sondern eine Konstruktion unseres Erkenntnisapparats, Farben z. B. eine Fiktion unseres Bewusstseins. Oder auch: Die soziale Welt sei kulturell erzeugt, Liebe nur ein „Diskurseffekt“ spätromantischer Sprachspiele und was als wahr gilt, sei von immer neuen Sprachspielen generiert. Doch dann kommen in der jüngsten Vergangenheit plötzlich verschiedene „neue Realismen“ und wollen dem Spuk ein Ende bereiten. Jetzt heißt es z. B., die Frage nach der Wirklichkeit sei nur falsch gestellt gewesen: Die ganze neuzeitliche Philosophie sei im sogenannten „Korrelationismus“ gefangen: Sie könne die Welt nur als Korrelat von Bewusstsein denken, d. h. sie könne die Bewusstseinsunabhängigkeit der Welt nicht denken. Im Seminar werden klassische und neuere Positionen mit dem Ziel diskutiert, die vielen verschiedenen erkenntnistheoretischen und metaphysischen Fragen zu unterscheiden (und mögliche Abhängigkeiten zu bestimmen), die mit den Begriffen Realismus und Wirklichkeit auf der einen und Idealismus, Konstruktivismus und Antirealismus auf der anderen Seite angezeigt werden.

Literatur: Platon: *Das Höhlengleichnis*, in: ders., *Politeia* 517a-518b. Hans Blumenberg: *Realität und Realismus*, Berlin 2020. Wilhelm Dilthey: *Beiträge zur Lösung der Frage vom Ursprung unseres Glaubens an die Realität der Außenwelt und seinem Recht* (1890), in: ders., *Gesammelte Schriften*, Band V, Leipzig und Berlin 1924, S. 90-138. Maurizio Ferraris: *Manifest des neuen Realismus*, Frankfurt am Main 2014 (ital. Org. 2012). Quentin Meillassoux: *Nach der Endlichkeit. Versuch über die Notwendigkeit der Kontingenz*, Zürich 2008 (franz. Org. 2006). Markus Gabriel (Hg.): *Der neue Realismus*, Frankfurt a. M. 2014.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Referat | 6 ECTS - kleine Hausarbeit | 9 ECTS - große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs8

Die Kritische Theorie, die Ende der 1990er Jahre von einigen schon als historisch gehandelt wurde, hat in den letzten 20 Jahren eine bemerkenswerte Renaissance erfahren. Nach einem kurzen historischen Überblick auf die Formationsphase in den 20er Jahren durch Horkheimer und Adorno und die in den 1970er Jahren erfolgte Transformation des ursprünglich an Hegel und Marx ausgerichteten Ansatzes durch Jürgen Habermas, der sich an Kant und dem linguistic turn orientierte, soll die jüngere Entwicklung der Kritischen Theorie seit Axel Honneth im Mittelpunkt des Seminars stehen. Einerseits soll danach gefragt werden, ob es ein oder mehrere Paradigmen der jüngeren Ansätze gibt, die mehr oder weniger für alle verbindlich sind: z. B. die Idee immanenter Kritik oder die These, Kritik dürfe nur als Negation adressiert werden. Andererseits soll thematisiert werden, ob die verschiedenen neueren Ansätze, Theorie der Anerkennung (Axel Honneth), Theorie der Entfremdung (Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa), Resonanz (Hartmut Rosa) in einem Ergänzungs- oder einem Konkurrenzverhältnis stehen. Ähnlich spannungsvoll scheint auch das Verhältnis von negativer und affirmativer Kritik mit Blick auf die Geschichte. Ist die gegenwärtige Kritische Theorie eher an delegitimierender Kritik interessiert (Christoph Menke und Martin Saar) oder an einer Reaktualisierung der Idee des Fortschritts oder ergänzen sich am Ende beide und erweisen sich als zwei Seiten eines kohärenten Projekts?

Literatur: Christoph Menke: Spiegelungen der Gleichheit. Berlin 2000. Axel Honneth: Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte, Frankfurt a. M. 1994. Max Horkheimer: Traditionelle und kritische Theorie. Fünf Aufsätze. Frankfurt a. M.: Fischer 1992. Hartmut Rosa: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Berlin 2016. Rahel Jaeggi: Entfremdung. Zur Aktualität eines sozialphilosophischen Problems, Frankfurt a. M. 2006.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9408>

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Referat | 6 ECTS - kleine Hausarbeit | 9 ECTS - große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Gender, Language and Digital Communication

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation // MASS: Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

This seminar provides an interdisciplinary introduction to gender aspects in both linguistic research and digital communication research. We'll start with gender concepts, intersectional, feminist and queer theories, followed by the first part focusing on gender in language. Here, the interaction of gender as a linguistic as well as social category is discussed. To this end, we develop an understanding of the role of gender in language structure, in language variation and in interactional practice. Histories of subordination and social segregation are clearly embedded in all three dimensions. Through an understanding of the history of research on language and gender, the historical development of grammar, general insights into language ideology research and empirical studies on conversational data, students will not only learn the relevance of gender in the study of language but furthermore are prepared to estimate current social debates on gender-fair language. An understanding of language as performative social practice and not as 'naturally' given, as is common in traditional linguistics as well as in public debate, is central to the approach taken here. The second part centers on gender in digital communication. Digital communication is surrounded by a multitude of rationality myths: Algorithms make seemingly neutral and objective decisions, social media improve the participation chances of resource-poor actors, and an endless number of apps and tools promise to make the world's knowledge accessible to all. Using a gender perspective, the seminar sharpens the critical eye for the fact that inequalities and power asymmetries persist in times of digital communication and, in some cases, intensify. We'll discuss why the Internet is largely male-dominated, why only very few women contribute to projects like Wikipedia, how gender inequality shapes the industry behind digital communication technologies and their products, and why social media platforms do not level the playing field for men and women. Towards the end of the seminar, we'll bring the two perspectives together and discuss how they intersect and what we can learn from each other across disciplines. The seminar will take place online, offering blended-learning (a mix of online and in-person session) if the pandemic situation permits.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9321>

Leistungsnachweise: 3, 6 or 9 ECTS (active participation, presentation, and/or term paper)

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Masterkolloquium (Online-Veranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 17:45 Uhr

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Gedächtnis und Erinnerung, kultureller Identitäten sowie von Migrations- und Transferprozessen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen wieder verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle Forschungen formulieren neue Fragen an die Quellen – u.a. aus der Perspektive interkultureller oder interreligiöser Ansätze, erweiterter Darstellungen jüdischer Kultur und Geschichte, der Genderforschung oder einer gegenwartsorientierten Migrationsforschung. Angesichts wachsender sozialer Konflikte und Gewalterfahrungen in Europa und einer dadurch mit begründeten Massenmigration erscheint zudem die wissenschaftliche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Politik und Literatur theoretisch wie empirisch von erhöhter Relevanz. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Forschungsbewegungen vor dem Hintergrund entstehender MA-Arbeiten, von Dissertationen und Habilitationen. Die Diskussion neuerer Forschungsliteratur wird begleitet von einschlägigen Vorträgen internationaler GastwissenschaftlerInnen. Es finden 2 Studentische online-Workshops zur Diskussion der am Lehrstuhl betreuten studentischen Qualifizierungsarbeiten statt und es besteht die Möglichkeit, Themen für Qualifizierungsarbeiten im Laufe des Semesters in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Frau Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9385>

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Soziale Ungleichheit in der Literatur

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Warum werden bestehende gesellschaftliche Ordnungen auch von denjenigen mitgetragen, die unter diesen leiden? Warum kommt es nicht viel häufiger zu Widerstand gegen die soziale Ungleichheit, die solche Ordnungen produzieren? Pierre Bourdieu hat diese Fragen damit beantwortet, dass selbst diejenigen, die von diesen Ordnungen marginalisiert oder ausgegrenzt werden, diese mittragen. Sie verleihen sich die Argumentationsmuster ein, mit der Macht so legitimiert wird, dass sie als selbstverständlich, ja sogar als positiv für die gesamte Gesellschaft wahrgenommen wird. Bourdieu bezeichnet diese Verschleierung von Macht als symbolische Gewalt. Diese soll im Zentrum dieses Seminars stehen. Sozialwissenschaftlich ist diese Dimension schwer zu erfassen, weil sich die bestehenden Ordnungen so tief nicht nur in das Denken, sondern in die Körper der Menschen einschreiben, dass sie ihr Denken und Handeln unbewusst steuern. Das funktioniert zum Beispiel über Scham und Angst, die wiederum Schweigen zur Folge haben. In der Literatur dagegen findet sich oft sehr prägnant dargestellt, wie symbolische Gewalt funktioniert. Deswegen behaupteten schon Marx und Engels, sie hätten viel von Balzac gelernt. Doch um diese Dimension von Literatur sichtbar zu machen, bedarf es eines spezifischen Ansatzes, der nicht nur literaturwissenschaftliche, sondern auch sozialwissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt. Wir werden uns zunächst damit befassen, wie eine solche Analyse literarischer Texte aussehen kann, um dann in einem zweiten Schritt literarische Texte mit diesem Handwerkszeug zu analysieren.

Literatur: Alkemeyer, T. (2007). Literatur als Ethnographie: Repräsentation und Präsenz der stummen Macht symbolischer Gewalt. Zeitschrift für Qualitative Forschung, 8(1), 11-31. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-277785> Bourdieu, P. (1999): Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes. Frankfurt/M. Kuzmics, H./Mozetič, G. (2003): Literatur als Soziologie. Zum Verhältnis von literarischer und gesellschaftlicher Wirklichkeit. Konstanz. Wolf, N. C. (2011): Kakanien als Gesellschaftskonstruktion. Robert Musils Sozioanalyse des 20. Jahrhunderts. Wien.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltung in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9474>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6 ECTS

Seminar (Blended Learning): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 05.05.2021 Mi, 18 - 21 Uhr

The purpose of the simulation game "Playing Politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors - individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation game presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective - the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on both games and observation experiences, and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully develop their personality and improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale - from planning to observation to interpretation. The seminar "Simulation Game Playing Politics" is designed for students of all disciplines and for both levels, BA and MA. The focus is on developing and deepening practical skills sciences, e.g. Sociology, Political Sciences, Culture Studies, European and International Studies, Mediation, Business and Law, and other.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction. (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Playing Politics. The Nightmare Continues. Oxford University Press: Oxford, New York. Laver, Michael (1997): Private Desires. Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Preconditions for Participating in the Simulation Game Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is MON 3rd May 2021. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Information on the Seminar Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and grade requirements will be discussed at the first session (introductory session). And, there will given a short intro by the lecturer on the development of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9426>

Leistungsnachweise: Details on the prerequisites for a grade are discussed at the first session (introductory session).

Termine (präsenz): Fr 04.06.21, 10 - 17 Uhr (HG 162) | Sa 05.06.21, 10 - 17 Uhr (HG 162) | So 06.06.21, 10 - 17 Uhr (HG 162)

Termine (online): Mi 05.05.21, 18 - 21 Uhr

Sprache: Englisch

The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD Hs4

The current Corona crisis has (again) laid bare the differential logics at the heart of racial gendered capitalism. Whether it be the continuing necropolitical responses to the flight and movement of those rendered migrants, refugees and asylum seekers; the further expansion of neoliberal securitization and policing alongside intersectional vectors of vulnerabilities; the state sanctioned abandonment of vulnerable groups through underfunding and austerity; or articulations of the gendered and racialized division of labor, often termed 'essential work'— although Covid-19 makes no difference, the crisis unfolds alongside differential vectors of exploitation and domination. This course engages with this differentiability by drawing on key texts from political, social and cultural theories, especially from black, postcolonial, feminist, critical racism and migration studies. Tracing the historicity of global pandemics and their linkages to enslavement, colonialism and global capitalism, the course analyses epidemics as social and political conjunctures. During the course, we will also analyse particular but entangled fields of the pandemic, such as public health policies and medical racism, societal structures of care work, containment and incarceration, migration, global inequalities and poverty. Besides the reading and discussion of texts, students will work on and present small practical research projects.

Literatur: Among others (the literature for this course will be uploaded to the moodle platform): Appadurai, Arjun. 2020. The COVID Exception. *Social Anthropology*. Benjamin, Ruha 2020: *Black Skin, White Masks: Racism, Vulnerability & Refuting Black Pathology*. <https://aas.princeton.edu/news/black-skin-white-masks-racism-vulnerability-refuting-black-pathology> (21.02.2021).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The course consists of short lectures and presentations by the instructor and invited guests, collective discussions, break up sessions for smaller group discussions, and group presentations of small research projects. Course sessions foreground conversation and discussion, so you need to come prepared. Besides theoretical texts and empirical studies, the course will be supplemented by cultural and media formats and productions. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9467>

Leistungsnachweise: Regular attendance, being prepared (do the readings and bring one argument from each text and one question) and active participation. 3 ECTS: One seminar group presentation | 6 ECTS: Paper proposal (1-2 pages) and final paper (13-15 pages) | 9 ECTS: Paper proposal (1-2 pages) and final paper (20-25 pages)

Termine (präsenz): Do 15.04.21, 11 - 13 Uhr (GD Hs4) | Do 13.05.21, 11 - 13 Uhr (GD Hs4) | Do 24.06.21, 11 - 13 Uhr (GD Hs4) | Do 22.07.21, 11 - 13 Uhr (GD Hs4)

Termine (online): Do 22.04.21, 11 - 13 Uhr | Do 29.04.21, 11 - 13 Uhr | Do 06.05.21, 11 - 13 Uhr | Do 20.05.21, 11 - 13 Uhr | Do 27.05.21, 11 - 13 Uhr | Do 03.06.21, 11 - 13 Uhr | Do 10.06.21, 11 - 13 Uhr | Do 17.06.21, 11 - 13 Uhr | Do 01.07.21, 11 - 13 Uhr | Do 08.07.21, 11 - 13 Uhr | Do 15.07.21, 11 - 13 Uhr

Sprache: Englisch

Performance in Contemporary Multicultural World

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Wahlmodul: Intercultural Communication // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2021 Do, 12:30 - 16:30 Uhr

The aim of the course is to get students acquainted with Performance Studies as an emerging field of intercultural, interdisciplinary research and the possibilities it gives to the analysis of contemporary culture as a whole. First aspect of such an approach is the performative turn in humanities and the complicated, interwoven structure of Performance Studies. Next step is to discover the first impulses which gave birth to performative turn and Performance Studies. These impulses can be found in the domains of linguistics and sociology. Then the time comes to let the students try to analyse some examples of up to date cultural practices with the tools of Performance Studies. We will try to take a closer look at the growing importance of spectacle and performance in Western world, understood as the symptom of cultural crisis. The closer insight will be taken into contemporary theory of performing arts and spectacle, the social performance of stars and celebrities, sport competition as mediatized show, politics as performance and, finally, festivals of art and other cultural events as performative tools of cultural policy.

Literatur: Carlson, Marvin, *Performance: A Critical Introduction*. London, New York 1996. McKenzie, Jon, *Perform or Else: from discipline to performance*. London, New York 2001. Schechner, Richard, *Performance Studies. An Introduction*. London, New York 2003. Taylor, Diana. *Performance*. Durham and London: Duke University Press. 2016. Austin, John L., *How to Do Things with Words*. Oxford 1962. Goffman, Erving, *The Presentation of Self in Everyday Life*. New York 1959. Fischer-Lichte, Erika, *The Transformative Power of Performance: A New Aesthetics*. London, New York, 2008. Welsch, Wolfgang, *Sport – Viewed Aesthetically, and even as Art*. In: *Proceedings of the XIV International Congress of Aesthetics in Ljubljana*. Ljubljana 1999. Also in: "Kunstforum International" Bd. 169 (2004). Matynia, Elżbieta, *Performative Democracy*. London, New York 2009.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Classes only online, language: English. Attendance: a student may miss one day of classes (5 hrs), but this is an absolute maximum. Otherwise no ECTS ca be acquired. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9375>

Leistungsnachweise: short oral presentation (3 ECTS) | short written paper (12-15 pages) (6 ECTS) | long written paper (20-25 pages) (9 ECTS).

Sprache: Englisch

Négritude und Créolité: Kulturtheoretische Entwürfe aus der Karibik

3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Ausgehend von literarischen Texten der französischsprachigen Négritude-Bewegung wollen wir uns in diesem Seminar der Frage einer schwarzen Artikulation im Kontext einer kolonialen Moderne annähern. Neben einer Einführung und einer gemeinsamen Lektüre grundlegender Texte (Césaire, Fanon) werden wir uns in diesem Seminar auch nach den kulturtheoretischen, epistemologischen und politischen Implikationen dieser Artikulationen fragen. Die komplexen Spannungen, Widersprüche und Aporien, die mit diesen Artikulationen lesbar werden und zu bedenken sind, verweisen auf eine grundlegende kulturtheoretische Kritik, die von höchster Aktualität ist. Im zweiten Teil des Seminars wollen wir nachvollziehen, inwiefern diese Bewegung eine Fortsetzung im Diskurs der créolité (Glissant) erfährt und von dort ausgehend auch eine Theorie einer anderen emanzipatorischen Moderne formuliert wie sie beispielsweise Sylvya Winter oder Achille Mbembe entwerfen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Essay, Referat und Hausarbeit. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9424>

Sprache: Deutsch

Vallentin, R.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-12601

Sprache in multimodaler Interaktion

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

Gesprochene Sprache ist nur eine von vielen konstitutiven Bestandteilen für multimodale Interaktionspraktiken. Die Annahme des "Primats der Sprache" verändert sich in neuerer linguistischer Forschung zu einem Blick auf Sprachgebrauch als durch leibliches Handeln bedingt oder strukturiert. Umgekehrt können auch sprachliche Strukturen leibliches Handeln in der Interaktion organisieren. Im Zuge dieser Verschränkungen beschäftigen wir uns in dem Seminar mit dem Zusammenspiel interaktiver Ressourcen verschiedenartiger Modalität: Vokalität, Gestik, Blick, Mimik, Körperpositur, Bewegung im Raum und Umgang mit Objekten.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereit gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte vor Semesterbeginn im Moodle-Kurs "Sprache in multimodaler Interaktion" für das Sommersemester 21 an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9439>

Leistungsnachweise: je nach ECTS Textexpert*in, Video-Präsentation, Essays, große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Vallentin, R.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-12611

Multimodale Transkription

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 9:30 - 11 Uhr

In diesem Seminar verstehen wir Interaktion als das Zusammenwirken verschiedener multimodaler Ressourcen, von denen gesprochene Sprache neben beispielsweise Vokalität, Gestik, Blick, Mimik, Körperpositur, Bewegung im Raum und Umgang mit Objekten, nur ein Bestandteil ist. Klassische gesprächsanalytische oder korpuslinguistische Transkriptionen fokussieren die Verschriftlichung gesprochener Sprache. In der Gestenforschung erfolgt bereits eine Erweiterung der Transkriptionen um multimodale Parameter. Ein Verständnis von Sprache als Bestandteil multimodaler Interaktion will auch den anderen Phänomenen Rechnung tragen. In diesem Seminar wollen wir uns nach eingängiger Betrachtung aktueller Diskurse zu multimodalen Transkriptionsformen und -normen praktisch an der multimodalen Transkription einer Videoaufnahme versuchen und dabei eine eigene Notationskonvention entwickeln.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereit gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 15.4.21 im Moodle-Kurs "Multimodale Interaktion" im Sommersemester 21 an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Da wir sehr intensiv praktisch miteinander an den Transkriptionen arbeiten werden, können nur 15 Personen an dem Onlineseminar teilnehmen. Die Plätze werden nach Zeitstempel der Anmeldungen in Moodle vergeben (first come first serve...). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9437>

Leistungsnachweise: Präsentation und multimodale Transkription einer Videoaufnahme

Sprache: Deutsch

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

Keine

Übung (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.05.2021 Do, 10 - 16 Uhr

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftakt (06.05.2021) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftakts bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 10-12 Uhr (gern auch länger) zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer Mitarbeiterin des Schreibzentrums begleitet. Sie führt den Auftakttag durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 06.05.2021, 10-16 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 29.04.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Termine (online): Do 06.05.21, 10 - 16 Uhr | Do 13.05.21, 10 - 12 Uhr | Do 20.05.21, 10 - 12 Uhr | Do 27.05.21, 10 - 12 Uhr | Do 03.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 10.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 17.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 24.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 01.07.21, 10 - 12 Uhr | Do 08.07.21, 10 - 12 Uhr | Do 15.07.21, 10 - 12 Uhr | Do 22.07.21, 10 - 12 Uhr

Sprache: Deutsch

Voloshchuk, I.

Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-12751

Topografie Europas in den zeitgenössischen deutschsprachigen Familiengeschichten der Auswanderer aus Russland und der Ukraine

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Migrationsbewegungen bilden einen Brennpunkt der gegenwärtigen öffentlichen und akademische Diskussionen in Deutschland. Einen eigenartigen Blick auf Chancen und Herausforderungen aktueller Einwanderung vermitteln Werke der deutschsprachigen Schriftsteller*innen mit dem (post)sowjetischen Migrationshintergrund. Ihre literarische Auseinandersetzung mit den Migrationserfahrungen wird im Rahmen des Seminars anhand der Familiengeschichten analysiert werden, die von russisch- und ukrainischstämmigen Autor*innen wie Natascha Wodin, Lena Gorelik, Vladimir Vertlib, Jan Himmelfarb, Katja Petrowskaja u.a. erzählt werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Raumdarstellungen, vor allem Bilder des Herkunfts- und Ankunftslandes, die aus der Migrationsperspektive konstruiert werden. Dabei gilt besondere Aufmerksamkeit den Zusammenhängen zwischen Topografie, Narrativen über Familiengeschichte, mentalen Karten Osteuropas und russischer oder ukrainischer Geschichte. Die literarischen Raumrepräsentationen werden in einem breiten kulturellen Kontext diskutiert, der relevante Werke aus den Bereichen der Malerei, Bildhauerkunst, Architektur und des Kinos umfasst.

Literatur: Erste Literaturhinweise: Isterheld, Nora: „Die Russen sind wieder da! Wie russischstämmige AutorInnen den deutschsprachigen Literaturbetrieb erobern“. In: Aumüller, Matthias/ Willms, Weertje (Hg.): Migration und Gegenwartsliteratur: Der Beitrag von Autorinnen und Autoren osteuropäischer Herkunft zur literarischen Kultur im deutschsprachigen Raum. Paderborn 2020, S. 3-25; Hofmann, Michael/Patrut, Julia-Karin: Deutsch-baltische, deutsch-russische und deutsch-ukrainische Literatur, in: dies. (Hg.): Einführung in die interkulturelle Literatur, Darmstadt 2015, S.96-104.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme an Online-Sitzungen

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird als Online-Lehrveranstaltung angeboten, die sowohl synchrone wie auch asynchrone Arbeitsformen einbindet. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9361>

Leistungsnachweise: kleine schriftliche Arbeiten, Kurzpräsentationen (digital), Hausarbeiten.

Sprache: Deutsch

Das Kriegsende 1945 in Frankfurt (Oder) aus sowjetischer Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9 - 16 Uhr

Das Ende des Zweiten Weltkrieges markiert eine der tiefsten Zäsuren in der gesamten Geschichte der Stadt Frankfurt (Oder). Die Evakuierung der Zivilbevölkerung, das verheerende unkontrollierte Ausbrennen nahezu des gesamten Stadtzentrums, die Schlacht auf den Seelower Höhen, die Grenzziehung entlang der Oder und die Neubesiedlung Stubices sind hierbei nur einige wichtige Aspekte, derer das Museum Viadrina und die Europa-Universität im Sommer 2020 gedachten. Von Beginn an war eine Kooperation mit dem russischen Militärhistoriker und Museumsleiter Prof. V. Vsevolodov geplant, der seine Lehrveranstaltung in russischer Sprache bereits im Sommer 2020 anbieten wollte. Die Pandemiesituation hat dieses aber unmöglich gemacht. Im Sommersemester 2021 soll sie nun – sofern möglich – nachgeholt werden, denn ihre Aktualität ist ebenso zeitlos wie ihre Perspektive wissenschaftlich unverzichtbar. Sie wird mit russischsprachigen Quellen arbeiten, die insbesondere die Situation im Großraum Frankfurt (Oder) im Frühjahr 1945 erschließen, ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Kontextualisierung der Ereignisse im gesamteuropäischen Zusammenhang bei Kriegsende. Mehrere Exkursionen u.a. nach Seelow und nach Berlin-Karlshorst sind ebenfalls geplant. Die Veranstaltung wird gedolmetscht werden, um allen Interessierten Zugang zu gewähren. Nähere Informationen über diese Veranstaltung sind über die Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas zu erfahren.

Literatur: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9468>

Leistungsnachweise: lt. PO

Sprache: Deutsch

Diplomaten und Diktatoren

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem konfliktreichen Wechselverhältnis von Diplomatie, „Expertentum“ und Politik. Am Beispiel des Auswärtigen Amtes in der Zeit des Nationalsozialismus wird konkret der Frage nachgegangen, wie sich staatliche Institutionen, ihre Beamten und Experten in politischen Krisensituationen verhalten haben und welche Handlungsoptionen existierten. Über das deutsche Beispiel hinaus, werden mit dem individual-biographischen Zugang weitere Persönlichkeiten in den Blick genommen, die die europäische Außenpolitik im 20. Jahrhundert maßgeblich prägten.

Literatur: Eckart Conze/Norbert Frei/Peter Hayes/Moshe Zimmermann, Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik, unter Mitarbeit von Annette Weinke und Andrea Wiegeshoff, München 2010. (<https://www.bpb.de/apuz/141909/die-debatte-um-das-amt-und-die-vergangenheit>) Gordon A. Craig, Felix Gilbert (Hrsg.), The Diplomats 1919-1939, Princeton University Press 1981.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9330>

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Essay | 6 ECTS - kleine Hausarbeit | 9 ECTS - große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Zeit und Geschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Im Seminar werden Zeitvorstellungen diskutiert und nach ihrer Bedeutung für moderne Vorstellungen von Geschichte und Geschichtlichkeit hin befragt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische Analyse linearer Zeitvorstellungen, die seit der Aufklärung unser historisches Denken maßgeblich beeinflusst haben. Worüber sprechen wir, wenn wir von Zeit und Zeitverläufen reden? Wie konstruiert die Moderne den Zusammenhang von Fortschritt und Zeit? Welche gesellschaftlichen Konsequenzen hat die Verbindung aus Zeitlichkeit und Fortschrittsdenken? Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für Geschichtsphilosophie und kritische Debatten interessieren. Vor diesem Hintergrund werden eine hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft vorausgesetzt. Die regelmäßige und vor allem pünktliche Teilnahme wird erwartet.

Literatur: Achim Landwehr, Geburt der Gegenwart. Eine Geschichte der Zeit im 17. Jahrhundert, S. Fischer, Frankfurt am Main 2014. Die anwesende Abwesenheit der Vergangenheit. Essay zur Geschichtstheorie, S. Fischer, Frankfurt am Main 2016. Valentin Groebner, Retroland. Geschichtstourismus und die Sehnsucht nach dem Authentischen, S. Fischer, Frankfurt am Main 2018.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9332>

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Essay | 6 ECTS - kleine Hausarbeit | 9 ECTS - große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagenklaverei bis zur "Prison Industry"

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 162

Die Europäische Expansion, die in den Americas mit der Schaffung großer Plantagen- und Siedlungskolonien und in Europa mit dem Aufstieg der großen Seemächte einherging, war nur durch den Einsatz unfreier Arbeit aus Afrika möglich: Von 1492 bis 1820 waren 80% aller Einwanderer in die Neue Welt afrikanische Sklaven, insgesamt über 12 Millionen Menschen. Der transatlantische Sklavenhandel erzeugte somit den größten Strom erzwungener Migration in der Geschichte überhaupt. Die Vorlesung wird die wirtschaftlichen Interessen beleuchten, die in Europa und in Afrika hinter dieser Entwicklung standen, sowie ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf Europa, Afrika und die Americas – sowohl ökonomisch als auch sozio-kulturell. Sie geht auch ein auf die Debatten, die etwa um die Bedeutung dieser Prozesse für die Industrialisierung Europas geführt werden. Von den Althistorikern Max Pohlenz und Kurt Raaflaub bis zu dem Soziologen Orlando Patterson entwickelte sich gar die Auffassung, dass die extreme Unfreiheit der Sklaverei in der westlichen Hemisphäre eine Voraussetzung dafür war, dass der moderne westliche Begriff von individueller Freiheit überhaupt entstehen konnte. Abschließend wird die frühmoderne Sklaverei mit modernen Regimen der Arbeitsausbeutung verglichen: unter NS-Herrschaft, in der UdSSR (v.a. unter Stalin), oder gegenwärtig in der „Prison Industry“ in den USA.

Literatur: O. Patterson: Slavery and Social Death. A Comparative Study, Cambridge - London 1982. T. Brass / M. van der Linden (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, Bern - Frankfurt/M. 1997. H. S. Klein: The Atlantic Slave Trade, Cambridge 1999. J. Meissner / U. Mücke / K. Weber: Schwarzes Amerika. Eine Geschichte der Sklaverei, München 2008. D. E. McDowell / C. N. Harold / J. Battle (Hg.): The Punitive Turn: New Approaches to Race and Incarceration, Charlottesville - London 2013. M. Jakobson: Origins of The Gulag. The Soviet Prison Camp System, 1917-1934. Lexington 2015.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9390>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

States and Modernization(s) in Europe and Asia, 19th and 20th Centuries

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 03

Modern China has marched ineluctably into the ranks of the world's leading economic and political powers, to the surprise of many in the "West". In historic perspective, China has always been in this position, except for the last 200 years. Yet, it cost the country huge efforts to catch up in industry, transport, education etc. Such efforts, beginning in the 19th C., were also made in the previously powerful Ottoman Empire, and most successfully in Meiji Japan. In spite of their colonial role in Asia, England and France were attractive destinations for students from the "East", but with the military defeat of France and the creation of the Kaiserreich in 1871, Germany (a latecomer in industrialization and state-building), became the role model for the Ottoman Empire, China and Japan. World Wars and economic disasters stalled their development. From the 1970s, Singapore, Taiwan and South Korea became formidable competitors of the industrial nations in the "West", prefiguring the leap China has made since. These "modernizations" (a term invented only in the 1970s) have been mostly described as adoptions of Western concepts. This seminar will differentiate varieties of modernization within Europe, scrutinize cultural and technological transfers between regions outside Europe, and consider the relevant semantics in use in those places, e.g. the Chinese concept of "self-strengthening", which implied genuine mistrust towards Western civilization. It will reassess modernity in Europe and Asia, challenge the assumption of "failed modernity", and help to better understand the rise of Asia, especially East Asia.

Literatur: Weigui Fang: Modern Notions of Civilization and Culture in China. Singapore - Beijing 2019. Huri Islamoğlu / Peter C. Purdue (eds.): Shared Histories of Modernity. China, India and the Ottoman Empire. Abingdon 2009. David Porter (ed.): Comparative Early Modernities 1100-1800. New York 2012. Thomas Schwinn: Multiple Modernities: Konkurrierende Thesen und offene Fragen, in: Zeitschrift für Soziologie 38-6 (2009), pp. 454-476. Renée Worringer: Ottomans Imagining Japan. East, Middle East, and Non-Western Modernity at the Turn to the Twentieth Century. New York 2014.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Klaus Weber offers this course jointly with teaching assistant Saimaiti Maimaitiming. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9389>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: oral presentation and handout 6 ECTS: oral presentation, handout and short term paper 9 ECTS: oral presentation, handout and large term paper

Sprache: Englisch

Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Oder) | Empirie

6/9 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlmodul: Urban Studies // MASS: Forschungsmodul // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Seminar befasst sich am Beispiel Frankfurts (Oder) mit der Frage, wie mittelgroße, periphere Städte die digitale Transformation so ausnutzen können, dass der kommunale Raum bürgerschaftlicher, attraktiver und wettbewerbsfähiger werden kann. Wir werden uns dem Thema sowohl theoretisch als auch methodisch und praktisch empirisch annähern. Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Seminaren (Susann Worschech: Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Empirie) | Jürgen Neyer: Forschungsseminar: Smart City Frankfurt (Theorie)) zusammen, die sich gegenseitig ergänzen und gemeinsam besucht werden sollten. Im Empirieteil der Veranstaltung wird in die Methode sozialwissenschaftlicher qualitativer und quantitativer Interviews eingeführt und dieses Wissen im Rahmen einer repräsentativen Umfrage in der Frankfurter Bürgerschaft angewandt wird. Hier soll analysiert werden, was die Bürger*innen Frankfurts unter dem Konzept verstehen, welches Ausmaß an digitaler Literarität sie aufweisen und welches ihre Wünsche und Erwartungen sind, die sie mit dem Konzept verbinden. Als Leistungsnachweis ist ein Forschungsexposé zu erstellen, das dann im Rahmen einer Projektarbeit, die einer großen oder kleinen Hausarbeit entspricht, ausgearbeitet wird. Die Hausarbeit soll Bestandteil des zu erarbeitenden Vorschlags einer Digitalisierungsstrategie sein und findet daher bevorzugt im Rahmen einer Kleingruppenarbeit statt.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Anmeldung unter office-neyer@europa-uni.de ist erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist mit einem Forschungsprojekt an der European New School of Digital Studies (ENS) verknüpft und zielt darauf ab, einen wichtigen inhaltlichen Beitrag zu einer zukünftigen Digitalisierungsstrategie der Stadt zu leisten. Das Seminar wird nach Möglichkeit offline stattfinden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9457>

Leistungsnachweise: Forschungsexposé und Hausarbeit im Rahmen der Projektarbeit.

Sprache: Deutsch

Schlösser und Gutshäuser im Land Brandenburg. Annäherungen an die turbulente Zeitgeschichte

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 29.04.2021 Do, 14:15 - 17:30 Uhr

Da im Zeitalter der Pandemie die Großstädte ihren Reiz weitgehend verlieren, vollzieht sich vielerorts eine Neubewertung der Provinz. Das gilt auch für das Land Brandenburg mit seinen reizvollen, seenreichen Kulturlandschaften. Deren historische Eigentums- und Herrschaftsstrukturen sind immer noch an den etwa 1000 Schlössern und Gutshäusern erkennbar. Hinter ihrer harmonischen Platzierung in der Landschaft verbergen sich allerdings viele dramatische Narrative von Aufstieg oder Niedergang ganzer Gesellschaftsgruppen sowie grundverschiedene, systemgebundene Reaktionen auf den materiellen Bestand der Residenzen. Im Seminar sollen die Objekte im Spannungsfeld zwischen der Ästhetik und Repräsentation einerseits sowie dem gesellschaftlichen Wandel andererseits behandelt werden. Den Ausgangspunkt soll ein grundsätzliches Verständnis der ästhetischen Ausdrucksformen der vormodernen Herrschaftspräsentation bilden. Davon ausgehend und mit dem Ansatz der Akteur-Netzwerk-Theorie im Hintergrund soll die turbulente Geschichte dieser Orte nachgezeichnet werden.

Literatur: Auswahlliteratur wird spätestens zum Semesterbeginn angegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Termine: 29.04./ 13.05./ 27.05./10.06./24.06./ 08.07./22.07.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9433>

Leistungsnachweise: Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Deutsch

Die Ruinen – Ein Topos europäischer Kulturgeschichte und dessen Inszenierung in der Fotografie

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs:
Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS:
Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2021 Do, 14:15 - 17:30 Uhr

Die verlassenen, desolaten und von der Natur zurückeroberten Reste von - häufig anonymen - Gebäuden ließen schon immer viel Spielraum für Interpretationen und symbolische Deutungen. Je nach dem kulturellen Bedarf von jeweiligen Epochen wurden den baulichen Fragmenten verschiedene Inhalte zugeschrieben. Im Seminar soll zuerst die wandelbare Kulturgeschichte dieses Symbols rekapituliert werden, um anschließend zu den Bedeutungen zu kommen, die ein Ruinenbild im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit erhielt. Eine zentrale Bedeutung spielt dabei die Inszenierung, durch welche ein scheinbar irrelevantes Reststück einer verschwundenen Entität erst zu einem Kunstwerk gemacht wird. Welche archäologischen oder sogar kunsttheoretischen Voraussetzungen liegen diesem Vorgang zugrunde? Vorrangig geht es dabei um die Interpretation der Antike in den Werken deutscher Fotografen des 20. Jahrhunderts. Das Seminar zielt auch ganz konkret auf die Bearbeitung einer Sammlung von bislang nicht veröffentlichten Bildern des ostdeutschen Architekturfotografen Rudolf Hartmetz (1941-2007) ab.

Literatur: Auswahlliteratur wird spätestens zum Semesterbeginn angegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Termine: 22.04./06.05./20.05./03.06./17.06./01.07./15.07.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9431>

Leistungsnachweise: Referat und Textarbeit im Umfang von 12 Seiten. Die Seminarteilnehmer*innen stellen einen vorgegebenen Text vor und führen eine moderierte Diskussion zu dem Thema der Lektüre durch. Darüber hinaus sollen einige wenige Kurzinterpretationen zu den ausgewählten Bildern erstellt werden.

Sprache: Deutsch

Research Colloquium in Cultural Heritage Studies

3 ECTS

Masterkolloquium (Blended Learning): MEK: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 03.05.2021 Mo, 10:15 - 18 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Deutsch und Englisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9432>

Termine (online): Mo 03.05.21, 10:15 - 18 Uhr | Mo 07.06.21, 10:15 - 18 Uhr | Mo 05.07.21, 10:15 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 10 - 13:15 Uhr

The course addresses two problems. First, interpersonal interaction is given in terms of verbal and non-verbal actions culturally defined. Since the actors may give an account of different cultural entities, the question arises if the interaction under consideration results in intercultural communication. Second, this interaction is represented by a variety of discourses grounded in the particular intellectual traditions. One can ask what kind of interaction results from using such discourses, and whether they are commensurable. Both the problems should be simultaneously tackled, for what is at stake is a two-dimensional nature of interpersonal interaction discursively represented. During the course a student will face the theoretical perspective in which to look at particular interactions under particular descriptions while trying to respond for the questions raised above. The first aim is to equip the student with the analytic tools to investigate the problems in question. Since the theoretical insight is no longer of a solely individual nature, the second aim is to allow the student to discuss the problems in a collaborative manner.

Literatur: (1) J. Conrad. 1999. Heart of Darkness, in: J. Conrad, Heart of Darkness and Other Stories. Koeln: Koenemann. (2) B. Malinowski. 1985. Crime and Custom in Savage Society. Totowa, NJ: Rowman&Allanheld, Part 1. (3) M. Foucault. 2003. Society Must Be Defended. New York: Picador, Chapter 1-3. (4) D. Davidson. 2001. The Second Person, in: D. Davidson, Subjective, Intersubjective, Objective. Oxford: OUP. (5) D.S. Reddy. 2009. Caught! The Predicaments of Ethnography in Collaboration, in: Fieldwork Is Not What It Used to Be: Learning Anthropology's Method in a Time of Transition. J.D. Faubion, G.E. Marcus (Eds.). Ithaca: Cornell UP.

Teilnahmevoraussetzungen: Requirements: good command of English, active participation.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Mode: online. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9313>

Leistungsnachweise: Verification: essay

Sprache: Englisch

Intensivkurs wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt

3 ECTS für E-Portfolio mit Prozessreflexionen, 6 ECTS für E-Portfolio
mit schreibwissenschaftlicher Hausarbeit und Prozessreflexionen

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.09.2021 Mo, 10 - 17 Uhr

Das Seminar richtet sich an Studierende, die effektiver an einer Hausarbeit arbeiten möchten, sich noch nicht sicher genug fühlen beim wissenschaftlichen Arbeiten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, um die Schreibberatungs-Ausbildung zu durchlaufen. Es wird an einer eigenen, aktuellen Hausarbeit geschrieben oder ein schreibwissenschaftliches Thema bearbeitet.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 10.09.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: E-Portfolio mit Hausarbeit

Termine (online): Mo 20.09.21, 10 - 17 Uhr | Di 21.09.21, 10 - 17 Uhr | Mi 22.09.21, 10 - 17 Uhr | Do 23.09.21, 10 - 17 Uhr | Fr 24.09.21, 10 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch
